

**HSV**

Schutzgebühr € 2,-

# live +

**HOFFMANN  
BOLDT  
HECKING  
NEUZUGÄNGE**



Offizielles Magazin des HSV  
Ausgabe #10

**AUF  
GEHT'S!**



Emirates

# KÖNIG ROTBIER

ERFRISCHEND & MILD

**JETZT NEU!**



Und jetzt  
ein König.



# VORWORT

## LIEBE HSVER,

die neue Spielzeit steht in den Startlöchern, die Saisonvorbereitung ist kürzlich ange-  
laufen, die wichtigsten Weichen wurden im Sommer erfolgreich gestellt. Und um diese  
Weichenstellungen und den damit verbundenen neuen Aufbruch dreht es sich auch in  
der aktuellen HSVlive-Ausgabe.

Neue Saison, neuer Anlauf. Es soll wieder aufwärts gehen. Unter dieses Motto hat die  
HSVlive-Redaktion auch den aktuellen Titel gestellt, der im Innenteil mit den entsprechen-  
den Inhalten ergänzt wird: Der Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann blickt im umfang-  
reichen Interview auf die Saison 2019/20, der neue Sportvorstand Jonas Boldt stellt sich  
ausführlich vor und auch der neue Trainer Dieter Hecking sowie die bisher feststehenden  
Neuzugänge des Profi-Kaders sagen Moin!

Bei allem Blick nach vorn möchten wir es aber an der einen oder anderen Stelle auch nicht  
versäumen, einen kleinen Blick zurück zu werfen auf das abgelaufene Spieljahr. Für den  
Nachwuchs der Rothosen nämlich war dies ein sehr erfolgreiches, was wir in dieser Aus-  
gabe noch einmal würdigen möchten. Und wir möchten es nicht verpassen, auch an dieser  
Stelle denjenigen Tschüs und Danke zu sagen, für die es seit diesem Sommer an anderer  
Stelle weitergeht.

Aber klar ist, dass das Hauptaugenmerk auf der Zukunft liegt, der neuen Saison, dem,  
was wir als HSV sein und erreichen wollen. Das gilt für diese HSVlive-Ausgabe ebenso wie  
für die gesamte Haltung im und rund um den HSV. Eine neue Saison, eine spannende Zeit!

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und Einstimmen auf 2019/20.

**Eure**  
**HSVlive-Redaktion**

## ROTHOSEN

- 06** UPDATE
- 08** FOTO DES MONATS
- 10** INTERVIEW.....Bernd Hoffmann: „Wer die Zweite Liga nicht annimmt, der wird aufgefressen“
- 16** PORTRAIT.....Gestatten, Jonas Boldt! Der neue Sportvorstand im A-Z.
- 22** PORTRAIT.....Gesucht & gefunden: Dieter Hecking ist neuer HSV-Cheftrainer.
- 28** NEUZUGÄNGE.....Die jüngsten HSV-Neuzugänge Lukas Hinterseer, Daniel Heuer Fernandes, Sonny Kittel und Adrian Fein im Portrait.
- 40** HINTERGRUND.....Danke, Jungs! Diese Spieler haben den HSV verlassen.



- SCHWERPUNKT **88**
- GESICHTER DES VEREINS **90**
- TOP-TEAMS **92**
- AMATEURSPORT **96**
- HSV SUPPORTERS CLUB **110**
- SENIOREN IM HSV **111**



### INTERVIEW

„Ich mag den Begriff ‚Chaos-Club‘ nicht. Wir haben unseren Laden im Griff und müssen aktiv dafür sorgen, dass wir Normalität ausstrahlen“: Der HSV-Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann spricht im ausführlichen HSVlive-Interview unter anderem über das Image des Clubs, Visionen für die Zukunft sowie aktuelle Erwartungen.

- 42** RUBRIKEN.....Lieblingsseite, Wurzeln, Autsch, Top-Elf, Zahlenspiel, Ehrenliga
- 58** YOUNG TALENTS.....U21-Trainer Hannes Drews
- 66** HH-WEG
- 70** KIDS.....Kids-Club, Spielplatz, Fußballschule
- 80** HSV-REISEN
- 82** FANBEAUFTRAGTE
- 84** FANPROJEKT



### PORTRAIT

Von A wie Arbeit über Q wie Querdenker bis hin zu Z wie Zweite Liga – der neue HSV-Sportvorstand Jonas Boldt stellt sich im A-Z von seiner sportlichen, beruflichen und persönlichen Seite genauer vor.

# EXKLUSIV- PARTNER SAISON 2018/19

Hauptsponsor



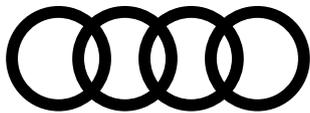
Ausrüster



Ärmelpartner



Exklusivpartner



**comdirect**

HanseMerkur 



*König Pilsener*

 MY-TEACUP



**NAGA**

**NDR2**

**PHILIPS**



## NUR DER HSV

# UPDATE

## RAFAEL VAN DER VAART: Abschiedsspiel im Volksparkstadion



Am 13. Oktober 2019 wird Rafael van der Vaart in seinem alten Wohnzimmer sein Abschiedsspiel geben. Rafa, der insgesamt 199 Pflichtspiele für den HSV absolvierte und hierbei an 121 Toren direkt beteiligt war (66 Tore, 55 Vorlagen), ist es wichtig, dieses letzte Spiel in seiner zweiten Heimat Hamburg zu absolvieren. Im Volksparkstadion werden viele namhafte Weggefährten aus seiner Karriere dabei sein und im Volkspark noch einmal die Stiefel schnüren. Für van der Vaart selbst wird es sein 200. HSV-Spiel sein - und ein ganz besonderes: „Ich möchte dem HSV, allen HSVern und ganz Hamburg einfach danke sagen!“ Die Tickets für dieses außergewöhnliche Spiel sowie alle weiteren Infos gibt es unter [game-of-champions.de](http://game-of-champions.de).



### Kai Rabe ist neuer HSV- Torwarttrainer

Der Hamburger SV hat mit Kai Rabe einen neuen Torwarttrainer verpflichtet. Der 38-Jährige wechselt vom Karlsruher SC in die Hansestadt. Der Inhaber der UEFA-A-Lizenz für Torwarttrainer kann auf eine zehnjährige Berufserfahrung zurückblicken, die letzten acht Jahre arbeitete er als Torwarttrainer des KSC. „Mit Kai Rabe haben wir einen erfahrenen Fachmann für die Arbeit mit unseren Torhütern gewinnen können“, erklärte HSV-Sportvorstand Jonas Boldt, „Kai wird in der täglichen Trainingsarbeit neue Reize setzen und unsere Keeper weiterentwickeln, daher sind wir sehr froh, dass wir ihn für den HSV gewinnen konnten.“ Auch Rabe selbst blickt gespannt auf seine Zeit beim HSV: „Ich freue mich sehr auf die neue, spannende Aufgabe und die damit verbundene Herausforderung. Wir werden Vollgas geben, um gemeinsam unsere Ziele erreichen.“



Am 20. Juli findet rund um das Volksparkstadion zum fünften Mal das große HSV-Volksparkfest statt. Das Highlight des Tages ist dabei erneut ein internationales Testspiel. Nach Duellen gegen Hellas Verona, Stoke City, Espanyol Barcelona und AS Monaco geht es dieses Mal gegen den belgischen Rekordmeister RSC Anderlecht, der mit Spielertrainer Vincent Kompany einen ehemaligen HSV-Spieler mitbringt. Seit Freitag (21. Juni) läuft der Kartenvorverkauf. Alle weiteren Infos unter [HSV.de](http://HSV.de).

# TRAININGSLAGER IN ÖSTERREICH



Der HSV hat seine ursprüngliche Trainingslagerplanung für die Saisonvorbereitung geändert und reist nach Österreich statt nach Rotenburg. Dies beschloss die neue sportliche Führung um Sportvorstand Jonas Boldt und Trainer Dieter Hecking. Vom 8. bis zum 14. Juli bereitet sich der HSV in Kitzbühel auf die neue Spielzeit vor. Im Kempinski Hotel Kitzbühel wird die Mannschaft wohnen, trainiert wird auf der ca. fünf Minuten entfernten Anlage des FC Kitzbühel.



## Aufsichtsrats- erweiterung beschlossen

Am 3. Juni fand die Hauptversammlung der HSV Fußball AG statt, im Zuge derer auch der Aufsichtsrat der HSV Fußball AG zusammenkam. Das bislang sechsköpfige Gremium wurde auf dieser Versammlung erweitert, so dass der HSV-Aufsichtsrat zukünftig sieben Personen umfassen wird. Der künftige Aufsichtsrat der HSV Fußball AG besteht aus (v.l.n.r.) Marcell Jansen, Thomas Schulz, Michael Krall, Markus Frömming, Dr. Andreas C. Peters (stellv. Vorsitzender), Max-Arnold Köttgen (Vorsitzender) und Felix Goedhart.

## Ferienvorbereitung:

### HSV-KIDS AUFGEPASST!

Wenn die großen Ferien starten, dann erlebt man am liebsten ganz tolle Sachen. Und das kann man auch beim HSV: zum Beispiel mit dem HSV-Ferienprogramm, denn wer gerne Fußball spielt und auch sonst alles rund um den HSV spannend findet, der kann mit dem Volkspark-Ferienprogramm einen superspannenden Tag im Zeichen der Raute erleben. Oder man nutzt den Klassiker der Sommerferien: die Camps der HSV-Fußballschule. Die begann vor 15 Jahren mal mit einem einzigen Standort, mittlerweile ist sie in ganz Norddeutschland unterwegs und bietet ihr umfang- und abwechslungsreiches Training an. Bestimmt auch bei euch zu Hause oder in eurem Ferienort. Und selbstverständlich kann man noch viel mehr erleben mit und beim HSV, beispielsweise seinen Geburtstag im Volksparkstadion feiern, mit den HSV-Spielern ins Stadion einlaufen oder die Verbundenheit zum HSV mit der ganz persönlichen Kids-Club-Mitgliedschaft zum Ausdruck bringen. Die bunte weite HSV-Welt für Kids kann man auf [HSV.de/kids](https://www.hsv.de/kids) kennenlernen. Schöne Ferien!



Foto des  
**MONATS**





#### **NEUER ANSTRICH:**

Platz 4 in der letzten Saison? Vergessen! Der Blick geht wieder nach vorn: neue Saison, neuer Anlauf. Und ein neuer Anstrich. Sowohl für den Kader des HSV als auch für das Wohnzimmer im Volkspark. Denn die Fans des HSV haben wieder mal Hand angelegt und die Aufgänge zum Volksparkstadion in den Vereinsfarben gestrichen. Ein schöner Hingucker und gutes Zeichen. Es geht wieder los!

# » Wer die Zweite Liga nicht annimmt, der wird aufgefressen «

Der Vorstandsvorsitzende **BERND HOFFMANN** freut sich auf den Saisonstart und setzt auf eine Einheit, die einem klaren Ziel folgt. Das Image des Clubs will er mit konsequenter Arbeit am „Kernproblem“ angehen.

**E**s ist fast genau auf den Tag 13 Monate her, da delegierte der Aufsichtsrat den damaligen Vereinspräsidenten Bernd Hoffmann in die Rolle des Vorstandsvorsitzenden der HSV Fußball AG. Im September 2018 legte Hoffmann das Präsidentenamt offiziell nieder und wurde zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. HSVlive sprach mit ihm über die Veränderungen dieses Sommers, über die 2. Liga, Visionen und aktuelle Erwartungen.





**In fünf Wochen startet die Zweite Liga. Verspüren Sie schon Vorfreude auf den Saisonstart?**

Ja, warum nicht?

**Weil es die zweite Saison in einer Spielklasse ist, in der der HSV eigentlich nicht mehr sein wollte.**

Das ist richtig. Aber ich hadere nicht. Ich betrachte diese Situation wie den Umgang mit den ruhmreichen Zeiten des HSV. Wir können uns jetzt wochen- und monatelang über den verpassten Aufstieg 2019 aufregen, so wie sich einige Leute jahre- oder sogar jahrzehntelang mit der Sehnsucht nach Zeiten wie in den 70er- und 80er-Jahren beschäftigen, oder wir nehmen das verfehlt Saisonziel hin, lernen sehr schnell daraus und lassen uns voll auf die neue Saison mit ihren Aufgaben, Potenzialen und Hürden ein. Ich wähle den letzteren Weg, weil wir Ablenkun-

gen, Träumereien oder Frust jetzt nicht mehr gebrauchen können. Wir wollen uns einen Wettbewerbsvorteil erarbeiten. Da hilft der Blick ins Jetzt und nicht der permanente Blick in den Rückspiegel.

**Ein kleiner Rückblick auf die vergangene Saison muss trotzdem erlaubt sein. Wann war Ihnen klar, dass das Saisonziel verfehlt wird?**

Die Befürchtung hat sich während der Ergebniskrise in der Rückserie irgendwann aufgebaut. Aber die endgültige Klarheit ergab sich mit den Partien bei Union Berlin und in Paderborn.

**Wie selbstkritisch sind Sie anschließend mit sich, mit dem Vorstand, mit den Verantwortlichkeiten umgegangen?**

Sie können sicher sein, dass auch ich als Vorstandsvorsitzender mich nicht aus der schonungslosen Komplettanalyse ausge-

nommen habe. Wir haben das Saisonziel verfehlt. Wir. Ich halte gar nichts davon, nach einer solchen Saison auf eine Person zu zeigen und dort alle Schuldzuweisungen abzuladen. Wir haben im Verlauf der Saison einige Fehler gemacht, die wir mittlerweile erkannt haben und die uns nicht noch einmal passieren dürfen, wenn wir besser abschneiden wollen.

**Der neuen Vorstandskonstellation wird von Fans und Experten mit positiver Erwartungshaltung begegnet. Sie stehen dem Gremium als Vorsitzender vor. Wie sieht Ihre Erwartungshaltung aus?**

Ich möchte gar nicht so viele Erwartungen formulieren, sondern lieber im Anschluss an Entscheidungen, Spieltage und Ergebnisse über vollbrachte Taten sprechen. Wir tun meines Erachtens gut daran, nicht so viele Erwartungen zu schüren oder über Dinge zu sprechen, wie



## » Wir werden kein Hohn-und-Spott-Abwehrsystem aufbauen, sondern wollen die Kernursachen bekämpfen: fehlenden sportlichen Erfolg, fehlende Stabilität. «

wir sie gerne hätten. Besser ist es, mit solider handwerklicher Arbeit, mit strategisch richtigen Entscheidungen und einer zielgerichteten Umsetzung die Basis für sportlichen Erfolg zu schaffen. Und daran arbeiten wir als Einheit - im Vorstand, im Aufsichtsrat und in allen weiteren Ebenen.

**Sie haben zu Beginn Ihrer Amtszeit häufig vom Ziel gesprochen, den HSV endlich „zu einem ganz normalen Club“ machen zu wollen. Geht das überhaupt?**  
Eindeutig ja, wir sind auf dem Weg.

Man muss aber auch etwas genauer hinschauen, was ich mit meiner Aussage gemeint habe. Was den Zuspruch der Fans, der Mitglieder betrifft, werden wir hoffentlich nie ein „ganz normaler Club“ sein, denn dann hätten wir garantiert nicht die Zuschauerzahlen und diese Unterstützung nach – sagen wir mal – überschaubar sportlich erfolgreich und fußballerisch überschaubar attraktiven Jahren. In dieser Hinsicht ist der HSV außergewöhnlich und soll es auch bleiben. Aber es gibt eine Vielzahl von Themen, bei denen uns Normalität guttut und guttut. Ich möchte keine Schlagzeilen mehr lesen, dass unser Club die Lizenz ohne Auflagen und Bedingungen erhalten hat. Das muss eine Selbstverständlichkeit werden. Ich mag auch den Begriff „Chaos-Club“ nicht, mit dem wir immer wieder konfrontiert werden, der aus meiner Sicht aber längst nicht mehr angebracht ist. Wir haben unseren Laden im Griff. Und wir müssen aktiv dafür sorgen, dass wir Normalität ausstrahlen.

**Sie haben den Begriff „Chaos-Club“ erwähnt. Wie gehen Sie grundsätzlich mit Häme und Spott um, die ja immer wieder aufkommen, wenn der HSV ein Ziel verfehlt oder eine Personalveränderung vornimmt? Ihre Kinder bekommen doch bestimmt auch Spott-Posts über Whats App.**

Da bin ich ganz entspannt, meine Kinder nicht immer. All diese Reaktionen auf unseren Club beweisen doch, dass der HSV emotionalisiert, dass wir den Leuten nicht egal sind. Und wir müssen nun mal akzeptieren, dass wir über mehrere Jahre inhaltlich nicht gut genug waren, um

diesen Trend zu stoppen. Nun werden wir aber sicher kein Hohn-und-Spott-Abwehrsystem aufbauen, sondern wollen die Kernursache bekämpfen: fehlenden sportlichen Erfolg, fehlende Stabilität. Wenn wir beides herstellen, dann ergibt sich alles Weitere von selbst.

**In Experten- und Clubkreisen herrscht weitgehend Einigkeit, dass die anstehende Zweitligasaison härter und sportlich schwieriger wird als die vergangene. Sehen Sie das auch so?**

Das wird sich in den Ligaspielen ziemlich schnell zeigen. Auf jeden Fall wird die Konkurrenz in dieser Saison noch namhafter und hochkarätiger. Stuttgart, Nürnberg und Hannover als Absteiger kommen mit großen Ambitionen dazu, auch Osna-brück und der KSC werden die Spielklasse bereichern. An Attraktivität wird es der Zweiten Liga garantiert nicht fehlen.

**Versetzen Sie sich doch bitte mal in die Rolle der DFL. Muss man sich nicht ein bisschen um das Kernprodukt Bundesliga sorgen? So attraktiv nämlich die Zweite Liga ist, so hat die Erste Liga doch an Attraktivität verloren – was sich mitunter an Zuschauerzahlen und Einschaltquoten ablesen lässt.**

Ich maße mir da keine Bewertung an. Ich schaue auf uns und die Zweite Liga, in der wir spielen. Wir haben es selbst in der Hand, in die Bundesliga zurückzukehren und damit als Garant für hohe Einschaltquoten und volle Stadien auch die Gesamtattraktivität der Liga zu steigern. Wir bekommen den Aufstieg aber nicht geschenkt. Wir müssen dafür die notwendige Vorarbeit leisten. Diese Arbeit haben wir begonnen.



## » Wir müssen imstande sein, ein attraktives Stadion- erlebnis zu bieten und uns den Fans von Morgen zu öffnen «

### **Erdet die Zweite Liga den HSV?**

Für einige galt und gilt das bestimmt. Es ist schon ein Unterschied, ob du zu den Bayern oder nach Dortmund und Gladbach fährst, oder ob du in Aue, Sandhausen oder Kiel aufläufst. Das ist nicht abwertend für diese Zweitligaclubs gemeint. Aber genau diese Clubs freuen sich gewaltig, dass der vermeintlich große HSV zu ihnen kommen muss um dann bestmöglich auch noch Punkte zu verlieren. Darum sind wir uns ja auch alle einig, dass die Annahme der Zweiten Liga mit ihren Teams, Bedingungen und Spielweisen ganz entscheidend sein wird für das Erreichen des Saisonziels. Wer die Zweite Liga nicht annimmt, sondern sie für einen Selbstläufer hält, der wird gnadenlos scheitern und aufgefressen.

### **Kommen wir zurück zu Ihrem Kernthema: der kurz- und mittelfristigen Entwicklung des HSV. Der sportliche Bereich wurde umgekrempelt, es wurden neue Impulse und Energien für die anstehende Saison freigesetzt. Welche Schritte erwarten Sie konkret in den kommenden zwölf Monaten?**

Zunächst einmal erwarte ich eine inhaltlich gute Vorbereitung und eine schnelle Findungsphase der neuen Mannschaft. Der Kader wird sich bis zum Anpfiff des ersten Punktspiels sicherlich noch verändern. Die Leute, mit denen ich spreche, ob Fans oder Sponsoren, haben unsere interne Aufbruchstimmung auch positiv wahrgenommen und freuen sich auf die ersten Pflichtspiele mit unserem neuen Trainer Dieter Hecking an der Seitenlinie. Wir wollen und müssen unseren treuen Fans und Zuschauern leidenschaftlichen, ehrlichen und vor allem erfolgreichen Fußball bieten. Dafür arbeiten wir sowohl auf dem Platz als auch drum herum.

### **Beim Drumherum sind wir schnell beim Thema Club-Image, das nach wie vor ramponiert ist und sich nur mittel- und langfristig korrigieren lässt. Wo sehen**

### **Sie den Club imagemäßig in fünf bis zehn Jahren?**

In einer stabilen Verfassung, eng verwoben mit der Stadt Hamburg, deren sportliches Aushängeschild wir sein wollen. Und auch, wenn das HSV-Image in den vergangenen Jahren arg gelitten hat, so dürfen wir den immensen Zuspruch unserer Fans und Sympathisanten nicht außer Acht lassen. Fahren Sie mal durch Hamburg, Schleswig-Holstein oder über Harburg nach Nord-Niedersachsen: Da finden Sie noch immer an Spieltagen jede Menge Mäste mit gehissten HSV-Flaggen. Ich hoffe, dass wir in enger Zusammenarbeit mit dem HSV e.V. die Mitgliederzahl weiter steigern können und möglichst bald die 100.000er-Marke erreichen. Zudem müssen wir imstande sein, ein attraktives Stadionerlebnis zu bieten und uns den Fans von Morgen zu öffnen.

### **Die Fans von heute, konkreter: die Ultras, haben dem HSV in der vergangenen Saison einen unrühmlichen Rekord beschert. Kein Erst- oder Zweitligaver-ein musste mehr Pyro-Strafen bezahlen, fast 300.000 Euro wurden als Straf-gelder fällig. Sie setzen auf den Dialog mit den Ultras, obwohl Ihnen doch angesichts der Finanzlage regemäßig die Nackenhaare hochstehen müssten. Warum?**

Natürlich ärgere ich mich sehr über diese hohen Straf-gelder, die wir im Monatstakt bezahlen mussten. Ich würde dieses Geld auch lieber in sportliche Qualität oder in bauliche Maßnahmen zur Verbesse-

rung des Stadionerlebnisses investieren. Richtig ist aber auch, dass der Einsatz von Pyro seit Jahren zur Ultrakultur gehört und wir daher einen gemeinsamen Weg finden sollten, der die Gefährdung von Stadionbesuchern ausschließt, keine Sanktionen des Verbandes beinhaltet und auch die Spieltagskultur der Ultras berücksichtigt. Das ist auch der Grund, warum wir einen inhaltlichen Austausch mit den Ultras pflegen. Wir wollen einen Weg finden, der mehr Lösungen aufzeigt als der in den deutschen Ligen bisher meist vollzogene. Es ist ja irre, wie viele Pyro-Strafen pro Saison zusammenkommen. Die Zielsetzung der Abschreckung wird damit jedenfalls nicht erreicht – denn es werden ja nicht weniger Vorfälle.

### **Zum Abschluss noch eine Frage zu einer Zweitliga-Neuheit, dem Video-assistent (VAR), der ab sofort auch im Unterhaus zum Einsatz kommen wird. Sind Sie Befürworter oder Skeptiker?**

Am Ende der vergangenen Bundesliga-Saison habe ich das erste VAR-Jahr in der Bundesliga schon sehr kritisch betrachtet, weil ich häufiger nicht den Eindruck hatte, dass es eine nachvollziehbare Linie bei der Nutzung und beim Eingreifen des Videoschiedsrichters gab. Vor allem bei Handspielentscheidungen habe ich oft die Einheitlichkeit vermisst. Allerdings, und das muss man auch in die Betrachtung einbeziehen, konnten nachweislich eine Menge Fehlentscheidungen durch den Eingriff des Videoreferes korrigiert werden. Ich bin sehr gespannt, wie der Einsatz in der Zweiten Liga anläuft. Eines ist mit Sicherheit garantiert: Die öffentlichen Diskussionen um berechtigtes Einschreiten, um spielentscheidende Fehler und um Fehler der Schiedsrichter und ihren Video-Assistenten wird erhalten bleiben. Ich wünsche mir nur, dass das emotionale Stadionerlebnis nicht so sehr unter der Einführung leidet, weil immer alle warten müssen, ob der Video-Schiri nicht doch noch etwas entdeckt. ♦



# GESTATTEN,

A portrait of a man with dark hair, smiling broadly, wearing a blue V-neck sweater. He is standing in front of a wall with a grid pattern and large geometric shapes. The lighting is dramatic, with strong shadows.

# JONAS BOLDT

Seit dem 24. Mai 2019 ist Jonas Boldt neuer HSV-Sportvorstand. Im **A-Z** stellt sich der 37-Jährige von seiner sportlichen, beruflichen und auch seiner persönlichen Seite vor.

Im Motorsport nennt man es wohl einen Kaltstart, was Jonas Boldt beim HSV erwartete. Denn für den Neuen ging es direkt in die Vollen. „Die ersten Wochen fühlten sich in der Tat eher wie ein paar Tage an, denn es war extrem viel zu tun und die Zeit verging rasend schnell“, blickt der neue sportlich Verantwortliche auf seine erste Zeit beim HSV zurück. „Es gab keine Eingewöhnungsphase, aber dadurch fühle ich mich bereits sehr angekommen, denn ich habe in kürzester Zeit viele Menschen im und um den HSV kennengelernt und bin voll drin in den Aufgaben.“ Und davon gab und gibt es einige. Neuer Trainer, Kaderzusammenstellung, die neue Saison. „Wir haben einen klaren Plan und die größte Herausforderung ist jetzt, diesen Plan unter den bestehenden Gegebenheiten – den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem sehr engen Zeitfenster sowie dem Standort 2. Liga – bestmöglich umzusetzen“, erklärt Boldt. Dafür bedarf es in erster Linie eines guten Herzstücks, wie der 37-Jährige die Mannschaft bezeichnet. „Ich bin überzeugt, dass es für viele Spieler eine riesengroße Motivation ist, mit dem HSV etwas zu erreichen, etwas Neues aufzubauen“, sagt er, „deshalb stellen wir allen die entscheidende Frage: Siehst du dich als Teil dieses HSV und bist du bereit, den Weg mitzugehen? Denn das Wichtigste ist, dass jeder beim HSV weiß, was es bedeutet, für den HSV zu spielen. Das hat mit Identifikation zu tun. Du musst nachvollziehen können, was die Menschen in den letzten Jahren mitgemacht haben, wie sie gelitten haben, wie die aktuelle Situation ist und was die Ziele sind, die du mit diesem Club erreichen kannst, wenn du die Herausforderung annimmst.“ Er selbst hat sie angenommen. Aus voller Überzeugung. Woher

diese Überzeugung rührt, was genau ihn bereits zuvor mit Hamburg und dem HSV verband und wie Jonas Boldt privat tickt, das verrät er im großen HSVlive-A-Z.

## **A**RB EIT

Arbeit ist für mich nicht negativ behaftet, sondern absolut positiv. Ich arbeite gern und sehe es nicht als eine Art Ballast an. Es ist für mich ein gelebter Traum, in diesem Bereich arbeiten zu dürfen.

## **B**W L

Ich habe mich damals bewusst für ein BWL-Studium entschieden, da mir klar war, dass es als Nicht-Profi nicht einfach sein wird, im Sport- und Fußballsektor unterzukommen. Das war zwar mein Traum, aber fest damit planen konnte ich natürlich nicht. Mir war es deshalb wichtig, dass ich mir das Basiswissen für den Bereich aneigne, in dem ich gern arbeiten wollte, falls es mit dem Fußball nicht klappen sollte.

## **C**H I N A

Die chinesische Liga ist ja derzeit in aller Munde. Ich finde die Entwicklung im chinesischen Fußball ebenfalls interessant, aber in meinen Augen ist sie momentan nicht nachhaltig. Dabei wäre die Power in China durchaus vorhanden, wenn man den Fußball administrativ und strategisch richtig aufbauen würde. Schließlich sprechen wir über ein großes Land mit einer großen Wirtschaftskraft. Aber die Mentalität ist dort eine andere, zudem ist Fußball nicht Volkssport und die Infrastruktur der Vereine hat nicht das Niveau der europäischen Proficlubs.

## **D**I E T E R H E C K I N G

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm. Er ist in unserer jetzigen Situation ganz klar die 1A-Lösung. Vom Charakter her ist er sehr geradlinig, offen und transparent. Und: Man merkt, dass er vor seinem Fußballerleben Polizist war. (lacht) Aber er bringt auch eine gewisse Lockerheit und einen guten Humor mit.

## **E**N T W I C K L U N G

Wichtig ist, dass grundsätzlich immer die Bereitschaft für eine Entwicklung bei jedem Einzelnen da ist. In Deutschland hat man häufig das Gefühl, dass die Menschen vor allen Dingen dann offen dafür sind, sich zu hinterfragen, wenn ein paar Negativerlebnisse hinter ihnen liegen. Gleichzeitig gibt es in diesem Hinterfragen immer eine große Chance, einen Schritt nach vorn zu machen. Sinnbildlich dafür ist auch die Situation hier in Hamburg.

## **F** C B A M M E N T A L

Einer meiner Heimatvereine. Ich hatte dort eine gute Zeit mit vielen Erinnerungen und lustigen Geschichten. Aus dieser Zeit sind viele Freundschaften entstanden, die noch bis heute anhalten. Unter anderem auch mit Hansi Flick, der damals Trainer der ersten Mannschaft war und mittlerweile als Co-Trainer Weltmeister geworden ist. Nicht zuletzt durch ihn herrschten beim FCB sehr professionelle Amateurfußballstrukturen. Ich bin damals als Jugendspieler in die Verbandsliga-Mannschaft gekommen und habe den Fußball komplett gelebt und jedes Training und Spiel sehr ernst genommen. ▶



Erst mit dem Studium hat sich bei mir der zeitliche Fokus verändert, wenngleich die Leidenschaft auch später in den Niederungen des Amateurfußballs immer da war. Wenn ich auf dem Platz stehe, dann will ich gewinnen. Das gilt generell für jede Art von Spiel – Fußball, „Mensch ärgere dich nicht“, Jo-Jo. Ein Spiel bedeutet für mich Spaß, aber ich habe mehr Spaß, wenn ich gewinne. Viele meiner Freunde hassen es, gegen mich zu spielen, weil sie wissen, wie ernst ich das nehme.

## GESCHWISTER

Ich habe drei Geschwister und durch sie bereits einen super Bezug zu Hamburg. Meine ältere Schwester lebt seit 20 Jahren hier und mein Bruder hat in Hamburg studiert. Auch meine Familie mütterlicherseits lebt fast komplett in Hamburg. Ich hatte durch sie schon früher die Gelegenheit, die Stadt näher kennenzulernen. Vielleicht hat das auch unterschwellig dafür gesorgt, dass ich immer mit einem halben Auge mehr auf den HSV geschaut habe.

## HSV

Der HSV ist meine neue Liebe. Das meine ich auch so. Dieses Bauchgefühl war bei meiner Entscheidung ganz, ganz wichtig. Ich habe auch mit anderen Aufgaben geliebäugelt und dann immer abgewogen – und dieses Abwägen war beim HSV nicht mehr der Fall, es war nicht notwendig. Ich habe eine große Wertschätzung erfahren und dieser möchte ich nun gerecht werden.

## INSTAGRAM & CO.

Das gehört anscheinend zum heutigen Leben dazu. Ich habe das auch alles, aber nutze es eigentlich nicht und poste nichts. Ich stelle immer nur fest, dass es eine Möglichkeit ist, um sehr schnell zu Ruhm zu gelangen und noch schneller zu fallen. Ich sehe darin null Nachhaltigkeit. Wenn du in dem, was du tust, gut bist, dann brauchst du keine sozialen Medien dafür. Ich bin gespannt, wie sich das entwickelt und sehe es nicht als zwingend positiv an.

## JUGEND

Ich beschäftige mich gern mit jungen Menschen und versuche ihnen ein Vorbild zu sein. Ich glaube, dass die heutige Jugend viel mehr Fixpunkte im Leben braucht. Da haben wir als Verein eine sehr gute Chance, ein solcher Fixpunkt zu sein, wenn wir für etwas stehen. Das ist sicherlich ein langfristiges Ziel, das viel Zeit und Geduld braucht und nur dann umsetzbar ist, wenn hier kurzfristig Ruhe einkehrt, aber ich finde es wichtig, diese Komponente ernst zu nehmen und sie bei aller Getriebenheit durch kurzfristige Ergebnisse nicht gänzlich aus den Augen zu verlieren.

## KARRIERE

Ich habe in den letzten fünf Jahren festgestellt, dass ich von vielen Menschen kontaktiert werde, die wissen möchten, wie man im Fußballgeschäft seinen Weg gehen kann, ohne zuvor Profi gewesen zu sein. Ich bin sicherlich ein Stück weit stolz

darauf, dass ich für manche ein Vorbild bin und versuche dem mit Hilfestellungen gerecht zu werden. Man hat mir damals bei meinem ersten Praktikum in Leverkusen direkt gesagt, dass ich dort keinen festen Job kriegen werde. Am Ende sind 16 Jahre daraus geworden. Über Arbeit, über Fleiß und über Bereitschaft ist eine Menge möglich. Dieses Verständnis haben heutzutage manche gar nicht mehr. Dabei ist es besonders in unserer Branche ein totales Privileg, in diesem Bereich arbeiten zu dürfen. Es gilt: Liefere erst einmal! Es gibt Leute, die sagen: Ich muss mir nichts mehr beweisen. Das kann ich nicht verstehen. Ich will mir jeden Tag etwas beweisen. Wenn ich irgendwann diesen Satz sage, dann sollte ich überlegen, ob ich noch der Richtige bin.

## LEIHSPIELER

Leihgeschäfte sind in der heutigen Zeit ein probates Mittel. Zurecht, denn eine Leihe ist in jede Richtung ein interessantes Instrument. Wir werden sicherlich keine elf Leihspieler haben, aber es geht immer um die richtige Mischung. Am Ende kann genau der Leihspieler, der aufgrund seiner Qualität unter normalen Umständen nicht zu uns kommen würde, der Schlüssel sein, der uns hilft und dem wir auch helfen können, weil wir ihm eine Plattform bieten, auf die er genau passt. Eine Leihe muss dann auch nicht immer das Ende der Fahnenstange sein, sie kann zeigen, dass ein Spieler in seiner momentanen Situation woanders besser aufgehoben ist und später gestärkt in ein gefestigteres Umfeld zurückkehren kann.

## MUSIK

Ohne Witz: Die Hamburger Goldkehlchen. Die Jungs habe ich sowohl musikalisch als auch schon zum Teil persönlich kennengelernt. Ich habe den Song „Moin Moin Hamburg“ aus meinem Hamburger Bekanntenkreis zugeschickt bekommen und der lief bei mir im Auto anschließend auf Dauerschleife. Es gibt dazu auch eine witzige

Hintergrundgeschichte, die wirklich wahr ist: Ich habe das Lied in genau dem Moment gehört, als der Anruf aus Hamburg kam. Als ich das Lied gehört habe, habe ich noch darüber nachgedacht, dass genau vor einem Jahr der Wechsel nach Hamburg und zum HSV möglich war und jetzt die Tür zu ist – und dann klingelt plötzlich in genau dem Moment das Telefon und die Tür geht wieder auf. Verrückt. Unabhängig von den Hamburger Goldkehlchen höre ich quer Beet jede Art von Musik – von Karnevalsmusik bis Rock – und versetze mich mit ihr auch gern in verschiedene Stimmungen.

## NÜRNBERG

Das ist meine Geburtsstadt, aber mehr Berührungspunkte gibt es nicht. Denn ich bin sehr früh weggezogen, bin dann in Düsseldorf auf die Grundschule gegangen und später in Heidelberg aufgewachsen. Der Umzug nach Heidelberg ist mir als 10-Jähriger zunächst schwergefallen, doch dort hatte ich anschließend eine sehr intensive Jugendzeit, bevor es zurück ins Rheinland nach Düsseldorf ging, wo ich die vergangenen zwölf Jahre gelebt habe. Nun ist Hamburg meine neue Heimat und ich glaube, dass ich von der Mentalität sehr gut hierhin passe. Auch diesen Reiz, sich in einer neuen Stadt und einem neuen Umfeld wohlfühlen, habe ich zuletzt wieder gesucht.



## OFFENSIVE VS. DEFENSIVE

Ich wähle an dieser Stelle stattdessen E wie erfolgreich. Klar, in Leverkusen haben wir immer geguckt, dass wir erfolgreichen Offensivfußball spielen und nicht destruktiven Defensivfußball. Aber am Ende macht es meist die richtige Mischung. Und gerade hier beim HSV geht es jetzt darum, erfolgreich zu sein, bevor man über Spielstile oder Sonstiges spricht.

## PRIVATSPHÄRE

Mir ist bewusst, dass ich beim HSV in der ersten Reihe und dadurch auch nochmal mehr im Fokus stehe, aber ich muss mich jetzt nicht verstellen oder verstecken. Ich bin nicht derjenige, der offensiv den roten Teppich sucht, sondern ziehe mich manchmal auch bewusst zurück. Das sollte man respektieren. Als Sportvorstand darf man mich gern kritisieren und beanspruchen, aber ich weiß ganz gut, mich in manchen Momenten rauszuziehen und mein eigenes, mein privates Ding zu machen.

## QUERDENKER

Man muss trotz aller Trends, mit denen man sich beschäftigt, immer seinen eigenen Weg erkennen und dabei sicherlich auch mal einen queren Gedanken haben. Vielleicht war mein querer Gedanke, in meiner Situation nach Hamburg zu kommen. Das mag für den einen oder anderen quer ausgesehen haben, ist von der Entscheidungsfindung für mich am Ende aber doch sehr gerade gewesen.

## RUDI VÖLLER

Ein jahrelanger Wegbegleiter, von dem ich viel gelernt habe. Rudi ist nicht Herr Völler, sondern Rudi Völler. Ein sehr nahbarer, offener und authentischer Typ. Wir haben gegenseitig schnell einen Zugang zueinander gefunden. Am meisten habe ich an ihm geschätzt, dass er so geradeaus ist. Wir haben uns häufiger gefetzt, aber Rudi ist niemand, der das lange auf sich sitzen

lässt, sondern dann auch das Interesse hat, Konflikte bei einem Bier wieder aus dem Weg zu räumen. Wir hatten sicherlich mal die Vorstellung, dass ich ihn beerbe, aber ich habe aufgrund von Umständen eine andere Entscheidung getroffen. Trotzdem wird der Kontakt zu ihm nie abreißen, weil die Zeit und die gemeinsamen Momente sehr intensiv waren.

## **S**TADION

Ich habe schon immer gesagt, dass Hamburg und Frankfurt von der Stimmung her die unangenehmsten Auswärtsspiele in der Bundesliga waren. Sowohl von der Art und Weise, wie gespielt wurde, als auch wie die Fans das Spiel lautstark und hitzig angenommen haben. Allgemein ist die Fan-Kultur in Deutschland bis in die unteren Ligen extrem ausgeprägt und stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar. International sind Südamerika und insbesondere Argentinien von der Stimmung her nicht zu toppen. Das ist ein pures Erlebnis in puncto Leidenschaft, Kreativität und Fangesänge. Wenn ich in Südamerika bin und zurückkehre, dann habe ich oft noch drei Tage lang einen Ohrwurm von den Fan-Gesängen. Das ist einmalig.

## **T**RANSFERFENSTER

Das aktuelle ist ein sehr spannendes und wichtiges Transferfenster für uns, in dem hoffentlich wichtige Weichen gestellt werden. Doch wir werden viel Geduld brauchen. Die Situation und die Entwicklung auf dem Markt sind nun einmal so, wie sie sind. Wir müssen sie entsprechend für uns nutzen und aufhören zu jammern. In Leverkusen haben wir das in den letzten Jahren ganz gut hinbekommen. Das möchte ich nun auch beim HSV schaffen.

## **U**RLAUB

Urlaub kenne ich nicht. (lacht) Ich arbeite sehr gern und sehe mich nicht als jemand, der zwingend Urlaub braucht. Es ist wichtig, Momente zu finden, um mal

etwas vom Alltag abzuschalten. Aber diese Momente findet man sicherlich auch immer mal zwischendurch. Ich kann mich nicht vier Wochen lang am Strand in die Sonne legen. Dann gehe ich lieber zwischendurch mal ein paar Tage Skifahren. Oder fahre ans Meer. Ich hörte, dass man von Hamburg aus recht schnell an der Küste ist.

## **V**IDAL

Seine Verpflichtung war für mich ein Türöffner. Ich habe ihn allerdings nicht allein entdeckt, ihn haben auch andere gesehen. Doch es hat sicherlich geholfen, dass ich mit Nachdruck in Leverkusen auf ihn hingewiesen habe, so dass Michael Reschke und Rudi Völler sofort hingeflogen sind und die Geschichte umgesetzt haben. Sein Transfer wird außerdem mit mir verbunden, weil ich ihm in Leverkusen geholfen habe, sich zu integrieren. Ich war immer davon überzeugt, dass er eine Weltkarriere machen wird und habe ihn dabei begleitet. Dabei habe ich ihm nicht immer nur gesagt, dass er der Beste ist, sondern war eher kritisch. Aber am Ende hat er gezeigt, dass er ein Spieler ist, der in jeder Mannschaft der Welt spielen kann. Das freut mich sehr für ihn und seine Familie.

## **W**ERKSELF

Mit Abstand eine der besten Marketingmaßnahmen in Leverkusen. Ich finde diesen Begriff total cool. Er steht für absolute Identifikation, denn es ist nun einmal eine Werkself. Das ist die Historie des Vereins. Das anzunehmen, fand ich offensiv, mutig und authentisch. Und mittlerweile hat man gezeigt, dass man durch Kontinuität und Qualität gar nicht mehr als Retortenclub wahrgenommen wird.

## **X**AVER ZEMBROD

Unser Co-Trainer in Leverkusen, den wir alle immer nur „X“ genannt haben. Er ist für mich gemeinsam mit Peter Hermann

einer der Top-Co-Trainer im deutschen Fußball, die ich kennenlernen durfte. Er ist ein sehr guter Mensch und immer, wenn ich „X“ höre, verbinde ich das mit ihm.

## **Y**-TOURS

So nennt man wohl die Zeit bei der Bundeswehr. Ich habe den Wehrdienst damals allerdings verweigert und habe den Zivildienst angetreten. Die Zivi-Zeit war unmittelbar nach der Schule eine gute und prägende Zeit. Ich war interner Krankentransport im Uniklinikum Heidelberg. Dort habe ich einen anderen Blick auf manche Dinge bekommen, die das Leben betreffen. Eine lehrreiche Zeit.

## **Z**WEITE LIGA

Ich freue mich darauf, etwas Neues zu sehen. Der Fußball ist ein anderer als in der Bundesliga. Es wird kampfbetonter gespielt. Man merkt, dass es mehr ums Überleben geht. In der ersten Liga hast du als Talent teilweise eine bessere Chance zu spielen als in der 2. Liga. Dort wird dir die Zeit dafür unter Umständen nicht gegeben und die Spielweise ist intensiver. Die Begrifflichkeit „die Zweite Liga annehmen“ ist folglich nicht nur ein Palaver. Wir als HSV müssen dies ebenfalls tun. Ich habe es aus voller Überzeugung getan. ♦



# Gesucht. Gefunden.

Nach dem Saisonende 2018/19 haben die HSV-Verantwortlichen ein ganz klares Profil des neuen Trainers erstellt. Diesen konnte Sportvorstand Jonas Boldt nur wenige Tage später mit **DIETER HECKING** präsentieren. Und auch der ebenso erfahrene wie erfolgreiche Coach hat im HSV genau das gefunden, was er suchte.





STADION

König Pilsener

Die HSV-Stiftung für Hamburgs Nachwuchs



Der Hamburger Weib



NUR DER HSV

NUR DER HSV



**D**ieter Hecking übernimmt das Traineramt beim HSV – diese Meldung sorgte Ende Mai für Aufsehen, denn dass ein in der 1. Liga nicht nur etablierter, sondern überaus erfolgreicher Coach freiwillig in die 2. Liga geht, das verwunderte. Hecking selbst konnte das nicht verstehen, wie er auf seiner offiziellen Vorstellung unumwunden erklärte: „Ich habe oft die Frage gehört, warum ich mir das antue. Aber: Ich tue mir gar nichts an, sondern ich freue mich darauf! Denn wenn ich etwas mache, dann muss es mich packen. Deshalb wollte ich zum HSV. Das hat auch nichts mit der Ligazugehörigkeit zu tun, im Gegenteil: Ich freue mich auf diese 2. Liga, denn für mich ist es genau das, was ich jetzt brauche: Dieses Spannungsfühl, wieder von unten etwas aufzubauen und vom ersten Tag an etwas gestalten zu können.“ Und genau damit legt der gebürtige Westfale gerade los. Denn seit dem 17. Juni hat er sein Team ins Training gebeten und geht mit seiner neuen

Mannschaft das gemeinsame Projekt an, das ganz klar umrissen ist: „Wenn die Verantwortlichen des HSV auf mich zugekommen wären und mir erklärt hätten, der HSV solle ein guter Zweitligist werden, dann hätten sie jemand anderes als mich verpflichten müssen, dann wäre ich nicht nach Hamburg gekommen“, erklärt der 54-Jährige, dem neben dem Thema Bundesliga-Rückkehr noch etwas anderes sehr wichtig ist: „Ich will Fußball leben und die Leidenschaft auf dem Platz spüren. Und ich glaube, es könnte so sein, dass ich dafür am genau richtigen Ort bin.“ Herzlich willkommen beim HSV, Dieter Hecking!

Dass der gelernte Mittelfeldspieler einmal den Verein trainieren würde, zu dem er sich aufgrund der Genialität Kevin Keegans bereits seit seiner Kindheit hingezogen fühlte, das hätte der junge Hecking wohl nicht geglaubt. Ohnehin hatte er ganz früher nicht mit der großen Fußballkarriere geplant,

**Dieter Hecking vor der Ahnengalerie des HSV, in der neben Uwe Seeler und Manfred Kaltz auch sein früheres Idol Kevin Keegan einen Platz hat, der den jungen Dieter Hecking schon früh für den HSV begeisterte.**





weshalb Dieter Hecking den Beruf des Polizisten erlernte und in diesem auch arbeitete, ehe sich so etwas wie eine Profi-Karriere andeutete. Am Ende blickte er auf ein Dutzend U-Länderspiele und mehr als 400 Partien als Profi zurück, die meisten davon allerdings in der 3. und 2. Liga, in der 1. Bundesliga waren es insgesamt 36. „Trotzdem war Dieter schon damals ein Vollprofi“, erinnert sich HSV-Nachwuchstrainer Bastian Reinhardt, der als junger Kerl bei Hannover 96 mit dem erfahrenen Hecking zusammenspielte, ehe er über Arminia Bielefeld zum HSV wechselte und hier in acht Jahren zur Kultfigur wurde. Für Reinhardt, der jüngst als Trainer der U16 des HSV die Meisterschaft in der Regionalliga feierte, war übrigens bereits damals, in der guten alten Hannoveraner Zeit, klar und absehbar, dass Dieter Hecking ein guter Trainer werden würde: „Dieter hat auch schon als Spieler wie ein Trainer auf die Mannschaft eingewirkt. Man hat gespürt, dass das seine Stärke ist und dass er auf diesem Gebiet seinen Weg erfolgreich gehen wird.“ Reinhardts Gefühl sollte ihn nicht täuschen, denn er traf seinen einstigen Mitspieler später noch einige Male in den Stadien der Bundesliga, wo sie dann gegeneinander antraten – Reinhardt erst als Spieler und später als Sportdirektor, Hecking als Trainer.

Dieser Weg begann in der damals drittklassigen Regionalliga, aus der Hecking den VfB Lübeck erstmals in die 2. Liga führte. Spätestens jetzt war der Junge aus dem Ruhrpott auch ein echtes Nordlicht, weshalb ihm nach seiner Zeit in Aachen und dem Aufstieg mit der Alemannia in die 1.

Bundesliga der Wechsel nach Hannover leichtfiel. Dort gelang die Rettung und Stabilisierung von FC Nürnberg. Und von da an wurde es so richtig erfolgreich, denn mit dem VfL Wolfsburg feierte er anschließend die Vizemeisterschaft sowie den DFB-Pokalsieg und wurde obendrein auch noch zum Trainer des Jahres 2015 gekürt, ehe er drei Jahre lang Borussia Mönchengladbach coachte und die letzte Saison als Fünfter mit der Qualifikation zur Europa League abschloss.

Heute wie damals an seiner Seite: Nicht nur sein langjähriger Co-Trainer Dirk Bremser, den er selbstverständlich auch mit nach Hamburg bringt, sondern auch seine Ehefrau Kerstin. Wobei, so ganz an seiner Seite ist sie nicht, denn Frau Hecking bleibt dem gemeinsamen Zuhause in Bad Nenndorf treu. Der dort umgebaute Resthof ist die Zentrale der Familie Hecking, die Konstante im ansonsten so unsteten Leben im Fußballzirkus. 180 Kilometer liegen zwischen dem Volkspark und dem Hecking'schen Hof – eine Distanz, die die Familie auch schon schlimmer erlebt hat. Auch deshalb hat der Schritt zum HSV für den fünffachen Vater ein bisschen was von nach Hause kommen.

Zeit für Entspannung und Müßiggang bleibt jedoch nicht. Der Coach legte direkt los, ein paar Tage mit der Familie, das musste reichen, anschließend ging es an die Arbeit. „Wir haben viel zu tun“, prognostizierte der 54-Jährige, der noch keine Lust auf Ruhe hat. Fußball leben und ▶

**Jonas Boldt und Dieter Hecking kennen und schätzen sich seit vielen Jahren. „Zwischen uns liegen zwar ein paar Jahre, aber das mit Dieter und mir, das passt ganz hervorragend“, freut sich der HSV-Sportvorstand Boldt auf die Zusammenarbeit mit seinem Trainer.**



**Dirk Bremser und Dieter Hecking funktionieren seit knapp 20 Jahren perfekt als Team. „Dirk ist wie meine zweite Ehefrau“, sagt Hecking über seinen Co.**

### HECKING & BREMSER – NUR IM DOPPELPAK ZU HABEN

Dieter Hecking bringt seinen langjährigen Assistenten Dirk Bremser mit nach Hamburg. Beide arbeiten seit ihrer Zeit beim VfB Lübeck stets zusammen, in Hamburg gehen sie bereits zum siebten Mal gemeinsam als Trainerteam an den Start. Der 53-Jährige stand in den letzten 18 Jahren wettbewerbsübergreifend in 681 Spielen gemeinsam mit Hecking an der Linie – das nennt man wohl ein eingespieltes Team. Auch für den gebürtigen Bochumer und ehemaligen Bundesliga-Profi Dirk Bremser (55 Spiele in der 1. Bundesliga, 153 in der 2. Liga) hat der Wechsel zum HSV etwas von einer Reise in die Heimat, denn seit der Zeit in Lübeck hat Familie Bremser ihren Lebensmittelpunkt in Scharbeutz an der Ostsee, keine 100 Kilometer vom Volkspark entfernt. Willkommen zurück im Norden!

Leidenschaft spüren – das sind die Antriebsmotoren des Mannes, der als Trainer so viel erreicht hat. Insgesamt stehen in Heckings Vita 419 Erstliga- und 136 Zweitligaspiele als Coach. Zahlen, die belegen, dass der neue HSV-Trainer zu den erfahrensten Übungsleitern im deutschen Fußball zählt. Eine Tatsache, die mit dafür verantwortlich war, dass die Hamburger Verantwortlichen ihn unbedingt für den HSV gewinnen wollten. Ein besonderes Umfeld, ein größerer Druck als anderswo, immer im Fokus der Öffentlichkeit – diese Umstände bewogen sie dazu, dem Faktor Erfahrung mehr Gewicht zu geben. „Die-

ter Hecking erfüllt unser Anforderungsprofil zu 100 Prozent, denn er steht neben seiner Fachkompetenz auch für Ruhe und Kontinuität und ist sturmerprobt“, erklärte Sportvorstand Jonas Boldt. „Ich bin überzeugt, dass beim HSV auf der Trainerposition eine gewisse Ruhe und Erfahrung notwendig ist und ich bin daher sehr froh, dass wir Dieter für diese Aufgabe gewinnen konnten.“ Erfahrung kann man eben nicht lernen.

Hecking selbst nimmt die Begeisterung um seine Person und die Entscheidung, den HSV übernommen zu haben, erfreut zur Kenntnis, mehr aber auch nicht. Sein Fokus, das wird schnell deutlich, liegt einzig und allein auf dem Sportlichen und den Entscheidungen, die in diesem Bereich binnen der nächsten Wochen vorangetrieben und getroffen werden müssen. Die Vorbereitung, das Trainingslager, die Kaderzusammenstellung – das sind die Themen, mit denen sich der Fußballlehrer beschäftigt. Denn: „Es ist nicht zuletzt durch die Bundesliga-Absteiger eine hoch interessante Liga, die 2. Bundesliga hat sich in den letzten Jahren sehr weiterentwickelt, was die Ergebnisse im DFB-Pokal oder in der Relegation gezeigt haben. Auf jeden Fall wird es an Spannung in dieser Liga nicht mangeln.“ Genau das hat Dieter Hecking gesucht. ♦

# PARTNER

## SAISON 2018/19



**NUR DER HSV**

# » WIR WOLLEN

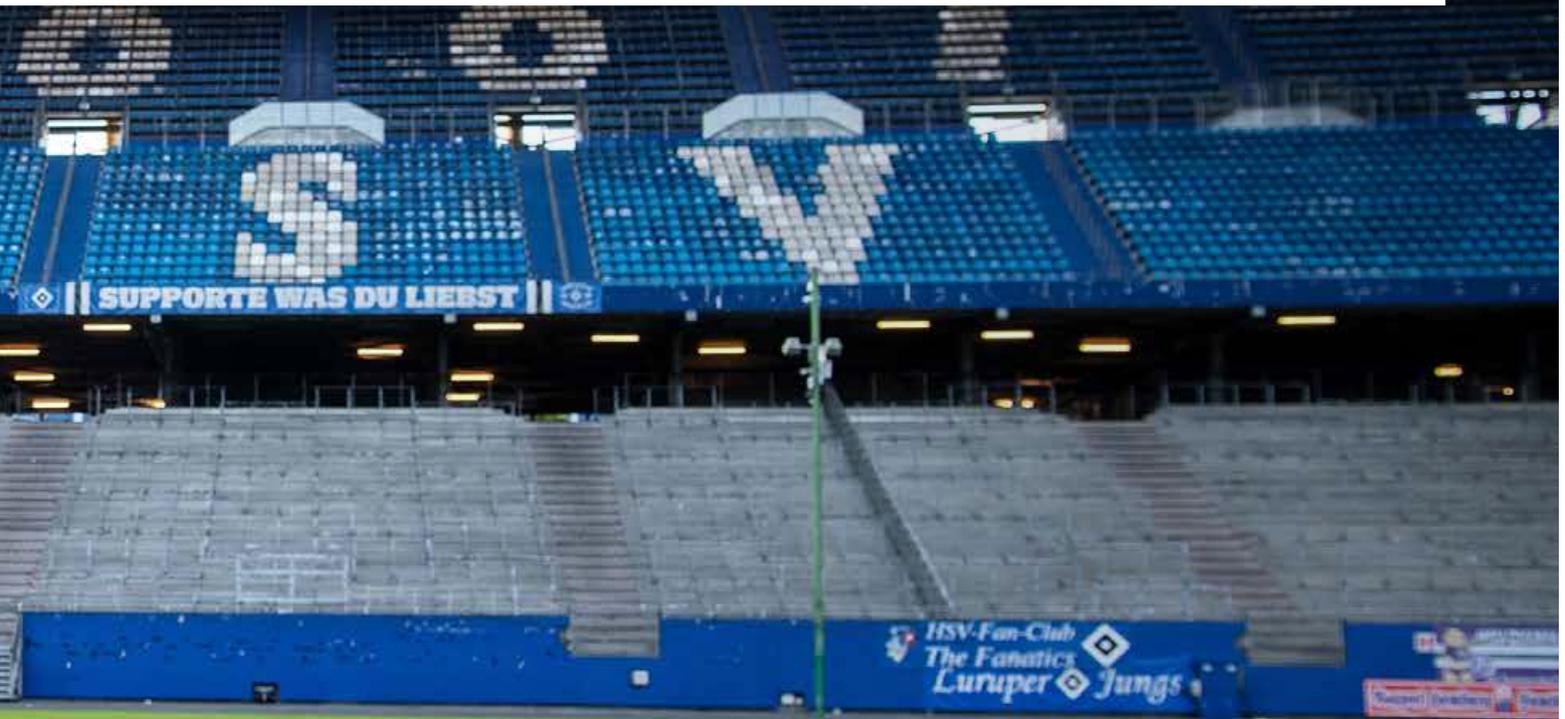


# DU

MIT

DEN FANS

RICHSTARTEN«



**LUKAS HINTERSEER** spielte die Saison seines Lebens. Danach entschied er sich für einen Wechsel zum HSV. Mit welchen Zielen er bei den Rothosen angreift und warum das Volksparkstadion für ihn eine besondere Bedeutung hat, erklärt er im HSVlive-Interview.

**E**s waren zwei Spiele auf eher überschaubarem Niveau, die nicht ganz zufällig jeweils mit einem torlosen Remis zu Ende gingen. Die Partien zwischen dem HSV und dem VfL Bochum in der abgelaufenen Zweitliga-Saison waren dementsprechend auch für Lukas Hinterseer nicht gerade vergnügungssteuerpflichtig. Der Mittelstürmer machte allerdings auch ohne Treffer einen spielstarken und dynamischen Eindruck, der

bereits erahnen ließ, dass der Österreicher für gewöhnlich zu den gefährlichsten Offensivkräften dieser Spielklasse zählt. Diese Annahme lässt sich auch mit Zahlen belegen: In seinen 29 Saisonspielen, die nicht gegen die Rothosen ausgetragen wurden, netzte der 28-Jährige insgesamt 18-mal ein und leistete bei neun weiteren Toren die Vorarbeit. Nur zwei Spieler (Fabian Klos von Arminia Bielefeld, 28, und Simon Terodde vom ▶



**»ICH KANN KAUM ERWARTEN, DASS ES LOSGEHT«**

1. FC Köln, 36) waren ligaweit an noch mehr Treffern direkt beteiligt. Da der Vertrag des gebürtigen Kitzbühelers zum Ende der Saison auslief, nutzte der HSV die Gunst der Stunde und nahm den Top-Scorer von der Castroper Straße ablösefrei bis Sommer 2021 unter Vertrag. Wie er über seinen Wechsel in die Hansestadt denkt und wie seine Ambitionen mit den Rothosen aussehen, darüber spricht Lukas Hinterseer im HSVlive-Magazin.

**Lukas, du hast im Mai einen Zweijahresvertrag beim HSV unterschrieben. Wie würdest du deine Gefühlslage beschreiben?**

Ich bin einfach extrem froh, dass ich jetzt beim HSV bin. Die letzten Tage vor so einen Wechsel sind natürlich immer sehr anstrengend. Jetzt bin ich glücklich, dass alles reibungslos über die Bühne gegangen ist. Die Gespräche mit den Verantwortlichen waren hervorragend. Ich kann kaum erwarten, dass es losgeht.

**In bisher drei Auftritten im Volksparkstadion sind dir zwei Treffer gelungen. Du weißt also, wo das Tor steht.**

Das waren gute Auftritte von uns und auch von mir persönlich. Es war immer etwas Besonderes, im Volksparkstadion zu spielen. Das jetzt als meine Heimstätte bezeichnen zu dürfen, ist etwas ganz Spezielles. Die damals gezeigten Leistungen will ich jetzt auch für den HSV auf den Platz bringen.

**Gute Leistungen würden auf jeden Fall dabei helfen, das erklärte Ziel zu erreichen.**

**Wie denkst du darüber?**

Wenn du beim HSV in der 2. Liga spielst, dann ist die Marschroute vorgegeben. Ich denke, dass es jetzt im Sommer einen Umbruch gibt. Sobald wir uns zusammengefunden haben, wollen wir gemeinsam mit den Fans richtig durchstarten.

**Gibt es etwas, auf das du dich jetzt ganz besonders freust?**

Das erste Heimspiel, ganz klar. Ich hoffe, dass es dann wieder ein ausverkauftes Haus gibt und dass wir gemeinsam den ersten Dreier der Saison einfahren. ♦

# GROSSE ABENTEUER

*erwarten Sie in Australien und Neuseeland*



Von Abenteuersportarten und Naturwundern zum wildem Outback und zu spektakulären Küstenstrichen. Wählen Sie zwischen sieben Destinationen in Australien und Neuseeland auf [emirates.de](http://emirates.de)

#### **Australien**

Adelaide  
Brisbane

#### Melbourne

Perth  
Sydney

#### **Neuseeland**

Auckland  
Christchurch

**FLY BETTER**

  
**Emirates**

# VOLL



# GAS IM VOLKSPARK

Mit **DANIEL HEUER FERNANDES** hat der HSV einen neuen Torhüter verpflichtet. Der 26-jährige Deutsch-Portugiese vereint Erfahrungsschatz und Entwicklungspotenzial – und hat richtig Bock auf die neue Aufgabe.

**D**ie Schritte durch den Spielertunnel im Volksparkstadion sind für Daniel Heuer Fernandes nichts Neues. Der 1,88 Meter große Torhüter gastierte in Diensten des SV Darmstadt 98 im vergangenen März erstmals in der HSV-Heimspielstätte. Damals säumten 54.668 Zuschauer die Tribünen.

Als der Neuzugang Ende Mai im Anschluss an seine Vertragsunterschrift noch einen Blick ins Stadion werfen will und das Ende des Spielertunnels erreicht, schweift sein Blick über Rasen und Ränge. Die Plätze leer, die Augen trotzdem groß. „Wenn man hier ins Stadion einläuft, ist das ein Gänsehautmoment – sogar wenn es leer ist“, schwärmt der 26-Jährige von seinem neuen Arbeitsplatz, „ich freue mich riesig auf die Saison und auf das Volksparkstadion. Ich kann kaum erwarten, dass es richtig losgeht. Ich will Vollgas geben und mit dem HSV erfolgreich sein.“

Für den SC Paderborn und die „Lilien“ aus Darmstadt absolvierte der in Bochum geborene Heuer Fernandes insgesamt 75 Zweitliga-Partien. 19-mal hielt er dabei seine Weste weiß. In der vergangenen Saison konnte er außerdem erstmals in seiner Karriere alle 34 Saisonspiele über die volle Spieldauer bestreiten.

HSV-Sportvorstand Jonas Boldt schätzt den Werdegang des Neuen: „Daniel ist ein guter Torhüter, der in den letzten Jahren zu den Besten der 2. Liga gehört hat. Er ist in einem hervorragenden Torwartalter: Er bringt Erfahrung mit, ist aber auch entwicklungsfähig. Wir erhoffen uns von ihm viel Qualität, Führung und auch einen neuen Reiz im Torwart-Team.“

Diese Reize möchte der sechsmalige portugiesische U21-Schlussmann möglichst schnell setzen, nicht erst im Laufe der Saison, sondern direkt von Anfang an zum Start der Vorbereitung. Hierbei kamen ihm zwei Gesichter aus der eigenen Vergangenheit noch sehr bekannt vor. Mit dem letztjährigen Sommerneuzugang Khaled Narey agierte er in der Spielzeit 2015/16 zusammen beim SC Paderborn. Mit dem diesjährigen Defensiv-Neuling Jan Gyamerah absolvierte Heuer Fernandes in der Reserve des VfL Bochum vor sechs Jahren drei gemeinsame Partien (alle mit dem Endergebnis 1:1). In seiner Geburtsstadt an der Ruhr erlebte der Deutsch-Portugiese die ersten professionellen Schritte im Fußballnachwuchs. Nachdem er für den VfB Langendreerholz und den SV Langendreer 04 die ersten Paraden hinlegten konnte, stand er ab 2008 für den VfL Bochum zwischen den Pfosten. Anschließend wechselte er für

ein Jahr in die U19 des BVB, ehe ab Sommer 2011 zwei Jahre für den VfL Bochum II dazukamen. Die ersten beiden Jahre als Stammkeeper in einer Profiligen folgten zwischen 2013 und 2015 für den VfL Osnabrück. Seinen Ex-Klub und amtierenden Meister der dritten Liga wird er auch in der kommenden Spielzeit als Liga-Neuling im Volkspark begrüßen dürfen.

Bevor der Club von der Bremer Brücke sowie 16 weitere Mannschaften in der kommenden Saison in der HSV-Spielstätte gastieren werden, zollt Heuer Fernandes der Spielklasse Respekt: „Die 2. Bundesliga hat eine hohe Qualität. Jedes Spiel ist sehr eng. Die Liga hat mit ihren vollen Stadien auch ihre Reize. Der Fußball ist qualitativ ein bisschen anders als in der Bundesliga, aber ich habe in den letzten Jahren miterlebt, wie schwierig es trotzdem in dieser Liga ist.“ Doch so schwierig die Schritte auch sein mögen: Den Spielertunnel des Volksparkstadions will der neue Keeper in den kommenden Monaten möglichst häufig als Sieger verlassen. Dann wieder vor vollen Rängen. ♦

# » *Ich will mit vorangehen!* «

**SONNY KITTEL** ist ein Fußballer mit Nehmerqualitäten, Emotionen und dem gewissen Etwas. Das hat er in seiner jungen Karriere schon mehrfach bewiesen und genau jene Stärken will er in den kommenden vier Jahren in führender Rolle beim HSV zeigen, wie er im HSVlive-Interview verrät.

**S**onny Kittel ist erst 26 Jahre alt und kann in seinem jungen Fußballerleben dennoch bereits auf eine ebenso ereignisreiche wie bewegende Zeit zurückblicken. Hinter dem gebürtigen Gießener, der aus einer fußballverrückten Familie stammt, mit sechs Jahren zu Eintracht Frankfurt wechselte und mit 17 Jahren unter Michael Skibbe ausgerechnet gegen seinen neuen Arbeitgeber aus Hamburg sein Bundesliga-Debüt (1:3) feierte, liegt die Reise eines Kämpfers. 1.119 Ausfalltage und damit mehr als drei Jahre seiner Laufbahn verpasste Kittel mit schweren Verletzungen. Zwei Kreuzbandrisse (2011 und 2015) und ein Knorpelschaden (2013/2014) innerhalb von vier Jahren ließen im Sommer 2015 selbst die kühnsten Optimisten mit reichlich Zweifel an einer erfolgreichen Rückkehr zurück. Doch Kittel, der als Jugendspieler mit Frankfurt B-Jugend-Meister wurde und 2011 hinter Julian Draxler die Fritz-Walter-Medaille in Silber erhielt, biss sich wie ein Löwe, der passenderweise als imposantes Tattoo seinen rechten Unterarm schmückt, eindrucksvoll zurück. Am 28. Februar 2016 stand er gegen den FC Schalke 04 (0:0) für die Adler wieder auf dem Platz. Anschließend verließ der Hesse mit seinem Wechsel zum damaligen Bundesliga-Aufsteiger FC Ingolstadt 04 auch seine räumliche Komfortzone. Im rund 320 Kilometer entfernten Ingolstadt arbeitete er sich fernab der Heimat nach all den Verletzungen langsam, aber stetig zurück und brachte es auf 20 Einsätze (zwei Tore, eine Vorlage). Nach dem Abstieg der „Schanzer“ drückte er in der Saison 2017/18 der 2. Bundesliga seinen Stempel auf und avancierte mit 26 Scorerpunkten (zehn Treffer, 16 Torvorlagen) hinter Marvin Ducksch (Holstein Kiel) zum zweitbesten Scorer der Liga – die Krönung eines eindrucksvollen Comebacks. In der vergangenen Spielzeit bestätigte Kittel dann mit zehn Treffern und sechs Assists in 31 Spielen nicht nur seine spielerische Form, sondern auch seine wiedergewonnene Robustheit.

Ausgerechnet der bittere Abstieg des FC Ingolstadt in die 3. Liga sorgte nun dafür, dass der Vertrag des Mittelfeldspielers seine Gültigkeit ver-





HAMBURG

lor und der Hamburger SV zuschlagen konnte. „Wir freuen uns sehr, mit Sonny einen sehr begehrten Spieler ablösefrei langfristig an uns binden zu können. Ich persönlich verfolge ihn schon seit der U15. Er wird nicht nur aufgrund seiner Erfahrung in der Liga, sondern auch wegen seiner technischen Fähigkeiten, seiner Torgefahr, seines Spielwitzes und seiner offensiven Flexibilität eine enorme Bereicherung für uns sein“, sagt Sportvorstand Jonas Boldt. Bei den Rothosen erhielt Kittel einen Vierjahresvertrag bis zum Sommer 2023, der ihm für die Zukunft des Clubs eine entscheidende Rolle einräumt. Wie er diese ausfüllen möchte und was er beim HSV erwartet, erklärt der sechste Sommerneuzugang im HSVlive-Interview.

**Sonny, herzlich willkommen beim HSV. Was hat den Ausschlag für deinen Wechsel an die Elbe gegeben?**

Mich haben in erster Linie die sehr offenen Gespräche mit Dieter Hecking und Jonas Boldt gepackt. Sie haben mir seit dem ersten Gespräch ein super Gefühl gegeben, dass ich hier richtig aufgehoben bin und der HSV der richtige Schritt für mich ist. Das Zwischenmenschliche hat einfach gepasst. Ich freue mich nun riesig, bei einem so großen Club unter Vertrag zu stehen.

**Du hast vor knapp neun Jahren ausgerechnet gegen den HSV dein Profidebüt gegeben. Welche Erinnerungen hast du noch an dieses Spiel?**

Ehrlich gesagt gar nicht mehr so viele. Ich kam ziemlich gegen Ende des Spiels rein und habe auch nur noch etwa zehn Minuten gespielt. Auf Seiten des HSV standen mir damals auf jeden Fall sehr große Namen gegenüber, darunter Ze Roberto und Ruud van Nistelrooy. Ich habe noch heute ein Foto aus diesem Spiel, das mich bei einem Zweikampf gegen van Nistelrooy zeigt. Diesen Moment werde ich nie vergessen.

**Du hast nach schweren Verletzungen in den vergangenen zwei Spielzeiten mit reichlich Scorerpunkten in Ingolstadt wieder auf dich aufmerksam gemacht**

**und gleichzeitig mit den „Schanzern“ zwei Abstiege erlebt. Wie blickst du auf diese Zeit zurück?**

Das Ende hat schon sehr geschmerzt und es hat ein paar Tage gedauert, bis ich den bitteren Abstieg in die 3. Liga abschütteln konnte. Insgesamt habe ich mich in Ingolstadt aber sehr wohl gefühlt. Ich hatte dort nach all den Verletzungen persönlich eine schöne Zeit, in der ich von allen Seiten das absolute Vertrauen gespürt habe. Ich bin auch der medizinischen Abteilung sehr dankbar, dass sie mich so toll unterstützt hat, so dass ich jetzt hier unterschreiben konnte.

**Die schweren Verletzungen werden zwangsläufig immer wieder mit deiner Karriere in Verbindung gebracht. Wie groß ist heute das Vertrauen in deinen Körper?**

Ich fühle mich absolute stabil und habe diesbezüglich vollstes Vertrauen. Das beweisen auch die letzten Jahre und die Anzahl meiner Spiele. Mit Ausnahme von einigen Gelbsperren habe ich kein Spiel mehr verpasst. Die letzte schwere Verletzung ist auch schon ein paar Jahre her. Ich weiß, dass dieses Kapitel zu meiner Geschichte dazu gehört und es hat mich stärker gemacht. Dennoch nervt es mich und meine Familien mittlerweile auch, dass das immer und direkt mit mir in Verbindung gebracht wird.

**Dir eilt im Fußballzirkus zudem auch durchaus der Ruf eines unbequemen Gegenspielers voraus. Ist das wirklich so oder sind das nur wilde Gerüchte?**

Ach, das ist ein wildes Gerücht. (schmunzelt) Ich glaube, ich bin ein ganz anständiger, sogar eine eher ruhigerer Typ. Ab und zu werde ich auf dem Platz emotional, aber Emotionen gehören zum Fußball dazu. Das bewegt sich alles im Rahmen und kann in manchen Momenten auch für den entscheidenden Push sorgen. Nach dem Spiel gibt man sich dann die Hand und alles ist gut. Ich denke, solche Aktionen passieren jedes Wochenende in den Fußballstadien.

**Beim HSV hast du nun einen Vierjahresvertrag unterschreiben und nimmst eine wichtige Rolle ein. Mit welchen Zielen gehst du deine neue Aufgabe an?**

Ich will auf jeden Fall mit meiner Erfahrung mit vorangehen und der Mannschaft helfen. Ich gehe die Aufgabe dabei mit einer gewissen Mischung aus Vorfreude und Demut an. Ich habe bereits in den vergangenen beiden Jahren in der Zweiten Liga gespielt. Ich weiß, wie schwer es ist, in den verschiedenen Stadien gegen unbequeme Mannschaften zu bestehen. Gleichzeitig haben wir mit diesem Club aber auch ein großes Ziel, das wir mit einer Menge Vorfreude angehen wollen. ♦



ERFRISCHENDE  
LEIDENSCHAFT.  
AUF DEM PLATZ  
UND IN DER  
HAND.



*Coca-Cola* - 12. MANN  
DES HAMBURGER SV

# FEINER STRATEGIE

**ADRIAN FEIN** spielt seit seinem siebten Lebensjahr für den FC Bayern München. Beim HSV will sich der 20-jährige Mittelfeldspieler, der zuletzt auf Leihbasis für den SSV Jahn Regensburg kickte, erneut als Leihspieler weiterentwickeln und seine Stärken am Ball ins Spiel bringen.

**B**all – das soll Erzählungen zufolge das erste Wort aus dem Mund von Adrian Fein gewesen sein. Der gebürtige Münchener hatte damit schon im Windelalter eine ziemlich genaue Vorstellung darüber, wo die Reise einmal hingehen würde. Bereits mit vier Jahren wurde er Mitglied in einem Fußball-Verein und machte beim Münchener Stadtteilverein SV Helios Daglfing schnell auf sich aufmerksam. Es dauerte keine zwei Jahre, da ging es sehr zu Freude von Vater Oliver – seines Zeichens bekennender Fan des TSV 1860 München – rund zehn Kilometer weiter südlich an die Grünwalder Straße zu den Münchener Löwen. Doch dort verbrachte Adrian letztlich nur ein Jahr, ehe er zum großen Stadtrivalen ins Nachwuchsleistungszentrum des FC Bayern wechselte.

An der Säbener Straße durchlief er von 2006 bis 2018 erfolgreich alle Jugendmannschaften und unterschrieb anschließend einen bis 2021 gültigen Profivertrag. Beidfüßig, passsicher, immer den Blick für den freien Mitspieler – die Münchener sicherten sich mittelfristig auch im Herrenbereich die Rechte an dem äußerst talentierten Mittelfeldstrategen. Nach sechs Einsätzen für die Reserve der Bayern in der Regionalliga Süd wurde dieser im September 2018 bis zum Saisonende an den SSV Jahn Regensburg verliehen. Unweit seiner Geburts- und Heimatstadt dribbelte der 1,87 Meter große Mittelfeldspieler auch zwei Ligen höher gefällig auf, kam für den Zweitligisten trotz eines Muskelbündelrisses 21-mal zum Einsatz. „Für meine persön-

liche Entwicklung war die Leihe zum SSV Jahn genau der richtige Schritt. Es war natürlich ein großer Schritt, da ich im Sommer direkt zwei Ligen übersprungen habe, aber ich habe im Profibereich erste wichtige Erfahrungen sammeln können“, erklärt der deutsche U20-Nationalspieler.

Beim Hamburger SV möchte Adrian Fein nun erneut auf einjähriger Leihbasis seine positive Entwicklung fortsetzen und ist dabei voller Tatendrang: „Ich freue mich extrem auf die neue Aufgabe beim HSV und auch auf die neue Stadt. Ich bin nun erstmals so richtig weg aus der Heimat. Ich sehe es das hier folglich als Mega-Chance, mich nicht nur fußballerisch, sondern auch persönlich weiterzuentwickeln.“ Der talentierte Bayer, der sich nicht nur im Bayern-Nachwuchs, sondern zuletzt auch in der Profikabine des SSV Jahn Regensburg durchzusetzen wusste, steckt sich dabei hohe Ziele und sagt: „Am liebsten möchte ich natürlich jedes Spiel von Beginn an machen. Deshalb

werde ich jeden Tag hart arbeiten. Die Leihe im letzten Jahr war schon sehr erfolgreich, nun möchte ich mich auf noch höherem Niveau hier in Hamburg messen.“ Mit dem Volksparkstadion hat der siebte Neuzugang des HSV übrigens schon gute Bekanntschaft gemacht. In der Vorsaison feierte er hier mit Regensburg sein Profidebüt und weiß: „Hier im Volksparkstadion herrscht mit über 50.000 Zuschauern einfach eine wahnsinnige Atmosphäre. Ich freue mich sehr, vor diesen Fans künftig spielen zu dürfen und möchte mit ihnen möglichst viele Siege einfahren!“ ♦



# DANKKE,

Der HSV hat die auslaufenden Verträge von Pierre-Michel Lasogga, Lewis Holtby und Mats Köhler nicht verlängert. Zudem wechselt Fiete Arp zum FC Bayern München und mit Orel Mangala, Leo Lacroix und Hee-Chan Hwang kehren drei Leihspieler zu ihren Clubs zurück. Zeit für einen **RÜCKBLICK IN BILDERN**.



# JUNGS!

**M**it den langjährigen HSV-Spielern Pierre-Michel Lasogga (138 Spiele, 49 Tore für den HSV), Lewis Holtby (138/15), Fiete Arp (38/4) und Mats Köhlert (3/0) sowie den Leihspielern Orel Mangala (34/1), Leo Lacroix (17/1) und Hee-Chan Hwang (21/2) standen zu Redaktionsschluss sieben Spieler fest, die mindestens ein Profispiel für den HSV absolviert haben und in der kommenden Saison 2019/20 nicht mehr mit der Raute auf der Brust auflaufen werden.

Nach einer intensiven Zeit in Hamburg mit vielen Höhen und Tiefen zieht es Angreifer Pierre-Michel Lasogga in die Wüste zum katarischen Erstligisten Al Arabi Sports Club. Dort unterschrieb der 27-Jährige kürzlich einen Dreijahresvertrag. Eigengewächs Fiete Arp, der seit 2010 alle Jugendmannschaften des HSV durchlief und 2017 zum jüngsten HSV-Bundesligatorschützen aller Zeiten avancierte, wechselt wiederum zum deutschen Rekordmeister FC Bayern München. Flügelflitzer Mats Köhlert, der ebenfalls viele Jahre im HSV-Nachwuchs ausgebildet wurde und in der zurücklegten Saison sein Profidebüt im HSV-Dress feierte, dribbelt künftig für Willem II Tilburg in der niederländischen Eredivisie auf.

Mit Mittelfeldspieler Orel Mangala (VfB Stuttgart), Innenverteidiger Leo Lacroix (AS Saint-Etienne) und Angreifer Hee-Chan Hwang (RB Salzburg) kehren zudem drei ausgeliehene Spieler zu ihren Clubs zurück. Zumindest mit dem erstgenannten Belgier wird es in der kommenden Zweitliga-Saison sehr wahrscheinlich ein baldiges Wiedersehen geben.

**Der HSV bedankt sich bei allen sieben Spielern für ihren Einsatz im Zeichen der Raute und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute und bei den kommenden Aufgaben viel Erfolg! ♦**





# Hamburg, Hafen, Hermann Rieger

In der Rubrik „Lieblingsseite“ gewährt ein HSVer Einblicke in seine Lieblingssachen. Dieses Mal: HSV-Maskottchen **DINO HERMANN**.

**D**ino Hermann ist der Liebling der kleinen HSV-Fans und ein absoluter Stimmungsgarant. Sei es im Stadion, auf einem Kindergeburtstag oder einer anderen Aktivität rund um den HSV. Um den dreht sich bei Hermann übrigens absolut alles – wie man auch auf seiner Lieblingsseite nachlesen kann.

## LIEBLINGSSTADT

Natürlich Hamburg. Für mich gibt es nur diese eine Stadt. Mein Hamburg ist wirklich unschlagbar!

## LIEBLINGSFILM

„Tomorrow, my Friend!“. Unglaublich, wie wir es damals noch geschafft haben. Diesen Film könnte ich mir jeden Tag anschauen und er erinnert mich daran, wie wichtig es ist, niemals aufzugeben.

## LIEBLINGSGETRÄNK

Damit ich auch im Hochsommer von Pfosten zu Pfosten hechten kann, gibt es für mich nur eine Wahl: Jede Menge Wasser!

## LIEBLINGSESSEN

Pizza. Da kann ich wirklich nie widerstehen.

## LIEBLINGSREISEZIEL

Am liebsten begleite ich meine Jungs zu Auswärtsspielen. Wenn ich dabei noch meine Maskottchen-Freunde treffen kann, ist es ein perfekter Trip – egal wohin! Außerhalb Deutschlands hat es mir in Graubünden (Schweiz) sehr gut gefallen. Da war ich 2016 mit der Mannschaft.

## LIEBLINGSSEITE



### LIEBLINGSFREIZEITBESCHÄFTIGUNG

Aktionen mit den Rautenkids. Oder stundenlang in meinem Swimmingpool in den Katakomben des Volksparkstadions baden.

### LIEBLINGSFUSSBALLER

Er war zwar immer nur auf dem Platz, wenn das Spiel unterbrochen war, ist aber trotzdem der größte Held des Fußballs für mich: Hermann Rieger.

### LIEBLINGSSPORT NEBEN DEM FUSSBALL

Ich mag Fahrrad- und Skateboardfahren.

### LIEBLINGSSCHAUSPIELER

Olli „Dittsche“ Dittrich. In seiner Show durfte ich schon mal dabei sein. Ein richtig lustiger Typ und zudem HSVer durch und durch.

### LIEBLINGSFITNESSÜBUNG

Zugedeckt, mit einem Kissen unter dem Kopf, waagrecht liegend. Das kann keiner so lange wie ich!

### LIEBLINGSJAHRESZEIT

Frühling. Denn dann wird es draußen langsam wieder wärmer und auch die Fußballsaison meiner Jungs geht in die heiße Phase.

### LIEBLINGSAUTO

Mein Dino-Mobil. Mit dem fahre ich durch ganz Deutschland, je nachdem wo ich gebraucht werde.

### LIEBLINGSSTADION NEBEN DEM VOLKSPARK

Ich finde es bei meiner Freundin Emma in Dortmund ziemlich schön.

### LIEBLINGSPLATZ IN HAMBURG

Wenn ich mal nicht in meinem Wohnzimmer Volksparkstadion bin, mag ich es am Hafen sehr gern. Die Schiffe und das Wasser sind genau mein Ding.

### LIEBLINGSMUSIK

Ich liebe das Lied „Du bist der HSV!“ von Kalle & den HSV-Kids. Dazu kann man so toll tanzen und es ist ein echter Ohrwurm. Und sie singen sogar auch über mich! Das ist etwas ganz Besonderes.

# »MEINEN ERSTEN FUSSBALL HABE ICH SOGAR MIT INS BETT GENOMMEN«

In der Rubrik „Meine Wurzeln“ spricht in jeder Ausgabe ein HSVer über seine Anfänge als Fußballer. Dieses Mal: Kapitän **AARON HUNT**.

„Sobald ich laufen konnte, bin ich zuhause immer mit einem Ball am Fuß rumgelaufen – das hat mir zumindest meine Mutter einmal erzählt. Ich habe diese Begeisterung für den Fußball in erster Linie von meinem Großvater übernommen. Er war extrem fußballverrückt. Als kleines Kind habe ich damals viel Zeit bei meinen Großeltern verbracht und dort lief rund um die Uhr Fußball im Fernsehen. Mein Weg war damit praktisch vorgezeichnet. Der Ball wurde mein Freund und 24 Stunden am Tag mein ständiger Begleiter. Meinen ersten Fußball habe ich sogar mit ins Bett genommen.



Ich habe damals in einem kleinen Dorf nahe Goslar gewohnt und in der Gegend gab es einen kleinen Asphaltplatz mit zwei Toren. Der war vielleicht 15 Meter lang. Ganz klein und einfach gehalten und dennoch kann ich mich noch heute gefühlt an jeden Winkel des Platzes erinnern. Dort habe ich einfach unendlich viel Zeit verbracht. Egal zu welcher Tages- und Jahreszeit. Sehr häufig habe ich dann auch allein gespielt, da die Anzahl an ähnlich fußballverrückten Kindern in unserem Dorf überschaubar war. Dann habe ich immer versucht, die Szenen aus der Bundesliga nachzustellen. Am Samstag und Sonntag

wurden dann erst in den Sendungen „ran“ bzw. „ranissimo“ auf Sat.1 die Bundesliga-Highlights geguckt und anschließend ging es rüber zum Bolzplatz zum Nachspielen. Selbstverständlich habe ich die Szenen dann auch mit einem eigenen Kommentar versehen. Wenn man heute so darüber nachdenkt, dann würde man als Außenstehender denken, der Kleine ist doch komplett bekloppt. Und tatsächlich habe ich mich damals ab und zu auch vergewissert, dass ich wirklich alleine bin und mir niemand zusieht oder zuhört. Letztlich bin ich aber froh in einer Zeit aufgewachsen zu sein, in der sich die jüngere Generation noch sehr viel draußen aufgehalten hat. Ich bekomme das aktuell ja bei meinem älteren Sohn mit. Für ihn gibt es nicht nur Fußball, sondern auch viele andere Ablenkungen – vor allen Dingen durch digitale Medien. Bei mir war das anders. Ich hatte immer nur Fußball im Kopf.

Mit sieben Jahren habe ich das erste Mal im Verein gespielt und dort relativ schnell gemerkt, dass ich im Vergleich zu den anderen Spielern recht gut bin, so dass ich wenige Jahre später zum nächstgrößeren Verein gewechselt bin. Kurz vor meinem 14. Geburtstag ging es dann ins Internat zu Werder Bremen. Die Lust auf Fußball ist dort trotz der professionelleren Strukturen nicht weniger geworden. Eher im Gegenteil: Ich hatte meistens bis 13 oder 14 Uhr Schule, habe dann kurz im Internat etwas gegessen und bin dann direkt runter auf den Kunstrasenplatz. Dort habe ich dann vor dem eigentlichen Mannschaftstraining gekickt. Das war eigentlich meine ganze Jugend so. Erst bei den Profis wurde es dann weniger, weil die Zeit knapper und die Belastung höher wurde.



## ERSTES TRIKOT

„Ich kann mich an ein Bayern-Trikot von Giovanni Elber erinnern, das ich als Kind gern getragen habe. Später fand ich Michael Owen von Liverpool cool.“

Diese ständige Freude an dem Spiel ist das Wichtigste für einen Fußballer und ich bin sehr froh, dass ich sie auch heute – 14 Jahre nach meinem Profidebüt – noch immer in mir trage. Wir sind alle Fußballer geworden, weil wir Bock darauf haben, Fußball zu spielen. Am liebsten den ganzen Tag. Ich kann mich an einem Tunnel im Training oder einen tollen Pass im Spiel immer noch genauso erfreuen wie vor 25 Jahren, als ich den Bolzplatz unsicher gemacht habe. Das ist ein tolles Gefühl!“ ♦



## HEIMATCLUB

Der Verein für Leibesübungen von 1875 Oker e.V. wurde am 18. Juni 1875 als „MTV Oker“ gegründet und verfügt heute über sechs Abteilungen: Freibad, Fußball, Leichtathletik, Tennis, Tischtennis und Turnen. Die Fußballabteilung des Vereins verschmolz zum 1. Juli 2016 mit dem Türkischen Sport- und Kulturverein (TSKV) Goslar und tritt seither unter dem Namen „VfL Oker/TSKV“ auf. Die 1. Herrenmannschaft spielte in der vergangenen Saison in der Bezirksliga Braunschweig 3 und belegte dort mit 40 Punkten den 7. Tabellenplatz.



## Der Komplettcheck zum Saisonstart

**A**m 17. Juni ist der Hamburger SV offiziell in die neue Saison 2019/20 gestartet. Dabei präsentierten sich die Rothosen eigentlich erst zwei Tage später mit der ersten Trainingseinheit auf dem Platz der Öffentlichkeit. Doch am besagten 17. sowie auch am 18. Juni stand für jeden Profi im UKE Athleticum und am HSV-Campus ein medizinischer Komplettcheck auf dem Programm. „Es gibt klare Vorgaben der DFL, die einmal im Jahr bei jedem Spieler abgecheckt werden müssen“, erklärt HSV-Mannschaftsarzt und UKE Athleticum-Leiter Götz Welsch zu den obligatorischen Tests, die alle Erst- und Zweitligisten durchführen. „Zusätzlich dazu werden noch viele weitere Tests durchgeführt, um ein optimales und möglichst individuelles Bild eines jeden Spielers, seiner Leistungsfähigkeit und seiner Beschwerden und Schwachstellen zu bekommen.“ Der Komplettcheck zum Saisonstart hatte es folglich ziemlich in sich. Allein im UKE standen folgende Checks auf dem Programm:

- **Orthopädisch/Unfallchirurgischer Check:** Hierbei werden Verletzungen, Überlastungsschäden oder andere Beschwerden des Bewegungsapparates untersucht und in ihrem Verlauf – einige Spieler kennt die medizinische Abteilung schließlich bereits seit Jahren – beurteilt.
- **Kardiologischer Check:** Mit diesem Check wird die Herzfunktion, gerade unter Belastung, untersucht. So wird unter anderem ein Herzultraschall gemacht, um mögliche Schäden oder auch sich im Verlauf entwickelnde Beschwerden sofort zu erkennen. „Ein Sportlerherz ist teilweise schwer zu beurteilen, so dass diese Untersuchung extrem genau geschehen muss, um keinerlei Risiko einzugehen. Wenn Zweifel bestehen, werden unter anderem zusätzliche Belastung-EKGs durchgeführt“, sagt Welsch.
- **Augenärztlicher Check:** Inwiefern kann ein Spieler Situationen im Raum gut erkennen und wie gut ist sein Reaktionsvermögen? Beim diesem Check wird das Sehvermögen – besonders im 3D-Bereich – ganz genau unter die Lupe genommen.
- **Zahnärztlicher Check:** Die Zahngesundheit ist extrem wichtig im Sport. Chronische Probleme und Entzündungen müssen erkannt werden. Außerdem geht es um eine mögliche Schienenversorgung und deren Kontrolle. „Manchmal bewirken kleine Veränderungen im Kiefer eine große Wirkung im gesamten Körper“, weiß Welsch über die Bedeutung des Themas.
- **Blut-Check mit Vitamin- und Nährstoffanalyse:** Hier werden sowohl klassische Blutparameter (Blutbild, Leber, Nieren, Schilddrüse etc.) als auch viel andere Faktoren wie die Bereitstellung von Vitaminen und Spurenelementen erhoben. Danach wird entschieden, inwieweit Nährstoffe und Vitamine individuell substituiert werden müssen.

Darüber hinaus wurden im UKE und HSV-Campus weitere sportwissenschaftliche Tests durchgeführt, die Ausdauer, Maximalkraft,



muskuläre Dysbalancen, Mobilität und Stabilität und Sprungkraft bemessen. „Mit diesen Tests erfassen wird die grundlegenden Bereiche der athletischen Leistungsfähigkeit, die zusammen mit den anderen Untersuchungen die Grundlage für unser athletisches Konzept sowie die individuellen Trainingspläne der Spieler bilden“, erklärt Reha-Trainer Sebastian Capel. Dazu zählen:

- **Ausdauerdiagnostik auf dem Laufband:** Hiermit ist der obligatorische Stufentest mit Spiroergometrie und Laktat-Diagnostik gemeint. Angefangen mit einer Laufstufe mit konstanter, geringer Geschwindigkeit wird nach einer kurzen Pause (in der Laktat und Blutdruck überprüft werden) die Geschwindigkeit in der nächsten Laufstufe angehoben.
- **Isometrische Maximalkraftdiagnostik:** Hierbei drückt der Athlet auf der sogenannten myoline – ein Kraftmessungsgerät – mit aller Kraft über verschiedene Muskelgruppen gegen einen unüberwindbaren Widerstand. Die Sensoren ermitteln die Kraft und das Programm das Kräfteverhältnis der Muskeln untereinander.
- **Functional Movement Screen:** Mehrere Übungen zur Bemessung der Rumpf- und Beinachsen-Stabilität sowie zur Gelenk-Mobilität.
- **Sprungkraft-Diagnostik:** Mittels Lichtschranken-Technik und funktionellen Sprungtests wird die Sprungkraft der Athleten gemessen.

Mit Hilfe aller durchgeführten Tests bekommt die medizinische Abteilung schließlich einen guten Überblick über die körperliche Verfassung der Mannschaft und der einzelnen Spieler, nach denen dann die individuellen Trainingspläne geschrieben und angelernt werden. „Neben der athletischen Fokussierung im weiteren Training dienen uns die Werte vor allen Dingen auch zu präventiven Zwecken. Wenn ein Spieler zum Beispiel eine Vor-Verletzung in der unteren Extremität hat und die Kraft- und Sprungtests entsprechende Defizite zeigen, nehmen wir darauf in individuellen Programmen Rücksicht“, erklärt Capel. So gehen die Rothosen schließlich perfekt eingestellt in die neue Spielzeit! ♦

**ICH SEHE, WAS ANDERE  
NICHT SEHEN. DAS MACHT  
MEINEN JOB AUS. HIER  
KANN ICH VERÄNDERUNGEN  
VORANBRINGEN.**

Dr. Katharina Osterhage, Assistenzärztin im UKE

*Mein UKE*

Am Puls der Zeit.

Ganze Story lesen, bewerben und  
selbst Veränderungen voranbringen:  
[uke.de/karriere/aerzte](https://uke.de/karriere/aerzte)



# »Atouba war verrückt, Barbarez war der Beste!«

In der Rubrik „Meine Top-Elf“ stellt in jeder Ausgabe ein HSVler sein persönliches Lieblingsteam vor – und zwar immer unter einer Prämisse. In dieser Ausgabe ist **BASTIAN REINHARDT** mit seiner ganz persönlichen Bundesliga-Top-Elf an der Reihe.

**J**etzt ist er selber Trainer. Bastian Reinhardt hat den Sprung vom Spielfeld auf die Trainerbank gemeistert – und das sogar im doppelten Sinne. Denn mit der U16 des HSV gewann der 43-Jährige in dieser Saison die Meisterschaft in der B-Junioren Regionalliga. Und das sogar als

jahrgangsjüngeres Team, weshalb „diese Meisterschaft absolut keine Selbstverständlichkeit“ ist, wie Reinhardt betont. Der einstige Innenverteidiger arbeitet also an der Zukunft des HSV – für HSVlive wagt er aber auch einen Blick in die Vergangenheit. Denn die Aufgabe lautete, die

Top-Elf aus den Spielern zusammenzustellen, mit denen oder gegen die er einst als Profi in der Bundesliga spielte. Dabei herausgekommen ist eine illustre Elf, die natürlich einen nicht ganz unerheblichen HSV-Touch hat. Kein Wunder nach knapp 150 Pflichtspielen für seinen HSV.

## Tor

### FRANK ROST

Alter: 45

**Stationen:** Werder Bremen (1992-2002), Schalke 04 (2002-07), HSV (2007-11), New York Red Bulls (2011-12)

Der beste Torwart, mit dem ich zusammengespielt habe. Frank hat so riesige Hände, in denen verschwand der Ball einfach. Ein geiler Keeper mit einer unglaublichen Präsenz und Ausstrahlung. Fühlte sich gut an, ihn noch hinter sich zu wissen. Wenn er aber schlechte Laune hatte, hat das nicht nur beim Gegner, sondern auch in der eigenen Kabine Angst und Schrecken verbreitet.

## Abwehr

### MEHDI MAHDAVIKIA

Alter: 41

**Stationen:** Persepolis Teheran (1995-98), VfL Bochum (1998-99), HSV (1999-2007), Eintracht Frankfurt (2007-10), Azin Teheran (2010-12), Persepolis Teheran (2012-13)

Mehdi!!!!!!!...! Heute ist Mehdi mein Trainerkollege, früher war er viele Jahre mein Mannschaftskamerad. Das schweißt natürlich zusammen. Er hat es aber auch sportlich in meine Top-Elf geschafft, denn speziell seine Zeit als Rechtsverteidiger ist mir absolut in Erinnerung geblieben. Vom Rechtsaußen umgeschult zum offensivsten Außenverteidiger der Bundesliga – das war

aus meiner Sicht Mehdis beste Zeit beim HSV. Schön, dass er wieder beim HSV ist, ein toller Mensch!

### VINCENT KOMPANY

Alter: 33

**Stationen:** RSC Anderlecht (2002-06), HSV (2006-08), Manchester City (2008-19), RSC Anderlecht (seit 2019)

Wurde zu unserer Zeit in der Kabine „Professor“ genannt. Er wusste schon damals alles und konnte auch bereits viel. Vince hatte herausragende Anlagen, bei ihm war klar, dass er eine Weltkarriere hinlegen würde. Bei uns hatte er damals nur das Problem, dass er nicht auf seiner Top-Position in der Innenverteidigung spielen konnte, weil da ein gewisser Reinhardt gesetzt war...

### MARCELO BORDON

Alter: 43

**Stationen:** FC Sao Paolo (1994-99), VfB Stuttgart (2000-04), Schalke 04 (2004-10), Al-Rayyan SC (2010-11)

Eine Maschine vor dem Herrn. Eine echte Persönlichkeit und ein riesiger Koloss, den ich immer dann am meisten gefürchtet habe, wenn die Gegner zu Standards kamen. Denn Bordon im eigenen Strafraum, das war immer mein Job. Da waren einige schöne Luftkämpfe dabei.

### TIMOTHEE ATOUBA

Alter: 37

**Stationen:** Xamax Neuchatel (2000-02), FC Basel (2002-04), Tottenham Hotspur

(2004-05), HSV (2005-09), Ajax Amsterdam (2009-11), DU Las Palmas (2012-14)

Ein unfassbarer Kicker! Auch ein bisschen verrückt, klar, aber was er für eine Ruhe am Ball hatte und was er für Dinge mit dem Ball angestellt hat – Wahnsinn. Im eigenen Strafraum die gegnerischen Stürmer zu tunneln, haben sich nicht viele getraut. Ich habe mich während des Spiels einige Male dabei erwischt, wie ich ihm mit offenem Mund einfach zugeguckt habe. Sein Abgang war ein bisschen unschön, was schade war, denn eigentlich müsste er bis heute Publikumsliebling sein.

## Mittelfeld

### STEFAN „PAULE“ BEINLICH

Alter: 47

**Stationen:** Bergmann-Borsig Berlin (1990-91), Aston Villa (1991-94), Hansa Rostock (1994-97), Bayer Leverkusen (1997-2000), Hertha BSC (2000-03), HSV (2003-06), Hansa Rostock (2006-08)

Jahrelanger Zimmernachbar von mir, ein richtig toller Typ! Und auch ein herausragender Fußballer. Wenn man nicht wusste, wohin mit dem Ball, dann konnte man immer Paule anspielen. Der wollte die Kugel immer haben, hat den Ball nie verloren und hatte immer eine Idee. Absolut großartig! Und obwohl er nie zu den schnellsten Spielern gehörte, war er trotzdem meist einen Schritt schneller, weil er alles vorausgeahnt hat und vorher wusste, was gleich passiert.

## ANSGAR BRINKMANN

Alter: 49

**Stationen:** 1. FSV Mainz 05 (1993-95), Preußen Münster (1995-96), FC Gütersloh (1996-97), Eintracht Frankfurt (1997-99), TeBe Berlin (1999-2000), VfL Osnabrück (2000-01), Arminia Bielefeld (2001-03), LR Ahlen (2003-04), Dynamo Dresden (2004-05), Preußen Münster (2006-07)

Der weiße Brasilianer. Mit ihm habe ich in Bielefeld zusammengespült. Ansgar wandelte immer zwischen Welt- und Kreisklasse. Den einen Tag hat er dir das Spiel im Alleingang entschieden, den anderen Tag hast du gefühlt mit einem Mann weniger gespielt. Ein verrückter Typ, auf und abseits des Platzes. Unvergessen seine Aktion, als er damals mit dem Auto quer über den Trainingsplatz fuhr, direkt am Trainingstrakt hielt, an die Schreibe klopfte und durch das offene Fenster hindurch bei unseren Physios seine Big-Mac-Menü-Bestellung aufgab. Ein verrückter Typ!

## IVICA OLIC

Alter: 39

**Stationen:** NK Marsonia (1997-98), Hertha BSC (1998-99), NK Marsonia (1999-2001), NK Zagreb (2001-02), ZSKA Moskau (2003-07), HSV (2007-09), Bayern München (2009-12), VfL Wolfsburg (2012-15), 1860 München (2016-17)

Im Dezember habe ich noch gegen ihn gespielt, damals in Moskau, im Januar war er dann auf einmal bei uns. Darüber habe ich mich sehr gefreut, denn einen wie Ivi hast du lieber in deiner Mannschaft als gegen dich. In Moskau war er mein direkter Gegenspieler – oh Mann, was ist der gerannt! Da habe ich mich ernsthaft gefragt, ob der bekloppt ist. Eine unfassbare Maschine, der das Ein-Mann-Pressing erfunden hat... Toller Typ, überragende Karriere!

## SERGEJ BARBAREZ

Alter: 48

**Stationen:** FK Velez Mostar (1989-91), Hannover 96 (1992-93), Union Berlin (1993-96), Hansa Rostock (1996-98), Borussia Dortmund (1998-2000), HSV (2000-06), Bayer Leverkusen (2006-08)

Der beste Spieler, mit dem ich zusammengespült habe. Ein Schlitzohr und ein Torjäger wie aus dem Lehrbuch. Und dazu noch ein herausragender Techniker. Unser damaliger Trainer Klaus Toppmöller hat mal in der Kabine vor versammelter Truppe gesagt: „Der Sergej ist das ärmste Schwein, dass er mit euch Blinden hier zusammenkicken muss, der gehört eigentlich

nach Madrid oder Barcelona.“ Sergej war das unangenehm, aber ich glaube, Toppi hatte Recht.

## Angriff

### JAN KOLLER

Alter: 46

**Stationen:** Sparta Prag (1994-96), SC Lokeren (1996-99), RSC Anderlecht (1999-2001), Borussia Dortmund (2001-06), 1. FC Nürnberg (2008), Krylia Sowelow (2008-09), AS Cannes (2010-11)

Ich bin ja nun wirklich nicht klein, aber Jan Koller war einfach nochmal einen ganzen Kopf größer als ich. Hinter ihm habe ich einfach nichts gesehen. Der hat den Ball abgeschirmt mit seinem Körper und seinen Schuhen in Größe 52, da kam man einfach nicht ran. Eine absolute Maschine! Und trotzdem fiel er im Zweikampf schneller und leichter als Rosicky. Mein unangenehmster Gegenspieler.

### GIOVANE ELBER

Alter: 46

**Stationen:** Londrina Clube (1989-90), AC Mailand (1990-91), Grasshoppers Zürich (1991-94), VfB Stuttgart (1994-97), Bayern München (1997-2003), Olympique Lyon (2003-04), Borussia M'Gladbach (2004-05)

Der konnte alles! Links, rechts, sogar Kopf, und wenn er am Ball war, hattest du keine Ahnung, was er als nächstes macht.

Giovane hat mal in einem Spiel vier Tore gegen mich gemacht. Damals haben die Bayern das erste Mal komplett in weiß gespielt – und in diesem Spiel wurde der Begriff „Weißes Ballett“ geboren. 6:2 haben wir mit Bielefeld auf die Mütze bekommen, Elber schoss vier Tore und ich wusste danach nicht mehr so genau, wo jetzt links und wo rechts ist. Das war brutal!

## Trainer

### HUUB STEVENS

Alter: 65

**Stationen:** Roda Kerkrade (1993-96), Schalke 04 (1996-2002), Hertha BSC (2002-03), 1. FC Köln (2004-05), Roda Kerkrade (2005-07), HSV (2007-08), PSV Eindhoven (2008-09), RB Salzburg (2009-11), Schalke 04 (2011-12), PAOK Saloniki (2013-14), VfB Stuttgart (2014-15), TSG Hoffenheim (2015-16), Schalke 04 (2019)

Der beste Trainer, unter dem ich gespielt habe. Wenn man früh morgens in die Kabine kam, dann war er immer schon längst da. Und dann hat man erstmal mit den Hacken geknallt: Guten Morgen, Trainer! Eine unglaubliche Autoritätsperson. Ich weiß nicht, ob es in der heutigen Zeit mit der heutigen Generation Spieler funktionieren würde, aber damals war es perfekt. Mit Huub schafften wir den Klassenerhalt und mit ihm ging es für den HSV auch wieder bergauf. ◆



**1.84**

Meter

**77**

Kilogramm

**24**

Jahre alt.

**6**

Länderspiele bestritt Jan für die DFB-Junioren. Viermal lief er unter Horst Hrubesch für die deutsche U18-Nationalmannschaft, zweimal kam er unter Stefan Böger in der U17-Auswahl des DFB zum Einsatz.

**8**

Jahre kickte Gyamerah von 2011 bis 2016 für den VfL Bochum. Zunächst durchlief der flexibel einsetzbare Defensivspieler die Jugendmannschaften, dann unterschrieb er im Sommer 2013 beim Revierclub seinen ersten Profivertrag.

**20.12.2013**

An diesem Tag feierte Jan Gyamerah im Zweitliga-Spiel bei Dynamo Dresden (0:0) mit 18 Jahren, sechs Monaten und zwei Tagen sein Profidebüt. Unter dem damaligen Trainer Peter Neururer wurde er in der 66. Minute für Danny Latza eingewechselt.

**4.987**

Minuten stand Jan gemeinsam mit Torhüter Manuel Riemann auf dem Platz – so viele Zeigerumdrehungen wie mit keinem anderen Fußball-Profi. Mit Lukas Hinterseer, der ebenfalls aus Bochum an die Elbe wechselte, sind es übrigens immerhin 3.329 Minuten.

In dieser Rubrik dreht sich alles um Zahlen, Zahlen, Zahlen – eine Rothose, ganz viele Fakten! Dieses Mal mit Neuzugang **JAN GYAMERAH**.

**15**

Autominuten muss Jan zukünftig auf seinem Arbeitsweg zum Volksparkstadion zurücklegen. Der 23-Jährige hat mit seiner Freundin eine Wohnung im Hamburger Stadtteil Eppendorf bezogen.

**4.810**



**120**

Abomnten folgen ihm auf seinem Instagram-Kanal @jjambooo. Zweitliga-Spiele stehen in Gyamerahs Vita. Dabei markierte er fünf Treffer und acht Torvorlagen.

**2**

Aufgrund einer hartnäckigen Schambeinentzündung konnte der Sohn einer Deutschen nicht spielen – die Profikarriere stand damals auf der Kippe. und 2015 fast zwei Jahre nicht eines Ghanaers zwischen 2013 und 2015 fast zwei Jahre nicht stand damals auf der Kippe.

# SUPPLIER

## SAISON 2018/19

BIKE & OUTDOOR COMPANY  
**B.O.C.**  
Da fahr' ich am besten!

**DU @NURDERHSV.DE**  
powered by |city|tech  
Deine HSV Fan-Mail

**Coca-Cola**®

**Café  
Intención**



Dr. Schumacher

**GERMANN'S** 

**GOSCH** SYLT

 **HAWESKO** DE  
HANSEATISCHES WEIN UND SEKT KONTOR

Personal  
**HOFMANN**®

**Köln**



LANGNESE®

**McCafé**

**NDB**  
TECHNISCHE SYSTEME

PAISLEY  
&  
M&M&G

**PAUL PILLE** 

**RAINER ABICHT**  
Elbbroderei GmbH & Co. KG



**STARCAR**  
Autovermietung

**tryDent**  
Moderne Zahnmedizin

**WILSA**

**WOLF**



# NUR DER HSV



## ERSTE WAHL

Stets bereit, immer im Einsatz – always Hamburg! In den nunmehr 100 HSV-Saisons seit 1919 gelang nur ganz wenigen Spielern das Kunststück, in keinem einzigen Punktspiel zu fehlen. Aktueller Neuzugang in diesem elitären Kreis: Innenverteidiger **RIK VAN DRONGELEN**.

**A**lles Mist? Nicht wirklich. Die abgelaufene erste Zweitliga-Spielzeit des HSV hat bei genauerer Nachbetrachtung durchaus auch ein paar positive Aspekte produziert. Bemerkenswert zum Beispiel: Von den insgesamt 477 Profis, die die 18 Klubs zwischen Anfang August 2018 und Mitte Mai 2019 bei den 306 Spielen einsetzten, schafften es gerade einmal zehn Akteure – vier Torhüter und sechs Feldspieler – in jedem der 34 möglichen Partien dabei zu sein. Und mit Rick van Drongelen trug einer dieser zehn das Trikot mit der HSV-Raute (siehe Tabelle).

Wir haben mal wieder eine ordentliche Portion Archivstaub inhaliert und fleißig Strichlisten erstellt, um diese besondere Leistung unserer Nummer 4 in den entsprechenden historischen Kontext zu setzen. In konkreten Zahlen heißt das: In den nunmehr 100 Spieljahren seit der

Fusion zum Großverein Hamburger SV im Juni 1919 ist Rick van Drongelen erst der 81. Spieler, der es schaffte, eine komplette Punktspiel-Saison zu absolvieren. Da manchem dieses Kunststück sogar gleich

mehrfach gelang – allen voran Manni Kaltz (6-mal) – markiert van Drongelens aktueller 34er die insgesamt 140. Dauerbrenner-Spielzeit eines HSVers. Jünger als der gerade mal 20 Jahre alte Niederlän-

### UNVERZICHTBAR: DIE ZWEITLIGA-DAUERBRENNER 2018/19

Rang	Spieler	Verein	Spiele / Minuten	Startelf
1.	Marvin Friedrich	1. FC Union Berlin	34 / 3060	34 x
	Rafal Gikiewicz (TW)	1. FC Union Berlin	34 / 3060	34 x
	Daniel Heuer Fernandes (TW)	SV Darmstadt 98	34 / 3060	34 x
	Manuel Riemann (TW)	VfL Bochum	34 / 3060	34 x
<b>5.</b>	<b>Rick van Drongelen</b>	<b>HSV</b>	<b>34 / 3015</b>	<b>34 x</b>
6.	Leopold Zingerle (TW)	SC Paderborn 07	34 / 2996	34 x
7.	Jamilu Collins	SC Paderborn 07	34 / 2951	33 x
8.	Jan Hochscheidt	FC Erzgebirge Aue	34 / 2698	32 x
9.	Sebastian Andersson	1. FC Union Berlin	34 / 2622	28 x
10.	Andreas Voglsammer	Arminia Bielefeld	34 / 2605	29 x

Quelle: Broder-Jürgen Tredde

## EBENFALLS TOP: BALLMAGNET UND PASSMASCHINE „RVD“

### Ballbesitzphasen (2. Bundesliga 2018/19)

Rang	Spieler	Verein	Ballaktionen*
1.	Douglas Santos	HSV	2741 (85,2)
2.	Rick van Drongelen	HSV	2740 (81,8)
3.	Johannes van den Bergh	Holstein Kiel	2577 (82,1)
4.	Hauke Wahl	Holstein Kiel	2459 (74,9)
5.	Jannik Dehm	Holstein Kiel	2362 (74,0)

Quelle: Broder-Jürgen Trede

### Pässe aus dem Spiel (2. Bundesliga 2018/19)

Rang	Spieler	Verein	Pässe*
1.	Rick van Drongelen	HSV	2083 (62,2)
2.	Hauke Wahl	Holstein Kiel	1918 (58,4)
3.	Johannes van den Bergh	Holstein Kiel	1777 (56,6)
4.	Rafael Czichos	1. FC Köln	1732 (54,5)
5.	Anthony Losilla	VfL Bochum	1596 (50,9)

\*pro Spiel

der waren dabei zuvor nur drei Spieler in den 1930er Jahren: Rudi Noack (1932, mit knapp 19 Jahren), Friedo Dörfel (1935, 20) und Torhüter Walter Warning (1937, 20).

Alles-Spieler sind zuletzt rar geworden. Rick van Drongelen etwa ist der erste beim HSV seit drei Jahren. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Das Spiel ist im Laufe der Jahrzehnte immer schneller, dynamischer und athletischer geworden. Frequenz und Heftigkeit der Verletzungen sind gestiegen. Und: Die Spieler als wertvollstes „Kapital“ der Klubs werden besser gepflegt und umsorgt. Begriffe wie „Rotation“, „Regenerative Pause“ oder „Belastungssteuerung“ existierten früher im Fußballer-Vokabular überhaupt nicht. Zudem gab es im Lauf der Jahre Regeländerungen, die das Durchspielen erschwerten: Ab 1979 trat nach vier, sieben, zehn (usw.) Verwarnungen eine automatische Sperre ein,

**Voll im Spiel: Für keinen Zweitliga-Profi notierten die Statistiker 2018/19 mehr Pässe als für Rick van Drongelen. Und lediglich Mitspieler Douglas Santos war einmal (!) häufiger am Ball als der Niederländer.**

seit 1990 droht nach jeder fünften Gelben eine Zwangspause. Und auch die Trainer bekamen mehr Gelegenheiten zum Spielertausch. Durften 1967/68 ein und ab 1968 zwei Spieler gewechselt werden, gibt es seit 1995 während des Spiels maximal drei Optionen für personelle Veränderungen.

Rick van Drongelen hat all diesen Widrigkeiten getrotzt. Er ist gesund und ohne Sperre geblieben. Und vor allem: Er hat seine Leistung im Training und Wettkampf so konstant gebracht, dass ihn seine Trainer stets für die HSV-Startelf nominierten. Immer erste Wahl. Eine wirklich starke Leistung. Hartelijk gefeliciteerd, „Big Rick“! ♦



**Die ersten Dauerbrenner des HSV: Rudi Agte, Kalle Schneider und Hugo Fick** waren in der Premieren-Saison 1919/20 in allen 17 Punktspielen dabei. Hier im Kreise ihrer Mitspieler auf einem der ältesten HSV-Mannschaftsfotos überhaupt, aufgenommen am 14. März 1920 beim Auswärtsspiel gegen den SC Victoria auf der Hoheluft. V.l.: Masseur Meise, Georg Gröhl, August Werner, Rudolf Agte, Hans Flohr, Carl Ohrt, Torwart Fritz Bombeck, Kurt Reeb, Adolf Hansen, Otto „Tull“ Harder, Karl Schneider, Hugo Fick und Karl Wagner.



### Die häufigsten Alles-Spieler des HSV:

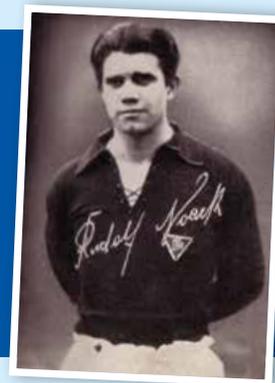
Abwehr-Ass, Flanken-König und Elfer-Spezialist **Manni Kaltz** absolvierte sechs komplette Spielzeiten (1973/74, 1976/77, 1977/78, 1978/79, 1980/81 und 1988/89). Verteidiger **Albert Beier** war fünfmal immer dabei (1922/23, 1923/24, 1924/25, 1927/28 und 1928/29). Den Bronze-Rang

teilen sich mit jeweils vier durchgespielten Saisons Verteidiger **Walter Risse** (1925/26, 1928/29, 1930/31 und 1931/32), Stürmer **Rudi Noack** (1931/32, 1934/35, 1936/37 und 1937/38) sowie Torwart **Uli Stein** (1981/82, 1982/83, 1983/84 und 1985/86).



**Der jüngste und der älteste HSV-Dauerbrenner stellten ihre Rekorde zusammen in der Saison 1931/32 auf:** Der frisch aus Harburg gekommene Techniker und Torjäger **Rudi Noack** (Jahrgang 1913, r.) absolvierte in seiner ersten HSV-Spielzeit jedes der 18 Punktspiele und erzielte dabei sensationelle 36 Treffer. Zu Saisonende war er noch keine 19 Jahre alt.

Der mehr als doppelte so betagte Linksverteidiger **Walter Risse** (Jahrgang 1893, l.) befand sich da schon im Herbst seiner Karriere und der vorletzten seiner zehn HSV-Spielzeiten. Zum Saisonende hatte er schon mehr als 38 Lenze auf dem Tacho.



**Stiller Triumphator: Horst Dehn** (M. mit Gerd Krug, l.) beim Empfang der Meistermannschaft 1960 am Dammtor-Bahnhof. Der fleißige und bescheidene Teamspieler, zumeist als rechter Halbstürmer eingesetzt, war der einzige HSVer, der auf dem Weg zur Meisterschale alle Meisterschaftsspiele mitmachte – sowohl die 30 Punktspiele der Oberliga Nord, als auch die sieben Partien der DM-Endrunde.



**Bundesliga-Pioniere: Uwe Seeler** und **Willi Gieseemann** fehlten in der Premieren-Saison 1963/64 nie und begründeten so den bis heute lediglich 37 Köpfe zählenden, illustren Klub der HSV-Bundesliga-Dauerbrenner. Mittelstürmer Seeler erzielte in den 30 Saisonspielen ebenso viele Tore (Foto oben: Treffer Nr. 30 gegen die Nürnberger Billmann und Leupold). Die Torjäger-Kanone war damals als Belohnung allerdings noch nicht eingeführt. Sie gab es deshalb erst mit einem knappen halben Jahrhundert Verzögerung im

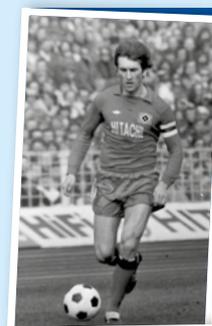
September 2012 aus den Händen des damaligen Kicker-Chefredakteurs Rainer Holzschuh (Foto links).

Allrounder Gieseemann spielte sogar auch noch die komplette zweite Bundesliga-Spielzeit ohne Unterbrechung durch und half dabei im Januar 1965 gegen Borussia Neunkirchen sogar als Torwart für den verletzt ausgeschiedenen Horst Schnoor aus (Foto unten). Erst ein Frustfoul seines Gegenspielers Pelé im Test-Länderspiel gegen Brasilien im Juni 1965 in Maracanã, bei dem sich Gieseemann das Schienbein brach, beendete die eindrucksvolle Serie.

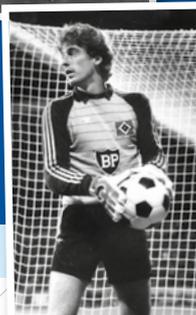


**Meisterliche Stammformation:**

Auf dem Weg zum ersten Bundesliga-Titel setzte Trainer Branko Zebec 1978/79 lediglich 16 verschiedene Spieler ein. Allein sieben von ihnen (Nogly, Kargus, Kaltz, Hartwig, Hrubesch, Memering, Keegan) waren in jedem der 34 Punktspiele dabei. Das Foto zeigt die bereits als Meister feststehende Elf vor dem letzten Saisonspiel am 9. Juni 1979 gegen den FC Bayern. Stehend, v.l.: Kapitän Peter Nogly, Torwart Rudi Kargus, Manfred Kaltz, Ivan Buljan, Jimmy Hartwig und Horst Hrubesch. Kniend, v.l.: Felix Magath, Peter Hidien, Willi Reimann, Caspar Memering und Kevin Keegan.



**Serien-Stars:** Außenverteidiger **Manni Kaltz** (o.) stand zwischen März 1976 und Dezember 1979 in sage und schreibe 131 Punktspielen in Folge auf der HSV-Besetzungsliste bzw. dem Spielberichtsbogen. Am längsten durchgängig im Einsatz war bislang **Uli Stein** (u.). Der Torwart stand in 128 Partien von Mai 1981 bis März 1985 exakt 11.520 Bundesliga-Minuten ohne Pause zwischen den Pfosten, ehe er auf der Bielefelder Alm nach einem schweren Zusammenprall mit Arminia-Stürmer Sigggi Reich vom Platz getragen werden musste.





#TRÄUMELEBEN

@polizeihamburg.karriere

**BEWIRB  
DICH  
JETZT**

Videos unter:  
[karriere-polizei.hamburg.de](https://karriere-polizei.hamburg.de)  
Bitte folgen:  



**POLIZEI**  
Hamburg

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.



# 1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG  
IM ZEICHEN DER RAUTE

## EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

# AKTUELLE MITGLIEDER

AS Autoservice

STORIMPEX  
Baustoffe GmbH

HF Bauunternehmen  
GmbH

AgraForUm GmbH

Breyer & Seck  
Bau GmbH

AMPri Handels-  
gesellschaft m.b.H.

All4Labels-Gruppe

ConFutura KG  
(GmbH & Co.)

kumkeo GmbH

G.E.H.T  
Bauklempner und  
Dachdeckerei GmbH

Mares Shipping  
GmbH

Lars Stoll GmbH

Steuerberater  
Pientka

bdh-consulting  
Ingenieurbüro der  
Datenerfassung

Hammel  
Immobilien

F.W.M.  
Schorbach KG

Cleanforce GmbH

Eugen Block  
Holding GmbH &  
Co. KG

AM Immobilien

Koognagel  
GmbH & Co. KG

Ilona Luttmann

BoConcept  
am Fischmarkt

Gebr. Heinemann  
SE & Co. KG

Riewesell GmbH

Jess Immobilien-  
management

## ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

**Tim Becker**

TEL 040/4155-2013

MAIL [tbecker@lagardere-se.com](mailto:tbecker@lagardere-se.com)

WEB [www.hsv.de/1887club](http://www.hsv.de/1887club)

MFK Mobilfunk-  
kontor Hamburg  
Vertriebsgesell-  
schaft mbH

DIE Logistik24  
GmbH

# » Mutig zocken « als Grunddevise

**Hannes Drews** ist der neue Trainer der U21 des Hamburger SV. Der 37-jährige Fußballlehrer, der zuletzt die Zweitligamannschaft des FC Erzgebirge Aue trainierte, kehrt mit dem Amt als Cheftrainer der „Zwoten“ zu seinen Wurzeln zurück: Der Entwicklung von jungen Talenten.

**Z**weieinhalb Wochen vor dem offiziellen Trainingsstart hat Hannes Drews sein Büro in der Alexander-Otto-Akademie bezogen – viel Zeit hat der neue Cheftrainer der U21 des Hamburger SV aber bisher nicht am Schreibtisch verbracht. Stattdessen stand in den letzten Wochen ein anderer Aspekt weit oben auf der Tagesordnung: Kommunikation. Und die sucht Hannes Drews in seiner Anfangszeit am Volksparkstadion auf allen Ebenen. „Ich spreche derzeit viel mit meinem Team, sei es mit meinen Co- oder den Individualtrainern, unserem Videoanalysten, unserem Sportpsychologen, dem Management oder dem Zeugwart. Wichtig ist, dass wir uns kennenlernen und schnellstmöglich in einen konstruktiven Austausch miteinander kommen“, sagt der 37-Jährige.

Ganz unbekannt ist dem Schleswig-Holsteiner die neue Umgebung indes nicht: Drews' Großeltern lebten in Hamburg, seine Mutter wurde hier geboren, ehe es die Familie nach Schleswig-Holstein verschlug. Dort lebt Hannes Drews heute mit seiner Freundin zusammen und pendelt täglich zur Arbeit in die Hansestadt. Lediglich an besonders langen

Arbeitstagen wird er bei seiner Verwandtschaft in der Stadt unterkommen. An der Alexander-Otto-Akademie aber ist alles neu für Drews – und das Kennenlernen im Campus fällt ihm nicht immer leicht, erklärt er schmunzelnd: „Die anderen müssen sich alle einen neuen Namen merken, bei mir sind es ein paar mehr.“ Einigen seiner Spieler hat er sich bereits in der trainingsfreien Zeit vorgestellt. Vor allem die erfahrenen Jungs Sebastian Haut, Kusi Kwame und Henrik Giese hat der neue Chefcoach der „Zwoten“ aktiv in seine Planungen eingebunden. Jetzt ist der Fußballlehrer froh, gemeinsam mit dem gesamten Team auf dem Rasen zu stehen und die neue Saison vorzubereiten. Als erste Nachwuchsmannschaft kehrte die U21 am 17. Juni aus der Sommerpause zurück und will nun den Grundstein für eine erfolgreiche nächste Spielzeit legen. Es gibt also viel zu tun für Hannes Drews, der seine Mannschaft derzeit nicht nur auf dem Platz kennenlernt, sondern auch abseits des Grün das Gespräch sucht. „In den ersten Wochen geht es darum, die Mannschaft abzuholen und ihr meine Spielidee nahebringen. Das geht am besten, wenn man sich darüber austauscht.“





## Offensive Spielidee

Seine Fußballidee lässt sich auf ein zentrales Wort herunterbrechen: Mut. „Das klingt etwas abgedroschen, aber für mich gehört die Eigenschaft ‚mutig‘ zu jedem Fußballspiel dazu. Das fordere ich auch von meiner Mannschaft ein“, erklärt Drews. ‚Mutig zocken‘ – dieses Credo will er der „Zwoten“ in der Sommervorbereitung mitgeben. ‚Mutig zocken‘, das heißt für Drews, Fehler machen und sich an ihnen entwickeln zu dürfen. ‚Mutig zocken‘, betont er, ist für viele Nachwuchsspieler gar nicht so einfach, wie es klingt, da es mit einem hohen Risiko einhergeht und Spieler entsprechend druckresistent sein müssen. ‚Mutig zocken‘ beinhaltet im Grundsatz ein aktives, ein offensives Spiel. „Wir wollen den Blick in unserem Spiel nach vorn richten und einen offensiven Gedanken auf den Platz bringen, aber gleichzeitig gemeinsam daran denken, was bei einem Ballverlust passiert und wie wir damit umgehen können“, erläutert Drews.

‚Mutig zocken‘, damit kennt sich Hannes Drews gut aus. Angefangen hat alles auf den Fußballplätzen in Schleswig-Holstein, wo er zunächst beim TuS Nortorf selbst hinter den Ball trat und als Jugendlicher das erste Co-Traineramt übernahm. Im Rahmen eines Sommerlehrgangs erlangte der Linksfuß zudem die Trainer-C-Lizenz. Mehrere Jahre lang übte Drews beide Tätigkeiten im Anschluss parallel aus, ehe er sich im Alter von 23 Jahren infolge von mehreren Knieoperationen eingestehen musste, seine aktive Karriere nicht weiter verfolgen zu können. Und so heuerte Hannes Drews, der mittlerweile auch die B- und A-Lizenz in der Tasche hatte, als Trainer der Nortorfer Seniorenmannschaft an. Mutig gezockt, wie er sich rückblickend eingestehen muss: „Plötzlich war ich Trainer von meinen Kumpels, mit denen ich bis kurze Zeit vorher noch zusammen auf dem Platz gestanden habe. Das war weder für mich noch für die Jungs einfach, weil die Ebene plötzlich eine andere war.“



**Sein bisher größter Erfolg: In der Saison 2017/18 schafft Hannes Drews mit dem FC Erzgebirge Aue über die Relegation gegen den Karlsruher SC den Klassenerhalt in der zweiten Liga.**

## Besonderer Werdegang

Als ihm Holstein Kiel 2011 die Möglichkeit bot, ins Nachwuchsleistungszentrum der Störche zu wechseln, ergriff Drews seine Chance und arbeitete sechs Jahre lang erfolgreich mit den Talenten zusammen. Zunächst als Co-Trainer der U19, dann als Cheftrainer der U17 und später der U19 schliiff Drews die Rohdiamanten des KSV – ehe er sich erneut entschied, mutig zu spielen. Über den ehemaligen Auer Trainer Domenico Tedesco, Zimmernachbar von Hannes Drews während des gemeinsamen Fußballlehrer-Lehrgang in Hennef, knüpfte der Norddeutsche erste Kontakte gen Osten und übernahm im Herbst 2017 schließlich das Traineramt des Clubs aus dem Erzgebirge. Den Sprung aus dem Nachwuchs- in den Profifußball krönte Drews mit der gewonnenen Relegation gegen den Karlsruher SC im Mai 2018, die die Sachsen zum Klassenerhalt in der Zweiten Liga führte.

Spurlos vorbeigegangen ist diese intensive Zeit an Drews jedoch nicht – und so

zog sich der ehemalige „Sechser“ zunächst aus der ersten Reihe des Profifußballgeschäfts zurück, um den Blick neu zu schärfen. Ein Jahr lang besuchte er viele Bekannte aus dem Fußballlehrer-Lehrgang, holte sich Inspirationen seiner Trainerkollegen ein und scheute auch den Blick über den Tellerrand hinaus nicht: Beispielsweise hospitierte Drews, der seit seiner Jugend Handballfan ist, zehn Tage lang beim THW Kiel und nahm dabei weiteren Input für seine Arbeit in Sachen Mannschaftsführung und Trainingssteuerung auf.

Nach einigen Monaten sah sich Hannes Drews schließlich gewappnet für eine neue Aufgabe – und blickt der nun vor ihm liegenden Zeit gespannt entgegen. „Der HSV ist ein Verein mit unbändiger Strahlkraft. Jeder, der sich mit dem Fußballnachwuchs in Deutschland beschäftigt, weiß, was hier für gute Arbeit geleistet wird. Bisher habe ich diese Substanz immer nur aus der Ferne beobachtet. Jetzt in diesem Verein arbeiten zu dürfen, ist für mich sehr spannend.“ Die größte Herausforderung sei die Kaderzusammensetzung aus jungen, hungrigen Talenten und Spielern, bei denen es nicht für einen Einsatz bei den Profis gereicht hat. Von einem schweren Los der „Zwoten“ will der Fußballlehrer aber nichts hören. „Wir wollen den Funken, die Lust, für diese Mannschaft zu spielen, auf jeden einzelnen übertragen. Diese Entwicklung muss von mir angeleitet und von der Mannschaft mitgetragen werden“, beschreibt Drews.

Den Anstoß dieses Prozesses gibt Hannes Drews derzeit im Campus am Volksparkstadion, wo er im ständigen Austausch mit seiner Mannschaft steht. Im Juli geht es zudem für vier Tage ins Trainingslager nach Wesendorf. Danach, so hofft der Trainer, sind alle bereit für den Saisonstart am letzten Juliwochenende. Dann geht es für die U21 in der Regionalliga Nord endlich wieder um Punkte. Dann geht es um eines: Mutig zocken. ♦

# NACHWUCHS- PARTNER SAISON 2018/19



**NUR DER HSV**

# Emotionale Spielzeit für den Nachwuchs

Ob gewonnene Meisterschaften, Highlights im Pokal oder packende Lokalduelle: Bei den Jugendteams der Rothosen war in dieser Spielzeit wieder alles dabei. Wir lassen die Saison Revue passieren und blicken zurück auf spannende Begegnungen, auf Kante genähte Spiele und eine gehörige Portion Spektakel.

## U11



Das jüngste Nachwuchsteam im Lager der Rothosen stand zu Redaktionsschluss noch im Ligabetrieb und hatte das Finale um die Hamburger Meisterschaft vor Augen: Nachdem sich die Jungs zuletzt deutlich mit 4:1 gegen Eimsbüttel durchsetzen konnten, wartete im Halbfinale am 19. Juni das Stadtduell gegen den FC St. Pauli auf die Mannschaft von Frederick Neumann. Gegen die Kiezkicker unterlag die U11 erst vor wenigen Wochen 0:4 im Pokalfinale und wollte es nun unbedingt besser machen. Unabhängig vom Erreichen des Finales können die jungen Fußballer, die sich in dieser Spielzeit wieder enorm weiterentwickelt haben, aber stolz auf ihre Saison sein.

Die U12-Junioren qualifizierten sich als ungeschlagener Sieger für die Frühjahrsrunde. In der Sechserstaffel trennte die Mannschaft von Lukas Rösel am Ende ein Tor Unterschied vom Tabellenführer FC St. Pauli. Die Jungs belegten mit vier Siegen und einem Remis letztlich einen starken zweiten Tabellenplatz. Auch im Pokal sorgten die jungen HSVer für Wirbel, schalteten zunächst die Kiezkicker und Eimsbüttel aus, ehe das dramatische Finale gegen Vorwärts Wacker anstand: Dort holten die Jungs zunächst einen 0:1-Rückstand auf, ehe sie ihre spielerische Überlegenheit in der Verlängerung in einen 3:1-Sieg umwandelten und den Pokal in die Höhe strecken durften.



## U12



## U13

Ein Wahnsinnslauf von sieben Siegen in sieben Spielen der Frühjahrsstaffel bescherte den U13-Junioren die Teilnahme an der K.O.-Runde der Hamburger Meisterschaft. Die Jungs, die von Jan Zenner trainiert werden, stürmten ohne Niederlage und mit nur zwei Gegentreffern in das Viertelfinale gegen Alstertal-Langenhorn (1:0). Im Halbfinale schalteten die Rothosen schließlich den SC Condor aus (3:0), ehe die Belohnung im Finale gegen Eimsbüttel (2:0) erfolgte – ausgelassen feierten die Jungs anschließend die Meisterschaft auf dem Rasen. Das Sahnehäubchen auf der starken Spielzeit bildet das gewonnene Pokalfinale, in dem die Mannschaft den FC St. Pauli mit 8:0 vom Platz fegte.



# U14

Mit einem 7:0-Sieg gegen den SC Wentdorf verabschiedete sich die U14 in die verdiente Sommerpause: Die jungen HSVer, die unter Leitung von Cheftrainer Florian Wolff in der U15-Oberliga antreten, schlossen die Spielzeit damit auf dem vierten Tabellenplatz ab. Besonders hervor stach dabei die Defensive: In 20 Spielen blieb das Team sieben Mal zu Null und kassierte insgesamt nur 20 Gegentreffer zu – Ligabestwert.

# U15

Auch die U15-Junioren dürfen sich Hamburger Pokalsieger nennen! Die Mannschaft von Tobias Kurbjuweit krönte ihre souveräne Spielzeit im Finale mit einem verdienten 3:0-Sieg gegen den Eimsbütteler TV. In den Runden zuvor hatte das Team bereits den TSV Niendorf (3:1), den FC St. Pauli (3:1) und Vorwärts Wacker (4:0) besiegt. Die Liga schlossen die C-Junioren indes auf dem vierten Tabellenplatz ab und entwickelten dabei vor allem auf dem heimischen Rasen in Norderstedt einen echten Lauf: Von 13 Spielen auf den Paul-Hauenschild-Plätzen entschied das junge Team zwölf für sich und kassierte dabei nur zwölf Gegentreffer. Zum Abschluss der Saison konnten die Rothosen im Lokalduell den FC St. Pauli mit 2:1 bezwingen und dadurch den Rückstand auf die Spitzengruppe der Liga noch einmal verkürzen.



# U16



Richtig was zu feiern hatten in der zurückliegenden Spielzeit die U16-Jungs: In der B-Junioren Regionalliga Nord feierte die Mannschaft von Bastian Reinhardt die verdiente Meisterschaft. Bereits am neunten Spieltag setzten sich die Rothosen auf dem ersten Tabellenplatz fest und gaben diesen bis zum Saisonende nicht mehr her. Nachdem zunächst auch Eintracht Braunschweig, der SV Werder Bremen II und

der Eimsbütteler TV im Kampf um die Meisterschaft mitmischten, setzten sich die U16-Jungs nach der Winterpause in Folge von sechs Siegen in Serie vorentscheidend ab. Am vorletzten Spieltag sicherte sich das Team in einer dramatischen Partie gegen den SV Meppen die Meisterschaft: Joe Sherbourne steuerte in der letzten Spielminute den Treffer zum entscheidenden 1:1 bei. Herzlichen Glückwunsch!

# U17



Neu zusammengestellte Mannschaft, neu zusammengestelltes Funktionsteam: Die U17-Junioren wurden vor dem Saisonstart mit Erfolg auf links gekrempelt. Die Rothosen fuhren in den darauffolgenden 26 Spielen der B-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost 47 Punkte ein und bestachen dabei vor allem mit großer Konstanz. Sowohl in der Hinrunde (24 Zähler) als auch in der Rückrunde (23) blieb die Punkteausbeute stabil. Entsprechend zufrieden sind Chefcoach Pit Reimers, der parallel zu seiner Trainertätigkeit die Fußballlehrerlizenz in Hennef erwarb, und seine Mannschaft mit der abgelaufenen Spielzeit.

# U19

Die U19-Junioren blicken auf eine schwierige Saison

in der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost zurück. Zwar zeigte die Mannschaft von Daniel Petrowsky immer wieder vollen Einsatz und über weite Strecken zudem ansehnliche Leistungen, belohnte sich phasenweise aber zu selten. So fuhren die Rothosen über die Spielzeit 13 Siege und zwei Remis ein und kassierten zudem elf Niederlagen, was im siebten Tabellenplatz der Liga mündete. Selbstvertrauen tanken konnten die Jungs im Hamburger Pokal, wo sie im Achtelfinale zunächst Barmbek-Uhlenhorst (2:1) und im Viertelfinale den USC Paloma (15:1)

schlugen. In der Runde der letzten Vier war es schließlich der Stadtkonkurrent und spätere Titelverteidiger FC St.

Pauli, der die Finalräume der Rothosen durch einen 2:0-Sieg an der Wolfgang-Meyer-Sportanlage durchkreuzte.



# U21



Als Vorjahreszweiter in die Saison gestartet, stockte es bei der U21 in der Hinrunde gewaltig: Mit sechs Punkten aus acht Spielen fand sich die Mannschaft nach dem ersten Viertel der Saison auf Rang 16 wieder, stabilisierte sich zum Jahresende aber und schaffte insbesondere nach der Winterpause die Wende. Vom Kampfgeist und der Einsatzbereitschaft bis zur Spielidee – die U21 zeigte sich im zweiten Saisonabschnitt deutlich verbessert und beendete die Saison schließlich auf dem siebten Tabellenplatz. Der Fokus der ältesten Nachwuchsmannschaft liegt nun bereits auf der kommenden Spielzeit: Fußballlehrer Hannes Drews folgt an der Seitenlinie auf Steffen Weiß. Der 37-Jährige ist mit seinem Team bereits in die Vorbereitung eingestiegen und legt den Grundstein für die nächste Saison.



# Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-  
PARTNER

**NDB TECHNISCHE SYSTEME**

Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade  
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: [karriere@ndb.de](mailto:karriere@ndb.de)



# Glückliche Kinder bei der Hamburger Weg KiTa-Meisterschaft

Das große Fußballturnier für Kita-Mannschaften aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein begeisterte **MEHR ALS 1.500 GÄSTE** im Volksparkstadion.



**E**inmal wie die HSV-Profis fühlen und im Volksparkstadion auf Torejagd gehen – für 32 KiTa-Mannschaften aus dem Großraum Hamburg sollte sich am 25. Mai dieser Traum erfüllen. Angetreten zur Hamburger Weg KiTa-Meisterschaft 2019, die die HSV-Stiftung gemeinsam mit der DRK-Kita-Luhdorf veranstaltete, erschienen die teilnehmenden Mannschaften pünktlich um 10 Uhr am Volksparkstadion. Bereits im Vorfeld wurde den Kitas ein Land der letztjährigen WM in Russland zugewiesen, dessen Farben sie bei dem Turnier auf dem Rasen vertreten sollten. Damit ein echtes WM-Feeling aufkam, gestalteten die Mannschaften ihre eigenen Trikots im Stil der jeweiligen Nationaltrikots.

Nachdem die Teilnehmer die Anmeldung vor der Bushalle passiert hatten, folgte

schon das erste Highlight für die kleinen Nachwuchskicker. Durch den Spielertunnel gingen sie in das Volksparkstadion und sahen mit großer Begeisterung die Spielfelder, die eigens für sie vorbereitet waren. „Die Kinder hatten super viel Spaß. Insbesondere daran, die Katakomben des HSV selbst zu sehen, auf der Spielerbank sitzen zu können und dann sogar auf dem heiligen HSV-Rasen spielen zu dürfen. Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis“, beschrieb Sabrina Jauert von der KiTa Regenbogen e. V. die Eindrücke der Kids.

Die Vorfreude auf ein großartiges Turnier war bei allen spürbar und nachdem die Mannschaften ihre Quartiere auf den Rängen der Osttribüne bezogen hatten, machten sie sich mit Gesängen und aufwendig gestalteten Fahnen gleich laut-

stark bemerkbar. Anschließend begrüßten Olaf Lakämper, Mitorganisator der Veranstaltung, NDR 2-Moderator Dirk Böge und Sven Neuhaus, Projektleiter der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“, die mehr als 1.500 Personen im Volksparkstadion. Doch bevor es zum fußballerischen Teil ging, hatten die Cheerleader der DRK-Kita-Luhdorf noch eine Überraschung vorbereitet. Zum Lied „OK“ von James Blunt hatten sie eine Choreographie vorbereitet und heizten der Menge ein. Begleitet von großem Applaus startete dann um 11 Uhr das Turnier mit den ersten Spielen der Gruppenphase. Unterstützt von ihren Fans fühlten sich die Nachwuchskicker wie echte Profis und gaben auf dem Platz alles. Doch eines war dabei ganz wichtig: Der Spaß stand immer an erster Stelle.

Abseits der Spiele war den vielen Zuschauern ebenfalls eine Menge geboten. Neben kostenlosen Stadionführungen konnten sie sich an den Eventmodulen des HSV-Funparks ausprobieren oder sich beim köstlichen Buffet mit selbstgemachten Kuchen, Grillwürstchen und Getränken stärken. Durch den Verkauf der Leckereien gegen eine kleine Spende konnten 3.331 Euro für die DRK-Kita-Luhdorf eingenommen werden. Als sich das Turnier dem Ende widmete, stieg die Spannung noch einmal an. Mexiko, vertreten von der AWO KiTa Hanna Lucas, und Frankreich, vertreten durch die Evangelische Kita St. Johannes zu Neuengamme, zeigten das gesamte Turnier über den besten Fußball und standen somit folgerichtig im Finale. In einem packenden Endspiel setzte sich Mexiko knapp mit 1:0 durch, woraufhin die Freude bei Mannschaft und Fans keine Grenzen kannte. Bei der abschließenden Siegerehrung bekamen alle Mannschaften ihren verdienten Applaus und wurden mit

Medaillen, Urkunden sowie unterschriebenen Autogrammkarten reichlich belohnt. Die stolzen Sieger durften sich über einen großen Pokal freuen und werden diesen besonderen Moment bestimmt so schnell nicht vergessen. „Der Tag war von Anfang bis Ende ein absolutes Highlight für jeden von uns: Von unserer eigens organisierten Busfahrt zum Stadion über das Umziehen in der Gästekabine und Einlaufen ins Stadion bis hin zu den

vielen Gänsehautmomenten beim Laufen über den Rasen und den Blicken auf die gefüllten Ränge. Danke für die sehr gute Organisation und das Austragen im Volksparkstadion und vor allem an die vielen freundlichen Helfer“, freute sich Felix Przybylski, Trainer des Kindergartens unter den Linden Oelixerhof, über die Teilnahme am Turnier. Auch die Kinder verließen das Stadion sichtlich glücklich. So fragte ein Kind seinen Trainer: „Sag

mal Trainer, hast du eigentlich schonmal ein Tor im Volkspark geschossen? Nein? Also ich schon!“

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für die tolle Unterstützung bedanken, durch die die Hamburger Weg KiTa-Meisterschaft zu einem ganz besonderen Erlebnis für Groß und Klein geworden ist! ♦

## Feierliche Scheckübergabe der 1-Euro-Ticketspende

Das **PROJEKT „BALU UND DU“** erhielt als Gewinner der 1-Euro-Ticketspende eine Spende über 43.286 Euro. Auch in der Saison 2019/20 wird es wieder die Möglichkeit geben, ein soziales Kinder- und Jugendprojekt in dieser Form zu unterstützen.

**B**ereits zum siebten Mal konnten HSV-Fans in der vergangenen Saison bei der 1-Euro-Ticketspende ihr soziales Herzensprojekt beim Kauf eines Heimspieltickets mit einem zusätzlichen Euro unterstützen. Im Juni 2018 waren sie dazu aufgerufen, ein soziales Kinder- oder Jugendprojekt ihrer Wahl bei der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ für die 1-Euro-Ticketspende 2018/19 vorzuschlagen. Aus den zahlreichen Einsendungen wählte eine Jury des Hamburger Wegs schließlich drei Finalisten aus, die in einem Online-Voting der Fans den Sieger unter sich ausmachten. In einem knappen Voting setzte sich „Balu und Du – Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten“ mit 44,4 Prozent der Stimmen gegen die weiteren Projekte durch und entschied die Abstimmung für sich.

Damit stand fest, dass der gesamte Erlös der 1-Euro-Ticketspende 2018/19 an das Mentorenprogramm gehen würde. Doch das war noch nicht alles. Die HSV-Stiftung hatte sich dazu entschlossen, jeden gespendeten Euro zum Ende der Saison zu verdoppeln. Somit bestand für „Balu und Du“ gleich doppelter Grund zur Freude, als im Rahmen des letzten Heimspiels der Saison 2018/19 gegen den MSV Duisburg der Spendenscheck feierlich übergeben wurde. Zur offiziellen Übergabe der 1-Euro-Ticketspende waren der Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg und Schirmherr der HSV-Stiftung, Dr. Peter Tschentscher, die Hamburger Weg Paten Rhea Harder-Vennwald, Marcell Jansen, Kostja Ullmann und Stephan Luca gekommen, um dem Gewinnerprojekt persönlich die Spende zu überreichen. Als Johannes Mauerhof, Leiter von „Balu und Du“ in Hamburg, die Summe zum ersten Mal sah, konnte er seinen Augen kaum trauen. Sage und schreibe 43.286,80 € waren durch



die Spenden der HSV-Fans und die Verdoppelung der HSV-Stiftung zusammengekommen.

Sichtlich gerührt bedankte er sich anschließend bei allen Spendern: „Der Malteser Hilfsdienst dankt allen Fans des HSV für ihre Ticketspende und dem Hamburger Weg für die Verdoppelung und die damit fantastische Spendensumme von 43.286,80 €. Diese Spende ermöglicht uns, das Projekt Balu und Du mit noch mehr Patenschaften zwischen jungen Ehrenamtlichen und Grundschulkindern mit Unterstützungsbedarf weiterzuführen. Damit bekommen über 30 Kinder in Hamburg pro Jahr einen Freund/Balu an die Seite, der ihnen durch den Großstadtdschungel mit all seinen Problemen hilft.“

Auch in der Saison 2019/20 wird es wieder die Möglichkeit geben, ein soziales Kinder- und Jugendprojekt zu unterstützen. Vom 24. bis zum 30. Juni könnt ihr mit eurer Stimme im Online-Voting entscheiden, welches Projekt den Erlös der 1-Euro-Ticketspende 2019/20 erhalten wird.

Alle Informationen findet ihr unter [www.der-hamburger-weg.de](http://www.der-hamburger-weg.de). ♦

# DIE HSV-STIFTUNG »DER HAMBURGER WEG«

## IN DER SAISON 2019/20

### Liebe HSV-Fans,

wir sind die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und fördern den Nachwuchs in unserer Stadt. In den Säulen Bildung, Soziales und Sport begeistern wir Kinder und Jugendliche, motivieren und vermitteln ihnen die richtigen Werte. Auch in der Saison 2019/20 stehen wir für unsere Ziele ein und werden uns für Kinder und Jugendliche in der Metropolregion einsetzen.

Nachdem wir uns in der abgelaufenen Saison mit dem Leuchtturmprojekt „Schule läuft!“ voll und ganz der Säule Sport gewidmet haben, wird auch das neue Stiftungsjahr wieder einen sportlichen Schwerpunkt haben, mit dem wir Hamburg bewegen werden.

An dieser Stelle möchten wir euch zeigen, was wir darüber hinaus im Stiftungsjahr 2019/20 geplant haben, damit ihr möglichst häufig an uns und unseren Projekten für Hamburgs Nachwuchs teilhaben könnt:

### BILDUNG

#### Lernen im Volksparkstadion – Das Hamburger Weg Klassenzimmer



Mit dem Hamburger Weg Klassenzimmer verlegen wir den Unterricht in die Heimspielstätte des HSV. An diesem außergewöhnlichen Lernort werden ausgewählte Bildungsinhalte für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen aufbereitet und vermittelt. Neu wird im kommenden Schuljahr ein Modul zum Thema „Cybermobbing“ angeboten. Hier lernen die Kinder einen verantwortungs-

vollen Umgang mit dem Internet und diskutieren mit Experten unter anderem die Folgen des Mobbings im Internet. Außerdem wird es zusätzlich Aktionstage zu folgenden Themen geben:

- **15.11.2019:** Vorlesetag
- **Ende Januar 2020:** Erinnerungstag im deutschen Fußball
- **13.02.2020:** Welttag des Radios
- **17. bis 19.03.2020:** Internationale Woche gegen Rassismus

### Jugend forscht



Als HSV-Stiftung unterstützen und teilen wir die Werte von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb, der darauf abzielt, Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, Talente zu finden und zu fördern. Deswegen werden wir auch im neuen Jahr die Verleihfeier des Regionalwettbewerbs am Volkspark ausrichten.

### SOZIALES

#### 1-Euro-Ticketspende

Mit nur einem Euro etwas Gutes tun: In der neuen Saison könnt ihr bereits zum achten Mal euer soziales Herzensprojekt mit einem zusätzlichen Euro beim Kauf eines HSV-Tickets unterstützen.



### Der Hamburger Weg Weihnachtstag



Wenn sich die kalte Jahreszeit nähert und der vorweihnachtliche Zauber in der Luft liegt, ist auch der Hamburger Weg Weihnachtstag nicht weit. Wir freuen uns, gemeinsam mit euch und den HSV-Profis die Augen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen zum Weihnachtsfest zum Strahlen zu bringen. Und das bereits zum zwölften Mal!

### Inklusion



Im Bereich Inklusion wartet auf euch der Hamburger Weg Inklusionskalender. In diesem sind alle inklusiven Sportveranstaltungen im Großraum Hamburg gelistet und laden zum Mitmachen ein. Außerdem unterstützen wir weiterhin unsere Inklusionsmannschaft, die „HSV Blue Pitbulls“, in ihrem Trainingsbetrieb und auf dem Weg zu Freundschaftsspielen und Turnieren.

### Der Hamburger Weg Block



Der Block 11C ist unsere Heimat im Volksparkstadion. Hier vergeben wir zu den Heimspielen des HSV bis zu 100 Ehrenkarten an soziale Kinder- und Jugendgruppen, Fußballmannschaften oder irchengruppen. Sichert euch euren Platz an unserer Seite und feuert unsere Mannschaft an.

### Die Hamburger Weg Auflaufkinder



An der Seite der HSV-Profis und Hand in Hand mit Dino Hermann in das Volksparkstadion einlaufen. Dieses einmalige Erlebnis ermöglichen wir zu jedem HSV-Heimspiel zwei Kindern mit einem Handicap.

### SPORT

#### Der Hamburger Weg Freekick



Im Sommer 2016 gestartet, ist der Hamburger Weg Freekick mittlerweile zu einer echten Institution in Hamburg geworden. Das kostenlose Fußballferienprogramm sorgt für eine sportliche Abwechslung in den Ferien und lockt mit seinem bunten Rahmenprogramm zahlreiche Kinder und Jugendliche auf Hamburgs Bolzplätze.

#### Der Hamburger Weg Freekick goes to school

Nicht nur in den Ferien könnt ihr in den Genuss des Freekicks kommen. Mit dem Hamburger Weg Freekick goes to school bringen wir das beliebte Fußballangebot direkt an eure Schule. Unter unserer Anleitung könnt ihr euch in Jahrgangsturnieren während der Schulzeit mit euren Klassenkameraden messen.



#### Leuchtturmprojekt 2019/20

Wie bereits erwähnt, werden wir mit unserem neuen Leuchtturmprojekt ganz Hamburg bewegen. In den nächsten Monaten werdet ihr dazu mehr erfahren, also haltet die Augen offen. Außerdem befinden wir uns in weiteren Planungen für das kommende Stiftungsjahr und werden euch auf unseren Social-Media-Kanälen stets auf dem neuesten Stand halten. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr auf dem Hamburger Weg.

**Euer Hamburger Weg Team**



## Bewerbung für die RAUTENBANDE in der Saison 2019/20

Es ist wieder soweit! Als Kids-Club-Mitglied kannst du dich auch für die Saison 2019/20 exklusiv für das Auflaufen mit den Profis bei den Heimspielen unseres HSV bewerben.

Die Anspannung ist groß, im Innenraum hört man die lauten „HSV“-Rufe, der Schiedsrichter gibt das Startzeichen zum Rausgehen – und du bist mittendrin! Wie schon in den vergangenen Jahren haben alle Kids-Club-Mitglieder zwischen fünf und zehn Jahren die Chance, sich für die beliebten Auflaufplätze zu bewerben. Und auch dieses Jahr haben wir uns für die Bewerbung ein kleines Motto ausgedacht. Das Motto für deine Bewerbung lautet:

**„Dein Lieblings-HSV-Spieler“**

Und so bewirbst du dich:

Zeig uns wer dein absoluter Lieblingsspieler beim HSV ist. Egal ob mit einem Foto, einem gemalten Bild, einem Gedicht oder einem Video. Deinen Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

### So einfach geht es:

Bitte lade das Foto, Video oder Bild über unser Online-Portal auf [hsv.de/kids](http://hsv.de/kids) unter Angabe deines Namens, deiner Mitgliedsnummer sowie deiner aktuellen Anschrift hoch.

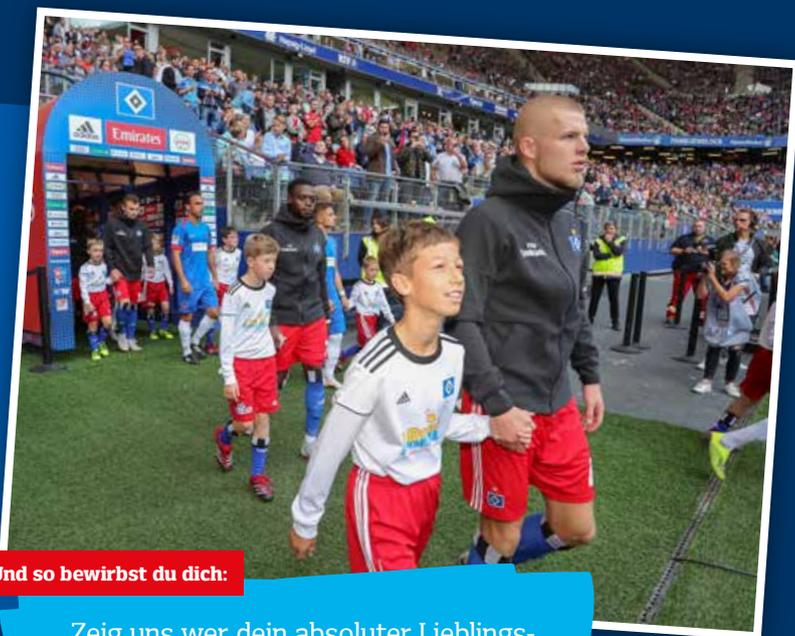
**Wichtig:** Die Dateigröße darf maximal 3,5 MB betragen.

Falls du oder deine Eltern keinen Zugang zu einem Laptop oder Smartphone

haben, kannst du dich auch per Post bewerben. Bitte gib auch hier deinen Namen, deine Mitgliedsnummer und deine aktuelle Anschrift an.

HSV Fußball AG  
Kids-Club: RAUTENBANDE  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg

**Solltest du schon zu alt für die Rautenbande sein, wartet hier die nächste tolle Kids-Club Aktion auf dich!**



# Bewerbung für die FAHNENKINDER in der Saison 2019/20

Die HSV-Hymne schallt durch das Volksparkstadion und du stehst währenddessen auf dem Rasen und schwenkst eine von sechs großen HSV-Fahnen! Seit der Saison 2018/19 können sich alle Kids-Club-Mitglieder zwischen 11 und 14 Jahren als Fahnenkind bewerben.

## So einfach geht es:

Zeig uns, wieso gerade du im Volksparkstadion Fahnenkind sein solltest und lade bitte ein Foto, Video oder Bild über unsere Webseite [hsv.de/kids](http://hsv.de/kids) unter Angabe deines Namens, deiner Mitgliedsnummer sowie deiner aktuellen Anschrift hoch.

**Wichtig:** Die Dateigröße darf maximal 3,5 MB betragen.

Falls du oder deine Eltern keinen Zugang zu einem Laptop oder Smartphone haben, kannst du dich auch hier per Post bewerben. Bitte gib auch hier deinen Namen, deine Mitgliedsnummer und deine aktuelle Anschrift an.



**Bewerben kannst du dich für beide Aktionen vom 17. Juni 2019 bis zum 31. Juli 2019.**

**Du bist noch kein HSV Kids-Club Mitglied? Dann fülle direkt online unter [hsv.de/kids](http://hsv.de/kids) deinen Antrag aus und werde Mitglied!**

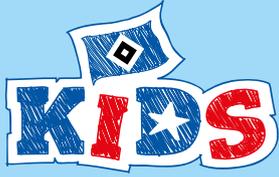
Solltest du erst in der laufenden Saison 2019/20 Mitglied im Kids-Club werden, kannst du dich auch noch während der Saison bewerben!

Die Plätze für die Rautenbande und Fahnenkinder werden wieder über die gesamte Saison für die Heimspiele unter allen Einsendungen verlost.

Ungefähr sechs Wochen vor dem entsprechenden Spiel werden die ausgelosten Gewinner informiert.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung und wünschen dir viel Glück bei der Verlosung.

**Dein Kids-Club-Team**



# SPIELPLATZ

Es ist wieder an der Zeit, gemeinsam mit **DINO HERMANN** zu rätseln. Bist du ein echter HSV-Experte und kannst alle Aufgaben lösen?

**1**

## Buchstabensalat

Dino Hermann ist aus dem Sommerurlaub zurück und möchte unsere Neuzugänge beim HSV begrüßen. Fünf davon haben wir in diesem Rätsel versteckt. Kannst du Dino Hermann helfen und die gesuchten HSVer bei all dem Chaos finden? Gesucht werden ihre Nachnamen (waagrecht, senkrecht und diagonal).

A	T	K	V	A	N	D	R	H	U	N	T	S	E	T	A
S	W	H	I	N	T	E	R	S	E	E	R	I	T	G	O
A	H	Z	K	N	A	R	E	Y	L	M	D	M	J	Y	R
M	B	A	T	E	S	E	E	R	O	N	A	J	U	A	E
P	E	Z	I	A	K	O	B	O	E	Z	C	A	N	M	A
E	M	I	C	K	E	L	M	M	O	R	E	T	G	E	E
R	D	U	D	Z	I	A	K	B	W	I	N	T	Z	R	B
I	U	A	N	D	E	S	B	I	I	S	C	A	H	A	G
O	E	H	J	A	N	J	I	C	I	C	P	O	B	H	F
F	R	W	I	N	T	Z	H	E	I	M	E	R	L	S	P
D	H	E	U	E	R	F	E	R	N	A	N	D	E	S	K
V	A	N	D	R	O	N	G	E	L	E	N	O	T	I	S

Die Vornamen der gesuchten Spieler lauten: **David, Daniel, Jan, Jeremy und Lukas.**

**2**

## Wer gehört nicht dazu?

Was ist denn hier passiert? Nicht alle Vereine die du hier siehst, spielen auch in der Saison 2019/20 in der 2. Bundesliga. Kannst du Dino Hermann sagen, welche nicht dazugehören? Kreuze die falschen Vereine an!

<input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>							





# SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder  
der Natur.

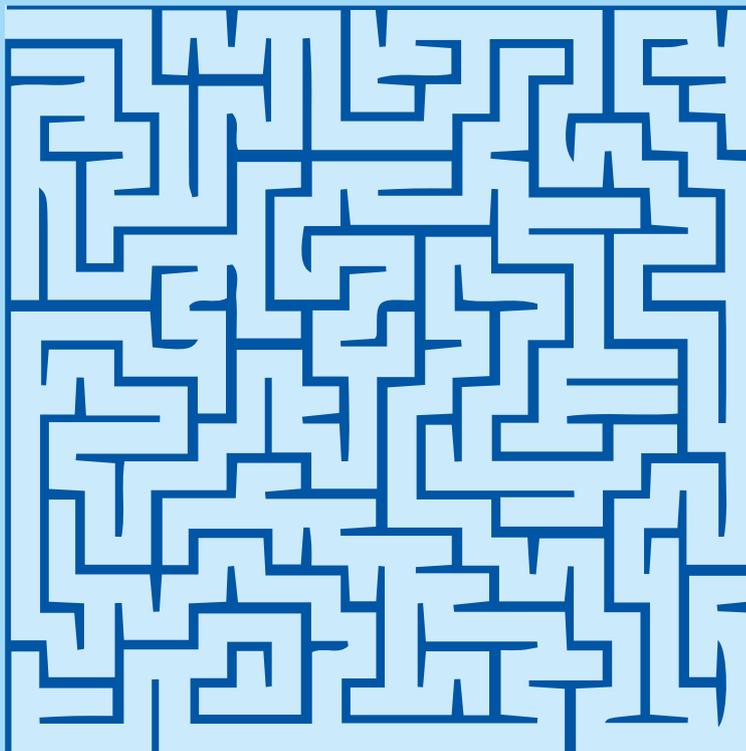
Mehr entdecken  
auf [vilsa.de/spuerdienatur](https://vilsa.de/spuerdienatur)



3

## Heimweg

Dino Hermann hat die Sommerpause genutzt und einen schönen Urlaub am Strand verbracht. Doch nun muss er zurück in die Heimat. Kannst du ihm helfen, den Weg zurück ins Volksparkstadion zu finden, damit er unsere Mannschaft pünktlich zum Saisonstart wieder anfeuern kann?



**Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 14. Juli 2019 an:**

HSV Kids Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.

Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Ludwig Wolfgang Schultz aus Kaarßen, herzlichen Glückwunsch!





**Der  
Hamburger  
Weg**

Die HSV-Stiftung für  
Hamburgs Nachwuchs.

**KICK  
MIT**

Henry, 12 Jahre

# **DER HAMBURGER WEG FREEKICK.**

## **TERMINE**

- 02.07.19 Bahrenfeld
- 09.07.19 Lurup
- 16.07.19 Eidelstedt
- 23.07.19 Horn
- 30.07.19 Farmsen-Berne
- 06.08.19 Harburg

ANSTOSS FÜR EURE SPORTLICHEN FERIEEN.

Schnürt die Sportschuhe und seid beim Freekick der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ in eurem Viertel dabei. Für eure Verpflegung und Unterhaltung auch neben dem Platz ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen findet ihr unter:

[www.der-hamburger-weg.de](http://www.der-hamburger-weg.de)





## VORFREUDE AUF DIE SOMMERCAMPS

Im Sommer wird wieder gedribbelt, gepasst und getrickst – noch gibt es **wenige freie Restplätze** für die Camps der HSV-Fußballschule.

**D**ie Sommermonate stehen vor der Tür und unsere Rautenkicker fangen schon an, sich für die Camps der HSV-Fußballschule warmzulaufen. Denn in den kommenden Wochen finden über 70 Trainingscamps auf Sportplätzen in ganz Norddeutschland statt. Mit dabei sind rund 5.000 fußballbegeisterte Jungs und Deerns, die von ausgebildeten Trainern der HSV-Fußballschule betreut werden. Die Ausbilder haben viele neue Übungen im Gepäck, bei denen besonders Finten, Tricks und Koordination trainiert werden. Der Spaß steht hierbei aber immer an erster Stelle, weshalb in den Camps ein tolles Rahmenprogramm geboten wird. Und damit die Trainingstage im Zeichen der Raute auch

unvergessen bleiben, gibt es bei jedem Camp einen Fotografen, der tolle Bilder von den Rautenkickern knipst. Einige dieser Schnappschüsse wollten wir euch hier nicht vorenthalten.

Du hast auch Lust, an einem der Sommercamps teilzunehmen? Dann solltest du schnell sein, denn es gibt nur noch wenige freie Restplätze. Informiere dich einfach unter [hsv-fussballschule.de](http://hsv-fussballschule.de), wann der HSV vor deiner Haustür Halt macht. ♦

### Kontakt

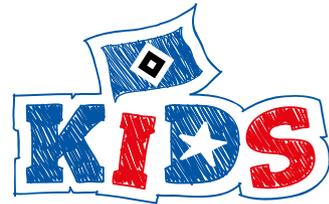
Tel.: +49. 40. 4155-1887  
[www.hsv-fussballschule.de](http://www.hsv-fussballschule.de)  
 Mail: [fussballschule@hsv.de](mailto:fussballschule@hsv.de)





# KIDS-PARTNER

SAISON 2018/19



**NUR DER HSV**



# 100 JAHRE

## blau-weiß-schwarze Raute

Aus drei mach' einen: Der Beitritt vom **SC GERMANIA** und dem **FC FALKE** in den HSV jährt sich bereits zum 100. Mal. Und damit auch die Geburtsstunde des ikonischen Wappens des HSV.

**A**nfang Juni dieses Jahres war es soweit: Eines der entscheidenden Ereignisse in der HSV-Geschichte jährte sich bereits zum 100. Mal. Es geht um den Moment, in dem aus drei unabhängigen Gründungsvereinen der HSV wurde, wie wir ihn heute kennen. Denn am 2. Juni 1919 traten der SC Germania von 1887 sowie der FC Falke von 1906 dem Hamburger Sport-Verein von 1888 bei.

Doch wie kam es damals zum Beitritt der beiden Vereine in den HSV? Im Jahr 1919 litten alle Sportvereine in Deutschland schwer unter den Auswirkungen des ersten Weltkrieges: Zahlreiche Sportler waren im Krieg ums Leben gekommen oder körperlich und seelisch schwer verwundet worden. So blieben viele Mitgliedsbeiträge für die Vereine aus, viele Spielstätten waren zerstört. Und diese Auswirkungen waren auch in Hamburg zu spüren. Aus diesem Grund tat sich der HSV von 1888, der bis 1914 noch Hamburger Fußball-Club von 1888 hieß, im Juli 1918 mit dem SC Victoria zu einer sogenannten Kriegsspielvereinigung zu-

sammen, die sich „Victoria-Hamburg 88“ nannte. Und obwohl diese Gemeinschaft im Jahr 1919 sowohl die Hamburger als auch die Norddeutsche Meisterschaft gewann, beschlossen beide Vereine, die Zusammenarbeit zum Ende der Saison zu beenden. Und da der HSV nun neue Verstärkung suchte, kam es zum Beitritt der beiden Vereine in den HSV. Zunächst trat der deutlich kleinere FC Falke 06 dem HSV bei, bevor der deutlich größere und bekanntere SC Germania von 1887 folgte.

Und diese Vergrößerung führte zu einer maßgeblichen Änderung in der HSV-Geschichte: Denn aus Respekt vor der längeren Tradition übernahm der HSV von 1888 ein gutes Jahrzehnt nach dem Beitritt das Gründungsdatum des SC Germania. Der 29. September 1887 war fortan die neue offizielle Geburtsstunde des HSV. Und nicht nur das Gründungsdatum wurde vom SC Germania übernommen. Auch die Vereinsfarben blau und schwarz des Vereins wurden aufgegriffen und in das neue Wappen des HSV integriert. Die blau-weiß-schwarze

HSV-Raute war geboren, die vom „Blauen Peter“ aus dem Flaggenalphabet der Schifffahrt inspiriert ist und „Alle Mann an Bord“ bedeutet. Am 24. August 1919 bestritten die Spieler des HSV dann zum ersten Mal ein Spiel mit weißen Shirts mit der Raute auf der Brust und roten Hosen – und dieses Bild hat sich nun seit knapp 100 Jahren nicht verändert. ♦

### Öffnungszeiten

Täglich geöffnet 10 – 18 Uhr  
(letzter Einlass 17.30 Uhr)

### Stadionführung

Mo. – So. 12, 14 und 16 Uhr

### Öffentliche Kinderführung

So., 30.06. 10.30 Uhr

### Öffentliche Museumsführung

Sa., 29.06. 11 Uhr

### Kontakt HSV-Museum

Web: [www.hsv-museum.de](http://www.hsv-museum.de),

Mail: [museum@hsv.de](mailto:museum@hsv.de),

Tel.: 040 / 4155-1550



FRÜHSTÜCKSPARTNER



Besuchen Sie das Kölln Haferland  
im Kontorhausviertel Hamburg



Steinstraße 27 | Burchard-Hof | 20095 Hamburg | [www.koelln-haferland.de](http://www.koelln-haferland.de)

# Reise mit dem HSV!

Das Team von HSV-Reisen bedankt sich bei allen Reiseteilnehmern der Saison 18/19!

HSV-Reisen wird auch in der kommenden Saison wieder Fan-Reisen zu allen Heim- und Auswärtsspielen anbieten. Die Reisepakete zu den Heimspielen enthalten immer eine Hotelübernachtung, Museumsbesuch, Essen und Getränk im Stadion sowie ein Ticket in deiner gewünschten Kategorie. Das alles direkt vom HSV mit vielen Vorteilen!

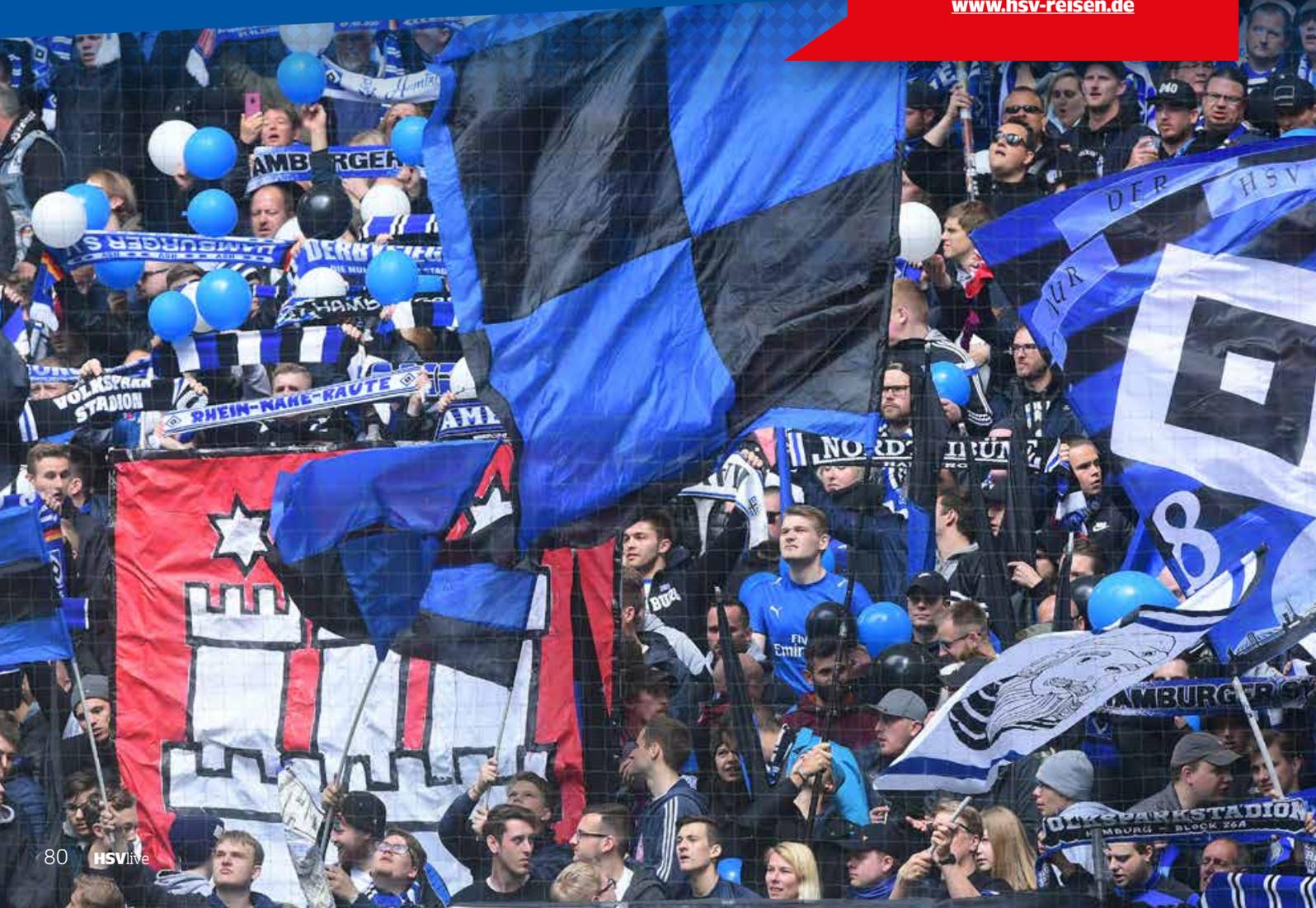
## Der Spieltag ist noch nicht terminiert oder die Tickets noch nicht im Vorverkauf?

Kein Problem. Die Fan-Reisen für die Saison 2019/2020 kannst du voraussichtlich ab Ende Juni 2019 buchen. Die Hotelübernachtung wird bei noch nicht terminierten Spielen automatisch an den Spieltag angepasst.

### HSV-Reisen

Sylvesterallee 7 | 22525 Hamburg  
Tel.: 040 4155 1347 | Fax: 040 4155 2036  
E-Mail: reisen@hsv.de | Internet: www.hsv-reisen.de

**Weitere Informationen zu den verschiedenen Reisepaketen und weiteren Angeboten findest du auf unserer Homepage unter [www.hsv-reisen.de](http://www.hsv-reisen.de)**



# Feedback unserer Fans zu unseren Angeboten

»Super Angebote, die den Spieltag und alles drum herum so einfach und zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Weiter so!«

Jana H.



»Für Reisen mit Kids ist HSV-Reisen die erste Wahl!«

Mike L.

»Es war unsere 10. Reise und ich werde auch in der kommenden Saison buchen. Die Organisation ist prima; wir buchen generell 2 Übernachtungen, so ist es für uns noch entspannter.«

Nicole M.

»Hervorragender Service des HSV-Reisen Teams. Die Organisation und vor allem die Plätze im Stadion sind nicht zu übertreffen. Ihr macht das super!«

Sarah E.

»Gesamtpaket hat insgesamt gepasst. Die zusätzlichen Leistungen (u.a. Ermäßigung Hafensrundfahrt usw.) empfanden wir positiv, da wir das Wochenende in Hamburg verbrachten und diese Leistungen auch gerne in Anspruch genommen haben.«

Lutz A.

»Reibungsloser Ablauf, viele Vergünstigungen, sehr gutes Hotel, guter Service, sehr nettes Personal im Hotel, gutes Frühstücksbuffet mit großer Auswahl!«

Uwe M.



»A truly special experience to be enjoyed by any football fan from around the world. The atmosphere, the fans, the stadium all-magnificent. I will return in future and recommend others to also book this trip.«

David K.

»Kein Stress bei der Anreise; kurzer Weg zum Stadion; entspannte Rückfahrt am nächsten Tag – dazu ein vertretbarer Preis.«

Enrico H.

# »Wir wollen Mannschaft und Fans enger zusammenbringen«

Im Interview sprechen die beiden Fanbeauftragten **ANDRÉ FISCHER** und **ANDREAS WITT** über die Stimmungslage bei den Fans und geben einen Ausblick auf die Saison 2019/20.

**D**er Startschuss für die neue Saison ist gefallen – der Ball rollt wieder am Volkspark. Und der HSV hat ein neues Gesicht: neuer Sportvorstand, neuer Trainer und zahlreiche neue Spieler. Doch eines ist konstant geblieben: Die Fans, die unermüdlich seit Jahren auch in schweren Zeiten hinter ihrem Verein stehen. Die Fanbeauftragten André Fischer und Andreas Witt geben im Interview Einblicke in die aktuelle Stimmungslage der aktiven Fanszene und geben ihre persönlichen Wünsche und Ziele für die kommende Spielzeit preis.

**Welches Gefühl überwiegt derzeit bei den Fans? Vorfreude auf die kommende Saison oder Enttäuschung und Frustration aufgrund des verfehlten Saisonziels der letzten Spielzeit?**

**André:** Das Erreichen der sportlich ausgegebenen Ziele vor einer Saison ist nicht der entscheidende Punkt für die Stimmung der Fans nach der Saison. Vielmehr geht es darum, was die Fans in der Saison erlebt haben. Und diese Spielzeit war für die Fanszene durch neue Gegner, neue Spielorte, neue Abenteurer ein spannendes Jahr, das durch den Derbysieg und das Halbfinale im DFB-Pokal gekrönt wurde.

**Andreas:** Genau aus diesem Grund nehmen wir derzeit

eine versöhnliche Stimmung in der Fanszene war. Natürlich waren die Fans frustriert, nachdem das sportliche Ziel verfehlt wurde. Denn jeder Fan hatte sich ja auch diesem Ziel verschrieben und gehofft, dass die Mannschaft jedes Spiel gewinnt und am Ende aufsteigt. Nach einem kurzen Moment der Frustration kamen dann aber wieder die positiven Erinnerungen an die vergangene Saison und die Vorfreude auf die kommende Spielzeit.



**Das Team der HSV-Fanbetreuung (v.l.): Andreas Witt, Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn, André Fischer, Nicole Fister und Abteilungsleiter Cornelius Göbel.**

**Wie macht sich diese Vorfreude der Fans in den letzten Wochen bemerkbar?**

**Andreas:** Bereits beim letzten Spiel der vergangenen Saison gegen den MSV Duisburg haben mich unabhängig voneinander viele Fans angesprochen und gefragt, wann sie endlich ihre Dauerkarte

verlängern können. Und das, obwohl es in der Rückrunde nicht gut lief. Und zwei Wochen nach dem Spiel wussten wir, dass die Fans ihren Worten Taten folgen lassen, denn dann waren schon 15.000 Dauerkarten verkauft. Außerdem haben sich in den vergangenen Wochen wieder einige offizielle Fanclubs zusammengesgeschlossen und nur ein Fanclub hat sich aufgelöst. Mittlerweile haben wir somit über 1.119 offizielle Fanclubs – so viele hatten wir noch nie.

Das ist ein schönes Zeichen dafür, dass die Leute weiterhin Lust auf den HSV haben.

**Worauf freuen sich die Fans in der kommenden Saison am meisten?**

**André:** Der Fokus liegt darauf, wie das neue Gesicht des HSV aussehen wird. Es wird ein

komplett anderes sein als zuvor und deshalb wird auch die zweite Zweitligasaison anders werden. Die Fans freuen sich auf einen großen Umbruch im Kader, wie wir ihn selten erlebt haben. Sie freuen sich auf neue Typen.

**Was wünscht ihr euch für die kommende Saison?**

**Andreas:** Da wir wieder sehr junge Spieler in unseren Reihen haben, wünsche ich mir, dass die HSV-Fans im Stadion eventuelle Fehler dieser Youngster verzeihen und es keine Pfiffe gegen die eigene Mannschaft geben wird. Als es in der vergangenen Saison dazu kam, waren das nicht die Anhänger, mit denen wir regelmäßig sprechen. Ganz im Gegenteil: Die aktive Fanszene steuerte oft mit Gesängen gegen die Pfiffe an. Trotzdem werden wir noch einmal einen Appell an alle Fans geben, Pfiffe im Stadion zu unterlassen. Wir sitzen alle in einem Boot, müssen eng zusammenstehen und mit dem jungen Team die Liga rocken.

**André:** Da kann ich mich nur anschließen. Ich wünsche mir, dass eine Mannschaft auf dem Platz steht, die dafür brennt, für den HSV zu spielen und eine Bindung zum Club, der Stadt und der Fanszene hat. Denn wenn die Fans merken, dass die Jungs auf dem Rasen alles gegeben haben, ist es nicht entscheidend, ob

**Was für ein Highlight für den OFC Nieder-Weisel: Im Rahmen des letzten Saisonspiels gegen den MSV Duisburg wurden sie vor Tausenden Zuschauern für ihr 40-jähriges Bestehen geehrt.**



das Spiel gewonnen wurde oder nicht. Ich wünsche mir einen noch stärkeren Zusammenhalt zwischen Fans und Mannschaft. Es steckt noch so viel Power in den Fans – die müssen wir wecken. Und dafür ist unsere Abteilung der Dreh- und Angelpunkt. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die beiden Pole Tribüne und Platz noch stärker zu einer Einheit zu formen.

#### **Wie geht ihr dieses Thema konkret an?**

**André:** Wir wollen neue Begegnungen zwischen Mannschaft und Fans schaffen, um diese enger zusammenzubringen. Dafür holen wir uns viele Ideen und Erfahrungswerte aus der Fanszene. Wir wollen möglichst viele Personen einbinden, um es gut zu machen.

#### **Worauf freut ihr euch am meisten in der kommenden Saison?**

**Andreas:** Auf die Gegner, die neu in die zweite Liga kommen. Also Stuttgart, Hannover und Nürnberg als Absteiger aus der Bundesliga und Osnabrück, Karlsruhe und Wiesbaden als Aufsteiger. In Nürnberg waren wir zum Beispiel lange nicht, Hannover im Gegenteil kennen wir sehr gut. Außerdem wird es weitere Nordduelle geben. Es werden tolle neue Erfahrungen und darauf freuen wir uns. ♦

## **40 Jahre Support aus 440 Kilometern Entfernung**

1979 gründete sich der **OFC NIEDER-WEISEL IN HESSEN** – in diesem Jahr feiert er sein 40-jähriges Jubiläum.

1.119 Fangruppen sind beim HSV in offiziellen Fanclubs (OFC) organisiert. Viele davon in Hamburg oder dem Umland – einige sind aber auch Hunderte Kilometer von Hamburg entfernt zu Hause. So unter anderem der OFC Nieder-Weisel aus Hessen, den 440 Kilometer vom Volksparkstadion trennen und der sich bereits vor 40 Jahren gegründet hat. Damit ist es der sechstälteste der über 1.119 OFCs des HSV. Im Kurzinterview spricht Andreas Wehnes, der Vorsitzende des OFCs, über...

**... die Gründung des Fanclubs:** Im Jahr 1978 haben wir gemeinsam ein Spiel des HSV gesehen und da kamen wir auf die Idee, einen offiziellen Fanclub zu gründen. Am 2. Januar 1979 haben wir uns dann in unserem Vereinslokal getroffen und mit acht Personen den OFC gegründet. Dass der Fanclub heute noch Bestand hat, hätten wir uns damals aber nicht erträumen lassen.

**... Fahrten zu HSV-Spielen:** Wir fahren fünf bis sieben Mal pro Saison zu einem Spiel im Volksparkstadion. Und seit dem Jahr 2001 reisen wir als Fanclub jedes Jahr zum letzten

Heimspiel der Saison. Wir sind aber auch bei vielen Auswärtsspielen dabei, die bei uns in der Nähe stattfinden. Alles was 100 bis 200 Kilometer entfernt ist, klappern wir ab. Wir sind viel unterwegs für den HSV.

**... regelmäßige Treffen des OFCs:** Früher haben wir uns mit dem OFC jeden Monat getroffen, zwischendurch nur noch viermal im Jahr. Aber dadurch, dass wir in diesem Jahr Jubiläum feiern, treffen wir uns nun wieder regelmäßiger und wollen das auch beibehalten. Und auch in diesem Jahr haben wir viele Spiele zusammen in dem Vereinsheim des Fußballvereins SV 1921 Nieder-Weisel e.V. geschaut.

**... die Ehrung beim letzten Saisonspiel:** Dass wir für unser 40-jähriges Bestehen im Rahmen des letzten Saisonspiels der vergangenen Spielzeit gegen den MSV Duisburg geehrt wurden, war für uns eine super Sache und eine tolle Überraschung. Es war ein einmaliges Erlebnis – wir hatten Gänsehaut.

**... sein persönliches Highlight aus 40 Jahren OFC Nieder-Weisel:** Ich habe mehrere Highlights und die Ehrung vor ein paar Wochen ist definitiv eines davon. Aber auch unsere Reise 2001 zum letzten Saisonspiel des HSV als Schalke für ein paar Minuten Meister war. Sehr besonders war auch das Tor zum damaligen Klassenerhalt von Luca Waldschmidt gegen den VfL Wolfsburg im letzten Saisonspiel vor zwei Jahren. Da hatte ich das Gefühl mein Herz bleibt stehen. Ich konnte mich gar nicht mehr rühren, ich war wie versteinert. ♦

# »FC Sieg oder Spielabbruch« gewinnt 31. WKM!



**40 TEAMS** sorgten bei der 31. Auflage der Westkurvenmeisterschaft (WKM) wieder für ein gelungenes Fan-Turnier.

## Kontakt HSV-Fanprojekt

### Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag und Freitag 12–16 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

### Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Thomas Seifert, Geneviève Favé und Ole Schmieder

### Kontakt:

HSV-Fanprojekt  
Stresemannstrasse 162  
22769 Hamburg

Telefon: 040/431494

Fax: 040/4322344

info@hsv-fanprojekt.de

www.hsv-fanprojekt.de

www.facebook.com/hsv.fanprojekt

**A**m Sonnabend, den 1. Juni war es wieder soweit: Auf der Paul Hauenschild Sportanlage in Norderstedt wurde die 31. Westkurvenmeisterschaft ausgetragen. Bei bestem Fußballwetter mit Temperaturen um die 25 Grad Celsius und viel Sonnenschein nahmen 40 Teams an der diesjährigen Ausgabe der offiziellen Fanmeisterschaft der HSV-Fans teil. Das Teilnehmerfeld war damit genau so groß wie im vergangenen Jahr, so dass auf den perfekt vorbereiteten Plätzen reichlich fußballerische Kunst und vor allem eine Menge Spaß am Ball verbreitet wurden. Die Mannschaft „FC Sieg oder Spielabbruch“ ging schließlich als strahlender Sieger des Turniers hervor und

konnte sich in einem sehr knappen Finalspiel gegen das Team „9er-Tour mit Dip“ mit 1:0 durchsetzen.

Das HSV-Fanprojekt möchte sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken, die bei der Organisation und Durchführung der 31. WKM geholfen haben und das Turnier wie immer zu einem echten Volltreffer gemacht haben. Denn ohne diese Unterstützung wäre diese Veranstaltung, die das Fanprojekt seit mittlerweile 31 Jahren organisiert und durchführt, nicht möglich. ♦

## Die offizielle Platzierungsliste der 31. WKM

- |  |                                       |                                |
|--|---------------------------------------|--------------------------------|
| <b>1</b> FC Sieg oder Spielabbruch     | <b>15</b> Longhorn C. F.              | <b>29</b> Die Festmacher       |
| <b>2</b> 9er-Tour mit Dip              | <b>16</b> Sieger                      | <b>30</b> Bierkönig            |
| <b>3</b> Balkan HSV                    | <b>17</b> Blue Generation Hamburg     | <b>30</b> DHS Crew Hamburg     |
| <b>4</b> Happy Bet and Friends         | <b>18</b> Blaue Raute Harburg         | <b>32</b> Pöbelblock           |
| <b>5</b> Iron Loyalty Hamburg          | <b>19</b> Forza                       | <b>33</b> Das Oil-Team         |
| <b>6</b> 399erz                        | <b>20</b> Energie Kopfnuss            | <b>34</b> Black Drivers        |
| <b>7</b> Castaways                     | <b>21</b> Nordhessen                  | <b>35</b> Semper Fi 1887       |
| <b>8</b> Sonntag 9:30 Chaplins         | <b>22</b> Turn Up                     | <b>36</b> HH Rolltreppenrudler |
| <b>9</b> CDN / HH Ost                  | <b>23</b> Theken-Proleten             | <b>37</b> Harrys Hummeln       |
| <b>10</b> OFC Hamburger Botschaft Han. | <b>24</b> HSV-Power 1887              | <b>38</b> HSV Soccer Elite     |
| <b>11</b> 24/7 Hamburg                 | <b>25</b> Southside Crew Hamburg      | <b>39</b> OFC Südholstein      |
| <b>12</b> 1887 Geboren                 | <b>26</b> Lüneburg                    | <b>40</b> OFC Harburg Vikings  |
| <b>13</b> Unfit Athletics              | <b>27</b> Raubmöwen                   |                                |
| <b>14</b> Ohana                        | <b>28</b> Ruhm und Ehre Hamburg Amat. |                                |

# Ein Turnier mit Tradition

Seit mittlerweile **31 JAHREN** findet am Ende einer jeden Saison die Westkurvenmeisterschaft statt. Eine kurze Geschichte über den Ursprung und die Höhepunkte des alljährlichen Fan-Turniers.



„Norderstedter Innenpfosten“ im Jahr 2008 und die „Bakerluten“ im Jahr 2013 siegten jeweils bei der 20. bzw. 25. Jubiläums-Auflage der WKM.

Die Westkurvenmeisterschaft, die von vielen HSV-Fans kurz nur WKM genannt wird, hat eine sehr lange Tradition und gehört mittlerweile zu einer jeden Saison wie die Wurst zum Stadionbesuch. Die allererste WKM fand dabei im September 1989 statt, damals noch mit 16 Teams. Die „Rambo Ducks“ sicherten sich den prestigeträchtigen Premieren-Sieg und wiederholten den Titeltriumph in den Jahren 1993 und 1995. Kurios: Die unmittelbaren Thronfolger der „Rambo Ducks“ aus dem Jahr 1990 sind dem HSV-Fanprojekt nicht mehr zu 100 Prozent bekannt (s. Tabelle).

Der Austragungsort und damit sozusagen auch Namensgeber der WKM waren zu Beginn noch die alten Grandplätze hinter der Westkurve des Volksparkstadions. Erst seit dem Jahr 1997 ging es zu den Paul-Haenschel-Plätzen nach Norderstedt, wo damals noch die Trainingsplätze der Bundesliga-Mannschaft lagen und das Turnier noch bis heute ausgespielt wird. Einzig im Jahr

2011 und zum 25. Jubiläum der WKM im Jahr 2013 fand die Endrunde im Volksparkstadion statt.

Die 20. WKM war wiederum mit 64 teilnehmenden Teams und einem bunten Rahmenprogramm die größte. Vor allen Dingen das Abschluss-Konzert als Final Act der Veranstaltung ist vielen HSV-Fans bis heute in Erinnerung geblieben. „Die Westkurvenmeisterschaft ist für viele HSVer eine Gelegenheit, die vergangene Saison zusammen mit anderen ausklingen zu lassen. Dabei sind längst nicht nur die aktiven Spieler herzlich willkommen, sondern alle HSVer. Wir wollen die WKM-Tradition in den nächsten Jahren fortführen, um euch Jahr für Jahr einen schönen Saisonabschluss anbieten zu können“, freut sich das HSV-Fanprojekt auf viele weitere WKMs und veröffentlicht auf Wunsch vieler WKM-Teilnehmer die komplette Siegerliste des Turniers seit 1989. ♦



**Besondere Highlights:** Bei der 20. WKM heizten Abschluss! mit einem Konzert ein, bei der 25. WKM fand die Endrunde wiederum im Volksparkstadion statt.

## Die Siegerliste der WKM seit 1989:

- |  |  |
|--|--|
| <b>1989</b> Rambo Ducks  | <b>2004</b> FC Wodka                   |
| <b>1990</b> ??? (Wer sich erinnert, bitte beim Fanprojekt melden!) | <b>2005</b> Heinzl's Fußballtreff      |
| <b>1991</b> Hamburg Stanleys Lurup                                 | <b>2006</b> Heinzl's Fußballtreff      |
| <b>1992</b> The Devils   | <b>2007</b> Offensive West             |
| <b>1993</b> Rambo Ducks  | <b>2008</b> Norderstedter Innenpfosten |
| <b>1994</b> Hamburg Lokstedt                                       | <b>2009</b> Offensive West             |
| <b>1995</b> Rambo Ducks  | <b>2010</b> Poptown                    |
| <b>1996</b> FC Bundy   | <b>2011</b> Holstein United            |
| <b>1997</b> Fußball Mit Vernunft                                   | <b>2012</b> Hamburgo 1887              |
| <b>1998</b> Dorfkicker Duvenstedt                                  | <b>2013</b> Barkerluten                |
| <b>1999</b> Blue Diamonds Eddelak                                  | <b>2014</b> Elbsolut                   |
| <b>2000</b> Dorfkicker Duvenstedt                                  | <b>2015</b> HSV Fan-Club Moin Moin     |
| <b>2001</b> Die Löwen  | <b>2016</b> Blauer Stern Altona        |
| <b>2002</b> HSV-Freunde Glashütte                                  | <b>2017</b> Blickstreik                |
| <b>2003</b> Heinzl's Fußballtreff                                  | <b>2018</b> Blickstreik                |



# MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.

Glückwunsch zu 100 Jahren HSV-Hockey: Tobias Hauke (Hockey-Olympiasieger), Kathrin Oehme (Stadtpräsidentin Norderstedt), Mike Schwerdtfeger, Jan Christensen (beide Abteilungsleitung Hockey), Marcell Jansen (HSV-Präsident) und Andreas Käckell (Moderator) bei der großen Jubiläumsfeier am 8. Juni auf der HSV-Sportanlage in Norderstedt.



SCHWERPUNKT

**88**

HSV SUPPORTERS CLUB

**110**

GESICHTER DES VEREINS

**90**

SENIOREN IM HSV

**111**

TOP-TEAMS

**92**

AMATEURSPORT

**96**

[www.hsv-ev.de](http://www.hsv-ev.de)

# HSV-Hockey feiert 100-JÄHRIGES Jubiläum

Historie, Erfolge und Geschichten aus 100 Jahren Hockey im HSV.

**H**ockey im Hamburger Sport-Verein – das ist eine Verbindung, die seit nunmehr einem Jahrhundert anhält. So feierte die Hockey-Abteilung am 8. Juni auf der Paul Hauenschild Anlage in Norderstedt ihr 100-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Gäste blickten dabei im Rahmen einer großartigen Feier mitsamt eines unvergesslichen Legendspiels auf die langjährige Geschichte der Abteilung zurück und tauschten sich über die vielen tollen Momente und Erlebnisse der vergangenen 100 Jahre aus.

Ihre Zeitreise begann dabei am 12. August 1919. An diesem Tag wurde die Hockey-Abteilung durch den Zusammenschluss einiger sportbegeisterter Frauen, deren Männer als Fußballspieler des HSV häufig auf Reisen waren, gegründet. Um in dieser Zeit selbst auch einer Sportart nachgehen zu können, spielten die Damen deshalb ab 1919 Hockey im HSV. Wenige Monate später, im November 1919, wurde die HSV-Hockeyabteilung dann auch um eine Männer-sparte erweitert.

Am 18. April 1920, also gut acht Monate nach der offiziellen Gründung, trug die Hockey-Abteilung des HSV gegen den Harvesterhuder Tennis- und Hockey-Club e.V. ihr erstes Spiel aus. Zunächst durfte sich das Herrenteam auf dem Platz beweisen und meisterte dies mit Bravour – der HTHC wurde mit 4:2 geschlagen. Die Damen hingegen verloren am 31. Oktober 1920 ihr Premieren-Spiel ebenfalls gegen den HTHC mit 2:4.

**Eine Spielaufnahme der HSV-Hockeyabteilung aus dem Jahr 1947. Die Frauen der HSV-Fußballspieler legten rund 28 Jahre zuvor den Grundstein der Abteilung.**



**Am 8. Juni feierte die Abteilung unter anderem mit einem Legendspiel ihr 100-jähriges Jubiläum. Den Anstoß dazu führten Stadtpräsidentin Kathrin Oehme und HSV-Präsident Marcell Jansen aus.**

Acht Jahre später feierte der HSV die Einweihung der Sportanlage Ochsenzoll mit insgesamt drei Hockey-Plätzen. Die Entwicklung der HSV-Hockeyabteilung schritt damit sowohl im Herren- und Damen- als auch im Jugendbereich voran. Bereits im Jahr 1938 stellte der HSV die beste Jugendmannschaft in Hamburg. Im Frühjahr desselben Jahres gelang der HSV-Hockeyabteilung dann sogar ein echter Coup: Für eine Saison war der zur damaligen Zeit bekannteste Hockeyspieler Deutschlands, Kurt Weiss, Trainer der Rothosen. Fast zeitgleich entstanden beim HSV mit jeweils einer zweiten Damen- und Herrenmannschaft sowie einer Seniorenmannschaft weitere Teams.

Über die Jahre wurde der Hockey im HSV dann immer mehr zu einer festen Größe im Hamburger Sport. Im Jahr 1955 gehörten sowohl die 1. Damen als auch die 1. Herren der höchsten norddeutschen Spielklasse, der Oberliga, an. Ein Jahr später konnten die Damen sogar die Hamburger Meisterschaft gewinnen. Prägendes Gesicht der HSV-Hockeyabteilung in den 50er- und 60er-Jahren war der damalige Abteilungsleiter Eylert Goedelt. Sein Herz für den Hockeysport war so groß, dass er in seiner Funktion mehr als 40 Jahre die Geschicke der Abteilung leitete. 1966 gehörte der HSV laut Statistik des Deutschen Hockey-Bundes zu den fünf größten Hockeyclubs in Deutschland, der in der Folgezeit immer wieder besondere Events veranstaltete, darunter ein großes Pfingst-Turnier im Jahr 1987 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des HSV.

Auch in der Neuzeit feierte der Hockey im HSV weitere besondere Erlebnisse. 2004 wurde im HSV-Museum etwa die glorreiche

Hockeygeschichte aus 85 Jahren in einer Vitrine festgehalten. Für die Jugendarbeit der Abteilung gab es zudem mehrere Auszeichnungen vom Verein und vom Verband. Nach der Fertigstellung und Einweihung des Clubhauses bekam der Hockey-Platz im Jahr 2012 außerdem nach über zwölf Jahren einen neuen Belag und drei Jahre später wurde erstmals der Rautini-Cup, ein internationales Jugendturnier des HSV, ins Leben gerufen. Zuletzt entstand zudem eine kleine Tribüne am Hockeyplatz in Norderstedt.

Ein reger Spiel- und Trainingsbetrieb vom Hockey-Kindergarten bis zu den Seniorenteams prägen die Abteilung bis heute. Der HSV setzt weiter auf die Jugend und bietet allen Altersklassen Trainings- und Spielmöglichkeiten sowie viele Aktivitäten rund um das Vereinsleben. Möglich wird dies durch das große Engagement vieler Ehrenamtlicher unter der Leitung von Abteilungsleiter Mike Schwerdtfeger. ♦

## » Eine sehr schöne Zeit, auf die ich gern zurückblicke«

**A**xel Müller ist mit 87 Jahren das älteste Mitglied in der HSV-Hockeyabteilung. Bereits seit 71 Jahren ist der Hockeysport im HSV ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. Zum 100-jährigen Jubiläum spricht Axel Müller über spezielle Erlebnisse, den besonderen Weg zum Training und seine persönlichen Erfolge als Trainer.

### **Axel, 100 Jahre gibt es den Hockeysport inzwischen im HSV. Was bedeutet dir dieses Jubiläum?**

Dass ich ein bisschen älter geworden bin. (lacht) Mein Vater hat mir bereits in meiner Kindheit von den Anfängen des Hockeysports im HSV erzählt. Es fing an mit den Frauen der HSV-Fußballspieler. Ihre Männer waren jedes Wochenende unterwegs und das haben die Frauen irgendwann nicht mehr mitgemacht und sich den Hockeysport als Beschäftigung ausgesucht. Sie haben die erste Mannschaft im HSV gegründet und so hat sich das Ganze nach und nach entwickelt. Ich habe in der Vergangenheit schon eine Menge mit dem HSV-Hockey erlebt. Wir wohnten damals in Großhansdorf und die Bahn fuhr nur zweimal am Tag. Einmal morgens und einmal abends. Das Hockeytraining war allerdings nachmittags. Also mussten wir ein ganzes Stück von Großhansdorf bis nach Volksdorf zu Fuß gehen, von wo aus wir dann mit der Bahn in den Stadtpark fuhren. Das waren schon ein paar Kilometer, aber wir waren Schnellgeher, das hatte ich von

meinem Vater. Wenn ich mit ihm irgendwo hinging, musste ich immer laufen. (lacht)

### **Du bist seit dem 1. Dezember 1948 Abteilungsmitglied und blickst persönlich auf 71 Jahre HSV zurück. Was waren die größten Erlebnisse und Erfolge in deiner Zeit?**

Ich wurde jeweils einmal mit den Senioren und einmal mit den B-Mädchen Hamburger Meister. Zweimal habe ich es also geschafft, mit dem HSV an der Spitze Hamburgs zu stehen. Der HTHC und die anderen Vereine haben uns immer ein bisschen belächelt, weil der HSV zur damaligen Zeit hauptsächlich für den Fußball bekannt war. Hockey war immer etwas Exklusives, was die Leute aus den edleren Stadtteilen wie Harvestehude, Uhlenhorst oder Blankenese betrieben. Der HSV war immer ein kleiner Verein in der Hockeysparte und da waren die Erfolge, die wir erzielt haben, besonderes toll.



**71 der 100 Jahre HSV-Hockey hat Axel Müller hautnah miterlebt. Mit den Kindern seiner Tochter (links im Bild) hält mittlerweile die vierte Generation der Müllers den Hockeyschläger in der Hand.**

### **Welche Menschen haben den Hockeysport im HSV besonders geprägt?**

Kurt Weiss war damals der Mann im Hockey. Er war ursprünglich Trainer beim HTHC und hat bei uns einen Nachmittag in der Woche trainiert – das war klasse für den Verein. Durch den Hockeysport habe ich viele tolle Menschen kennengelernt und einige wahre Freunde gefunden, mit denen ich teilweise heute noch Kontakt pflege. Einige sind leider bereits verstorben und man sieht sich insgesamt auch nicht mehr so häufig wie früher. Vor ein paar Jahren haben wir noch regelmäßig gemeinsam gekegelt und einige Ausflüge gemacht, die ich meistens organisiert habe. Das Schönste waren immer die Turniere in Travemünde an Pfingsten, wo wir auch mehrfach Turniersieger wurden, sowohl mit den Damen als auch mit den Herren. Das war eine sehr schöne Zeit, auf die ich gerne zurückblicke.

### **Was wünschst du der HSV-Hockeyabteilung für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass sie blüht und gedeiht! Wenn es der Abteilung und den Leuten gut geht, freue ich mich und wenn es genügend Leute gibt, die Verantwortung übernehmen, ist das auch super. Man braucht immer Leute, die vorangehen und etwas in die Hand nehmen. Leider gibt es zu viele, die viel in Anspruch nehmen, aber selbst sehr wenig tun. Das finde ich persönlich immer schade. Aber der HSV ist da sehr gut aufgestellt. Es gibt tolle Leute, die sich engagieren, eine Menge bewegen und sich sehr um die Belange der Hockeyabteilung bemühen. Meine Enkelkinder spielen inzwischen auch Hockey – das ist jetzt die vierte Generation beim HSV. (lacht) ♦

# #3

mit Martin  
und Frank

## »Haste mal 'nen Moment?«



In der Rubrik „Haste mal 'nen Moment?“ treffen sich immer zwei HSV'er aus verschiedenen Bereichen zu einem Gespräch. Dieses Mal sind der stellvertretende Abteilungsleiter des Supporters Club, **MARTIN OETJENS**, und Fußball-Abteilungsleiter **FRANK SCHAUBE** an der Reihe.

**M**it mehr als 30 Sportarten steht der Hamburger Sport-Verein e.V. für Vielfalt, Tradition und eine Heimat für über 7.000 Sportler und Athleten. Doch nicht diese finden im HSV ihre Verankerung - der Verein lebt zudem von Ehrenamtlichen, Gremienmitgliedern, Unterstützern und Fans. Zusammen bilden sie eine große Familie und machen den HSV aus - in der Reihe „Gesichter des Vereins“ möchten wir HSV'er aus verschiedenen Bereichen zusammenbringen, um aus unterschiedlichen Perspektiven auf unseren Verein blicken zu können. Für die dritte Ausgabe trafen sich Fußball-Abteilungsleiter Frank Schaub und Martin Oetjens, stellvertretender Abteilungsleiter des HSV Supporters Club.

**Martin Oetjens:** Moin Frank, schön, dass wir an dieser Stelle mal wieder die Zeit haben, ein wenig zu quatschen. Wie lange bist du beim HSV schon als Ehrenamtlicher tätig?

**Frank Schaub:** Moin Martin, ich freue mich auch! Bis 2006 war ich selbst noch aktiv und habe Fußball gespielt. Dann hatte ich leider einen Unfall und bin seitdem ehrenamtlich tätig. Aber auch davor war

ich schon bei HSV III dabei und natürlich Mitglied in der Fußballabteilung. Nächstes Jahr bin ich seit 50 Jahren im Verein und dann gibt es eine goldene Nadel. Darauf freue ich mich schon.

**Oetjens:** 50 Jahre, das ist Wahnsinn! Ich komme ja sozusagen von auswärts und bin recht spät HSV-Mitglied geworden. Ich bin zwar schon immer zum Fußball gefahren, aber erst Mitglied geworden, als mir bei einem Spiel mal ein Flyer in die Hand gedrückt wurde.

**Schaube:** Und mittlerweile bist auch du schon länger ehrenamtlich für den HSV aktiv. Es ist bestimmt nicht immer einfach, einer so großen Abteilung wie dem Supporters Club vorzustehen, oder?

**Oetjens:** Natürlich gibt es immer mal verschiedene Meinungen. Der eine sieht es so, der andere so. Dabei müssen wir immer einen guten Weg finden, um möglichst alle Mitglieder zu erreichen und ihnen einen Mehrwert zu bieten. Wir haben aber auch ein tolles Team auf der Geschäftsstelle. Ohne die wäre vieles gar nicht möglich. Wie sieht es denn bei euch in der Abteilung aus? Die „Dritte“ hat ja

den Aufstieg in die Oberliga geschafft, Glückwunsch dazu!

**Schaube:** Genau, am 10. Mai stand die Meisterschaft in der Landesliga Harmonia fest und damit sind wir wieder in die Oberliga aufgestiegen. Leider ist der Gegner zu dem Spiel nicht angetreten und wir sind kampflos Meister geworden. Das war schon ein wenig ärgerlich, aber dafür ist es umso schöner, dass wir unser Saisonziel erreicht haben.

**Oetjens:** Wie viele Zuschauer sind denn eigentlich regelmäßig bei euch dabei?

**Schaube:** Unmittelbar nach der Ausgliederung vor einigen Jahren hatten wir einen regelrechten Hype. Da waren es beim Spiel in Poppenbüttel rund 700 Zuschauer. Das war schon sensationell. Jetzt ist es aber wieder ein bisschen ruhiger. Wir haben mittlerweile einen harten Kern an Fans - das sind 100 bis 120 Fans pro Spiel, hinzu kommen noch immer die Gästefans. Durch Marcell Jansen ist natürlich nochmal eine gewisse Aufmerksamkeit dazugekommen, die man besonders bei den Auswärtsspielen merkt. Wir hatten in Rantzau vor einigen Wochen ein Aus-

wärtsspiel, bei dem 500 Zuschauer waren und jeder wollte ein Autogramm von Marcell ergattern. Ich bin gespannt, wie das jetzt in der Oberliga wird.

**Oetjens:** Man sieht immer so ein Leuchten in den Augen unseres Präsidenten, wenn er von der „Dritten“ berichtet.

**Schaube:** Das stimmt. Und wir haben einen Spieler bei uns, der sich ehrenamtlich um viele andere Dinge rund um das Team kümmert. Den hat er richtig ins Herz geschlossen. Da lässt er keine Gelegenheit aus, um von ihm zu erzählen. Es freut mich sehr, dass Marcell uns dann auch nach außen so verkauft. Er ist ein super Typ.

**Oetjens:** Ich durfte ihn relativ intensiv in einem Trainingslager miterleben. Dann stand er da irgendwann mitten in einer Mensentraube in Zillertal und rief ganz laut: „Huhu, die Spieler sind da drüben.“ Und erst dann stürzte sich das ganze Volk auf die Mannschaft.

**Schaube:** Zu seiner großen Zeit habe ich ihn spielen sehen und damals hätte ich niemals geglaubt, dass er mir mal persönlich zum Geburtstag gratuliert. Genauso wie Christian Rahn. Auch den sehe ich noch mit seinen hängenden Schultern über den Platz laufen und heute gehört auch er mit zu uns. Christian hat zusammen mit Marcus Rabenhorst wirklich einen super Job als Trainer gemacht.

**Oetjens:** Wie siehst du das Verhältnis zwischen Supporters und Amateuren?

**Schaube:** Die Amateure profitieren unheimlich von den Supporters. Ich weiß gar nicht, ob das jedem immer so bewusst ist. Ein normales Mitglied supportet ja in erster Linie die Profis. Aber es gibt auch einige, die der Gesamtverein interessiert und die uns großartig unterstützen. Und auch strukturell profitieren wir natürlich vom Supporters Club. Wie empfindest du



den Aufwand bei euch in der Abteilung? Ihr trefft euch ja wahrscheinlich auch regelmäßig.

**Oetjens:** Richtig, wir treffen uns einmal wöchentlich und dann gibt es immer mal wieder einen Zusatztermin. Jeder in der Abteilungsleitung hat dabei seine eigenen Themenschwerpunkte - ich bin beispielsweise der Meister der Münze. Wir versuchen generell, viele Projekte für die HSVer umzusetzen. Zum Beispiel den Sonderzug. Das ist organisatorisch natürlich umfangreich, aber etwas, das sehr gut angenommen wird.

**Schaube:** Ich stelle es mir ziemlich teuer vor, einen Zug mit so vielen Wagons zu mieten. Oder ist das für euch kostendeckend?

**Oetjens:** Nein, ganz kostendeckend geht das nicht. Wir haben das Problem, dass die Züge aus Münster kommen und relativ hohe Grundkosten mit sich bringen. Aber bisher ist es uns immer gelungen, die Tickets zu fairen Preise anzubieten. Es ist zwar teurer als wenn du mit dem Bus fährst, aber dafür auch deutlich entspannter. Du kannst dich zwischendurch mal bewegen, dich austauschen. Aber zurück zu euch: Wie sieht es eigentlich bei den Bambinis vom HSV aus? Ich weiß zum Beispiel, dass ein Verein bei uns in Soltau eine sehr gute Jugendarbeit leistet.

**Schaube:** Es gab mal eine Zeit, da hatten wir gar keine Jugendmannschaft mehr im Amateurbereich. Dann hat Jan Wendt mit einem Trainer eine Mannschaft aufgebaut und das Ganze hat sich langsam wieder entwickelt. Und was mich am meisten

freut: Wir haben es jetzt geschafft, ganz junge Mannschaften zu bilden. Wir haben jetzt auch eine F- und eine G-Jugend. Ich bin richtig stolz darauf, dass uns das gelungen ist.

**Oetjens:** Das gehört zu einem Sportverein auch dazu, die Kinder so früh wie möglich zu binden. Und das bei unserer tollen Anlage in Norderstedt.

**Schaube:** Das ist wirklich eine feine Geschichte. Die Gesamtentwicklung ist positiv und die Paul Hauenschild Anlage ein richtiges Schmuckkästchen geworden. Schön wäre natürlich, wenn es auch für andere Sportarten im HSV eine Halle in Norderstedt geben würde. Uns fehlen einfach zusätzliche Hallenzeiten. Aber auch so macht der HSV für den Amateursport wirklich eine Menge.

**Oetjens:** Du hast recht, die Anlage hier ist wirklich noch größer und beeindruckender geworden.

**Schaube:** Genau, mit den zwei modernen Gebäuden. Dazu die beiden Kunstrasenplätze, die Rasenplätze und die Beachanlage. Jetzt werden auch die Tennisplätze neu gemacht. Auch darüber lassen sich Mitglieder gewinnen. Und das kommt dann sowohl den Amateuren als auch den Supporters zugute. ♦





# HSV-Panthers verpassen knapp den Meistertitel

Die **HSV-FUTSALER** scheitern im Finale um die deutsche Meisterschaft mit 4:5 am TSV Weilimdorf.

**N**ach einer sensationellen Saison in der Regionalliga Nord, die die HSV-Panthers mit dreizehn Punkten Vorsprung gewinnen konnten, qualifizierte sich das Team von Coach Onur Ulusoy für die Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Im Viertelfinale mit Hin- und Rückspiel empfingen die HSV-Futsaler zunächst den amtierenden Vizemeister Futsal Panthers Köln und feierten vor einer atemberaubenden Kulisse eine grandiose Aufholjagd. Die Gäste aus der Domstadt führten zwischenzeitlich mit 4:0 und hatten das Spiel nach der ersten Hälfte (4:1) fest im Griff, ehe die Hamburger die Partie in der zweiten Hälfte noch zu ihren Gunsten drehten. Am Ende hieß es 10:6 für das Team um Nationalspieler Michael "Magic" Meyer. Mit diesem Comeback-Sieg im Rücken konnte sich das HSV-Team auch eine Woche später beim Rückspiel in Köln durchsetzen und feierte mit einem 4:2-Sieg den Einzug in die nächste Runde.

Am 19. Mai ging es im Halbfinal-Hinspiel zum amtierenden deutschen Meister VfL 05 Hohenstein-Ernstthal. Beide Teams spielten auf Augenhöhe und schenken sich nichts, so dass am Ende ein 3:3-Unentschieden auf dem Papier stand. Für das Rückspiel in Hamburg war somit noch alles offen. Trotz einer leichten Überlegenheit und guten Chancen gerieten die Panthers daheim in der ersten Halbzeit in Rückstand. Doch erneut bewiesen die HSV-Futsaler Nehmerqualitäten, glichen die Partie in der 27.

Minute aus und spielten sich fortan nahezu in einen Rausch. Am Ende kam der Gast aus Sachsen mithilfe des „Flying Goalkeepers“ zwar nochmal ran, aber durch den 6:4-Endstand machten die Panthers den ersten Finaleinzug als HSV-Team perfekt.

Am 8. Juni fuhren die Panthers dazu nach Stuttgart, wo mit dem TSV Weilimdorf ein starker Gegner wartete. Für die Stuttgarter war es der erste Einzug ins Finale. Die rund 1.000 Zuschauer in der Stuttgarter Scharrena erlebten ein schnelles Spiel, bei dem in der ersten Halbzeit sieben Tore fielen. Den 3:4-Pausenrückstand konnten die Panthers aber direkt nach Beginn der zweiten Halbzeit durch ein Tor von Nico Zankl wieder ausgleichen. In der 32. Minute traf dann allerdings Franjo Delic für die Stuttgarter zum 5:4. Beide Teams drängten daraufhin weiter Richtung Tor, doch auch der Einsatz eines zusätzlichen Feldspielers für den Torhüter bei den HSV-Panthers brachte keinen Erfolg und so musste sich die Mannschaft von Trainer Onur Ulusoy mit 4:5 knapp geschlagen geben.

„Es ist natürlich sehr schade, dass es mit dem Sieg nicht geklappt hat, aber wir müssen uns nicht verstecken. Die Mannschaft hat eine starke Saison gespielt und war sehr nah dran am Titel. Gratulation an TSV Weilimdorf zum ersten deutschen Meistertitel. Für die HSV-Panthers geht es jetzt in die Sommerpause und in der nächsten Saison greifen wir wieder an“, sagt Tobias Lietz, Spitzensportkoordinator im HSV e.V. ♦

Mit einem Passwort  
überall reinkommen?

*Das macht mein Verimi*

**Verimi  
kommt**

JETZT  
REGISTRIEREN

[verimi.com](https://verimi.com)

**verimi**  
Mein digitales Ich

# Beachvolleyball-WM in Hamburg

Vom 28. Juni bis zum 7. Juli 2019 findet die Beachvolleyball WM in Hamburg statt.

Mit dabei: **VIER TEAMS DES HSV!**

**A**m 28. Juni geht es im Tennisstadion am Rothenbaum um den perfekten Aufschlag. Denn dann startet die Beachvolleyball-WM 2019 der Frauen und Männer. Bis zum 7. Juli werden sich die international besten Beachvolleyballteams gegeneinander messen. Die Gruppenspiele werden bis zum 2. Juli bei den Damen und bis zum 3. Juli bei den Herren gespielt. Danach geht es in die heiße Phase. Am 6. Juli um 15.15 Uhr werden die Damen das neue Weltmeister-Duo ausspielen. Für die Herren geht es einen Tag später um die WM-Krone (7. Juli, 14 Uhr). Das Stadion bietet Platz für 13.500 Zuschauer, die ersten 10.000 erhalten freien Eintritt. Bedeutet, früh kommen, sichert gute und kostenlose Plätze.



Für den HSV starten die Teams Flüggen/Ehlers, Bieneck/Schneider, Kozuch/Ludwig (v.r.) sowie Körtzinger/Schneider (nicht im Bild). Außerdem wird aus Hamburg das Duo Thole/Wicker vom ETV (l.) an den Start gehen.

Der HSV darf sich in diesem Jahr über vier Teams bei der Weltmeisterschaft freuen. Victoria Bieneck und Isabel Schneider konnten sich ebenso wie das Duo um Nils Ehlers und Lars Flüggen durch gute Turnierergebnisse für die WM-Endrunde qualifizieren. Die 16ten der Weltranglisten treten in Pool D gegen Ana Patricia/Rebecca (BRA), Elisa/Liliana (ESP) und Nzayisenga/Judith (RWA) an. In Pool J der Männer sind die Gegner von Nils Ehlers und Lars Flüggen Grimalt/Grimalt (CHI), Liamin/

Myskiv (RUS) und Ontiveros/Virgen (MEX). Die amtierende Weltmeisterin Laura Ludwig konnte sich nach ihrer Babypause mit ihrer Partnerin Maggie Kozuch nach Startschwierigkeiten nicht direkt qualifizieren. Dank einer Wildcard ist das Duo allerdings trotzdem dabei. In Pool J heißen ihre Gegnerinnen Antonelli/Salgado (BRA), Larsen/Stockmann (USA) und Franco/Nnoruga (NGR). Auch das Perspektivteam für Olympia 2024 um Leonie Körtzinger

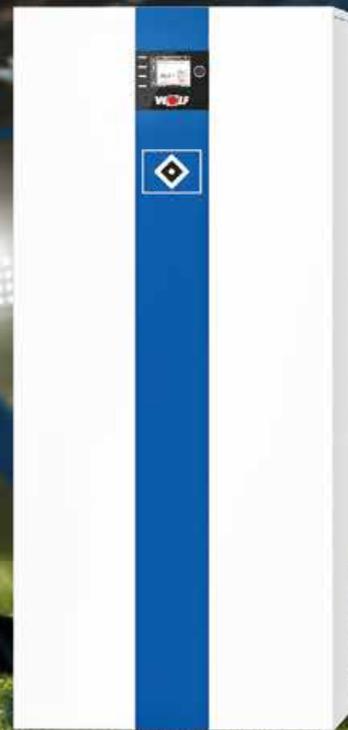
und Sarah Schneider erhielt eine Wildcard für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in der Hansestadt. Die beiden treffen wiederum in Pool B auf Hermannova/Slukova (CZE), Kociolek/Wojtasik (POL) und Graudina/Kravenoka (LAT).

Auch wenn die Saison für die Teams des HSV bislang weniger erfolgreich lief, hoffen die HSV-Beachvolleyballer auf gute Ergebnisse bei der Heim-WM. Der Sieger erhält dabei 800 Punkte für die

jeweilige Weltrangliste, die am Ende entscheidend ist für die Olympia-Qualifikation 2020 in Tokio. Nur die ersten 15 der Weltrangliste dürfen, getrennt nach Geschlecht, an den Olympischen Spielen in Japan teilnehmen. Qualifizieren können sich die Teams bis zum 15. Juni 2020. Nur das Team Victoria Bieneck und Isabel Schneider, das sich derzeit auf dem 16. Platz befindet, hat zurzeit realistische Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen. ♦

# DIE HSV-FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

In der Arena geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zuhause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen HSV-Heizung!  
Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Split-Wärmepumpe. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: [www.hsv-heizung.de](http://www.hsv-heizung.de) oder einfach QR-Code scannen.



QUALITÄT,  
HERGESTELLT IN  
DEUTSCHLAND,  
GEMACHT FÜR  
HSV-FANS!

**FANPAKET GRATIS**





# Erfolgreiche Saison für den Fußball im HSV e.V.

Drei Meisterschaften, drei Aufstiege, zwei Pokalsiege und ein dritter Platz in der B-Jugend Bundesliga. Der Hamburger Sport-Verein e.V. kann auf eine **STARKE SPIELZEIT** der HSV-Fußballabteilung zurückblicken.



**Meisterparty: HSV III feierte am vorletzten Spieltag durch den Nicht-Antritt des FC Elmsborn die Meisterschaft.**

Es war ein emotionaler Moment auf der Paul-Hauenschild Sportanlage, als Jendrik Bauer in der 90. Minute beim Stand von 3:1 gegen Union Tornesch ausgewechselt wurde. Zum letzten Mal stand der 16-Tore-Stürmer für die dritte Mannschaft des HSV auf dem Platz. Die Fans klatschten und bejubelten den abwandernden Torjäger frenetisch, auch wenn diesem trotz zahlreicher guter Chancen ein Treffer zum Abschied verwehrt blieb. Auch die eigenen Mitspieler zollten Respekt vor den Leistungen des 31-Jährigen in den vergangenen drei Spielzeiten für den HSV und blickten selbst auf ein tolles Jahr zurück: Denn es war nicht nur das letzte Spiel von Jendrik Bauer, sondern auch das Ende einer starken Landesligasaison der „Dritten“, die mit der Meisterschaft und damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga Hamburg belohnt wurde. In 30 Spielen verließ die Equipe vom Trainer-Duo Raben-

horst/Rahn dabei satte 25-mal als Sieger den Platz. Im gesamten Saisonverlauf gab es lediglich zwei Niederlagen und drei Remis. Mit dieser bärenstarken Spielzeit im Rücken ist die Mannschaft bereit für die kommende Saison in Hamburgs höchster Spielklasse. Am 26. Juni fällt mit dem Trainingsauftakt bereits wieder der Startschuss für die neue Saison, die am Wochenende um den 27. und 28. Juli mit dem 1. Spieltag startet. Bis dahin bleibt also noch etwas Zeit für mögliche Neuverpflichtungen und eine intensive Vorbereitung.

Doch nicht nur für die Männer gab es in dieser Saison Grund zum Feiern. Auch die HSV-Frauen machten die Meisterschaft und den Aufstieg sowohl mit dem 1. Team als auch mit der U23 perfekt. Mit 20 Siegen aus 20 Spielen marschierten die 1. Damen dabei förmlich durch die Oberliga und

setzten sich anschließend auch in den Aufstiegs-spielen zur Regionalliga gegen den ATS Buntetor souverän mit 4:0 und 2:0 durch. Darüber hinaus holten die HSV-Frauen durch einen 4:2-Finalsieg gegen Union Tornesch auch den ODDSET-Pokal.

Diesen konnten in dieser abgelaufenen Spielzeit auch wieder die B-Juniorinnen des HSV gewinnen. Im Finale des ODDSET-Pokals im Stadion an der Dieselstraße fertigten sie die den Harburger TB eindrucksvoll mit 8:0 ab und verteidigten damit ihren Titel. Doch damit nicht genug: In der B-Juniorinnen-Bundesliga belegte das Team einen starken dritten Platz. Nachdem die Mannschaft von Felix Karch im vergangenen Jahr sportlich eigentlich schon abgestiegen war und nur durch den Rückzug des Osnabrücker SC weiterhin in der Bundesliga der B-Juniorinnen kicken durfte, spielten sie in dieser Saison eine starke Rolle in Deutschlands höchster Spielklasse. Vor dem HSV landeten nur der 1. FC Turbine Potsdam auf dem zweiten und der VfL Wolfsburg auf dem ersten Platz.

Zu guter Letzt rundete die zweite A-Jugend-Mannschaft des HSV die erfolgreiche Saison der HSV-Fußballabteilung mit der Meisterschaft in der A-Landesliga gebührend ab. Das Team sicherte sich souverän mit zehn Zählern Vorsprung den ersten Tabellenplatz vor der A-Jugend von Eintracht Lokstedt.

Die Fußballabteilung im HSV hat in den letzten Jahren eine starke Entwicklung hingelegt. Mit allen Leistungsteams konnten in der zurückgelegten Saison großartige Erfolge erzielt werden, die Abteilungsleiter Frank Schaub mit Stolz erfüllen: „Eine wirklich überragende Saison liegt hinter uns. Die Leistungen unserer Top-Teams waren herausragend und wir haben weit mehr erreicht, als wir zum Saisonbeginn erwartet haben. Im Breitensport gibt es ja noch weitere Erfolge zu feiern. Hier gab es auch noch einige Pokalsiege und Staffelleistungen. Es wird eine Herausforderung sein, diese ganzen Erfolge in der nächsten Saison zu wiederholen.“ ♦

**Doppelter Pokalsieg:**  
Sowohl die HSV-Frauen  
als auch die B-Juniorinnen  
gewannen an Christi  
Himmelfahrt im Stadion  
an der Dieselstraße den  
ODDSET-Pokal.



# HSV-WILLKOMMENSTEAM

## nimmt erstmals am Ligabetrieb teil

In der Saison 2019/20 geht das im Jahr 2016 gegründete HSV-Willkommensteam als **HSV VI** erstmalig im Ligabetrieb an den Start.

**U**nter der Überschrift „Integrationsprojekte im HSV“ werden mittlerweile diverse kostenlose Sportangebote geführt, um möglichst viele Interessen vertreten zu können. So gibt es separate Sportangebote für Kinder, Fitness- und Fahrradkursen für Frauen, wöchentliche Futsal-Turniere und das HSV-Willkommensteam.

Letztgenanntes hat seine Anfänge im Jahr 2016 erlebt und konnte seither bei verschiedenen Turnieren und Freundschaftsspielen mit tollen Leistungen überzeugen. Zur Saison 2019/20 möchte das Team nun einen großen Schritt wagen und als HSV VI am Ligabetrieb des Hamburger Fußball-Verbands teilnehmen. Dass die Umstellung von Freundschaftsspielen auf einen regulären Spielbetrieb ein wenig Vorbereitung benötigt, ist klar und aus diesem Grund steht der Plan für die Saisonvorbereitung bereits seit einiger Zeit fest. Um sich optimal auf die Saison einstellen zu können, nimmt die Mannschaft zunächst an einem dreitägigen Turnier der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Berlin teil, bei dem es in erster Linie darum geht, anhand dort angebotener Workshops Neues zu lernen, die Beziehung innerhalb der Mannschaft zu stärken, gemeinsam etwas zu erleben und Spaß zu haben. Darüber hinaus wird es eine einmalige Trainingseinheit mit der Regionalligamannschaft des HSV geben, in welcher die Jungs des Willkommensteams wie Profisportler trainiert und behandelt werden. Dieses Erlebnis wird sowohl für die Spieler als auch für die Trainer eine tolle und interessante Erfahrung werden, von der Teile zukünftig im eigenen Kreis umgesetzt werden können.

Das Willkommensteam, welches zunächst aus einer Gruppe geflüchteter



**Auch neben dem Platz eine Einheit: Das HSV-Willkommensteam bei einem Besuch im Volksparkstadion.**



**Das HSV-Willkommensteam während des UFM/HSV-Sommerturniers.**

Mitmenschen entstand, möchte sich vor dem Hintergrund des kommenden Ligabetriebs für alle Interessierte öffnen, denen ein weltoffener und respektvoller Umgang wichtig ist. Im Willkommensteam treffen dabei verschiedene Kulturen aufeinander, die trotz unterschiedlicher Hintergründe und Geschichten eine

enge Beziehung auf sportlicher Ebene leben. Um auch im Ligabetrieb langfristig eine gute Rolle zu spielen, ist das Team immer wieder auf der Suche nach neuen Spielern. Werde auch du ein Teil der Mannschaft und melde dich per E-Mail direkt für ein Probetraining an: [hamed.begsade@hsv.de](mailto:hamed.begsade@hsv.de).

# Immer mehr junge Fußballer für den HSV

Auch in Zukunft wird mit professionellen Strukturen an einem **KONTINUIERLICHEN WACHSTUM** gearbeitet.

**T**raditionell wird beim HSV neben dem Leistungsfußball auch im Breitensport Fußball gespielt – und zwar in der Fußballabteilung des HSV e.V., die dafür steht, allen Fußballbegeisterten der Region Norderstedt eine Gelegenheit zu bieten, ihrem Hobby auf der wundervollen Paul Hauenschild Anlage nachgehen zu können.

Dass Breitensport leistungsorientierten Fußball und damit verbundene Erfolge nicht ausschließt, konnte in dieser Saison eindrucksvoll bewiesen werden. Das beste Beispiel dafür ist der Erfolg der 3. Mannschaft des Trainerduos Marcus Rabenhorst und Christian Rahn. Der Fokus der Abteilung liegt aber nicht primär auf dem Leistungsgedanken, sondern die Gemeinschaft ist es, die im Vordergrund steht. Und genau das passt hervorragend zu der im Laufe der vergangenen Jahre intensivierten Jugendarbeit. In

Abstimmung mit Kumar Tschana, Leiter Amateursport HSV e.V., Frank Schaub, Abteilungsleiter Fußball, und Hermann Schulz, Leiter Sportanlage Norderstedt, wurde im Jahr 2018 zudem damit begonnen, den ganz jungen Nachwuchs zu etablieren. „Seit Jahrzehnten bin ich Trainer und Spieler des HSV, es ist immer mein Verein gewesen und der Ausbau der Jugendarbeit ist mir, aber auch vielen anderen im Verein, eine Herzensangelegenheit. Wir haben hier die Gelegenheit, mit der Marke HSV nachhaltige Werte zu schaffen und der Region etwas zurückzugeben. Und in Zeiten, in denen Kinder auf Wartelisten stehen, um Fußball spielen zu dürfen, ist es doch unsere Pflicht, dies zu ändern, wenn wir können“, erklärt Andreas Kowitz, Jugendleiter der jungen Jahrgänge, die Zielsetzung.

Im Jahr 2018 konnte eine Mannschaft im Jahrgang 2007 neu aufgebaut werden, zusätzlich wurden zwei E-Jugenden (Jahrgänge 2009/10), eine F-Jugend (Jahrgang 2011) und eine G-Jugend (Jahrgang 2012) samt Trainern und Betreuern in den Spielbetrieb integriert.

Für die Saison 2019/20 ist es das Bestreben, Mannschaften in den Jahrgängen 2013 und 2014 aufzubauen. „Wir hoffen erneut auf eine tolle Resonanz und würden uns riesig darüber freuen, wenn wir es wieder schaffen, zwei G-Jugendmannschaften dazuzugewinnen“, sagt Kowitz.

Informationen zu Trainingszeiten, Mannschaften und Ansprechpartnern gibt es unter [www.hsv-ev.de](http://www.hsv-ev.de).



# Neue Partnerclubs bei HSV-Golf

Nachdem wir bereits Anfang April mit dem Ostsee Golfresort Wittenbeck und dem Golf-Club Hoisdorf e.V. zwei neue Partnerclubs begrüßen konnten, kommen nun die nächsten Clubs dazu.

Seit Mai dieses Jahres besteht eine neue Partnerschaft mit dem Maritim Golfpark Ostsee in Warnsdorf, am 1. Juni folgte der Golfclub Hamburg-Oberalster. Auf beiden Anlagen profitieren HSV-Mitglieder von den neuen Greenfee-Vereinbarungen, weshalb wir beide Golfanlagen nachfolgend kurz vorstellen möchten.



## Maritim Golfpark Ostsee

Nur ein paar Autominuten von Timmendorfer Strand und Travemünde entfernt, liegt der Maritim Golfpark Ostsee inmitten des Naturschutzgebietes am Hemmelsdorfer See. Die drei 9-Loch-Kurse mit unterschiedlich hohen Schwierigkeitsgraden sorgen dafür, dass sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen etwas geboten wird.

Die Greenfee-Kooperation beinhaltet einen Rabatt in Höhe von 25 Prozent auf das reguläre 9-Loch- sowie auf das 18-Loch-Greenfee. Der Rabatt gilt von Montag bis Sonntag. Einfach die HSV-Mitgliedskarte vorzeigen und von unseren Konditionen profitieren.

**Der besondere Clou:** Unsere Mitglieder erhalten 12 Prozent Rabatt auf Übernachtungen in allen Maritim Hotels in Deutschland. Klick dich auf unserer Website [www.hsv-golf.de](http://www.hsv-golf.de) zum Partnerclub Maritim und finde dort tolle Hotelangebote!



## Golfclub Hamburg-Oberalster

Der Golfclub Hamburg-Oberalster bietet Golfern aller Spielstärken ein fantastisches Golferlebnis – egal, ob als Mitglied oder als Greenfee-Spieler. Die Anlage liegt hinter der nördlichen Stadtgrenze von Hamburg und damit in der reizvollen Natur Schleswig-Holsteins. In einer Kombination aus Links- und Parkland-Elementen findet man hier interessante Spielbahnen, die optimal in die umgebende Landschaft eingebettet wurden. Die zwölf Hektar große Driving Range mit ihren 3000m<sup>2</sup> Rasen-Abschlägen sowie je zwei Putting-, Chipping- und Pitching-Grüns und der direkt angeschlossenen Golfakademie Oberalster runden das Angebot optimal ab.

Die Greenfee-Kooperation beinhaltet einen Rabatt auf das reguläre Greenfee in Höhe von 5 Euro (9-Loch) bzw. 10,00 Euro (18-Loch). Der Rabatt gilt von Montag bis Sonntag. Auch hier gilt: Einfach die HSV-Mitgliedskarte vorzeigen und von unseren Konditionen profitieren.

Wir wünschen dir viel Spaß und schöne Golfrunden im Zeichen der Raute.

**Deine HSV-Golf Abteilungsleitung**



## Werde HSV-Golf Mitglied!

Bereits ab 50 Euro pro Jahr (ermäßigt 35 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von allen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf [www.hsv-golf.de/mitgliedschaften](http://www.hsv-golf.de/mitgliedschaften)

# ANSTOSS FÜR KONTAKTLOS

Jetzt im Volksparkstadion kontaktlos zahlen.  
Auch mit dem neuen HSV Fan-Konto!

Registrieren unter:

[www.hsv.de/fankonto](http://www.hsv.de/fankonto)



**NEU**

powered by  
**comdirect**



**Die Triathleten schulen ihre Lauftechnik mit Jon Paul Hendriksen (hintere Reihe 3.v.r.) auf der Hamburger Jahnkampfbahn.**

# Workshop-Zeit bei den TRIATHLETEN

Lauf- und Fahrradtraining mit **JON PAUL HENDRIKSEN**.

**F**einschliff für den Saisonstart im Laufen und Radfahren holten sich unsere Triathleten Anfang Mai in zwei Workshops bei Jon Paul Hendriksen. Der gebürtige Neuseeländer und Hamburger Marathonmeister von 2010 ist den meisten Leuten vor allem als Läufer ein Begriff. Was viele nicht wissen: „JP“, wie er genannt wird, kann auch Rad. Er ist ehemaliges Mitglied der neuseeländischen Rad- und Duathlon-Nationalmannschaft und dieses Wissen gibt er als Personal-Trainer weiter.

So fanden sich an einem kalten und regnerischen Freitag Anfang Mai neun Dreikämpfer zum Lauftraining an der Hamburger Jahnkampfbahn ein.

Los ging es mit einer kurzen Videoanalyse, um zu sehen, woran die Teilnehmer arbeiten können. Die Umsetzung der Tipps sorgte dann bei so manchem für überraschende Erkenntnisse. Der mit drei Stunden kompakt geplante Workshop konnte hervorragende und essenzielle theoretische Grundkenntnisse an die HSV-Mitglieder vermitteln. Trotz der unterschiedlichen Wissensstände konnte jeder etwas mitnehmen. So zieht Björn Wohlfromm am Ende des Workshops sein Fazit: „Trotz des kalten Wetters war es eine kurzweilige Veranstaltung. Mein Highlight waren die Technik-Übungen, die ich ab sofort jederzeit ins normale Training einbauen kann.“

Am Sonntag ging es in die zweite Runde: Bei strahlendem Sonnenschein und frostigen Temperaturen trafen sich acht

HSVer auf einem Supermarkt-Parkplatz im Süden Hamburgs. Während sich der erste Teil im Hütchenkurs auf die Technik beim Kurvenfahren und die für Triathleten in Wettkämpfen häufigen Wendepunkte konzentrierte, ging es im zweiten Teil am Deich eher darum, die Tritttechnik und damit Kraft auf den Pedalen zu verbessern. „Die Übungen für enge Kurven und Wendungen waren schon eine Herausforderung, haben aber enorm Spaß gemacht“, so Michael Hubert. Manfred Landgraf ergänzt: „Ich wusste nicht, dass Kurven fahren und Kurven fahren so unterschiedlich sein kann.“ ♦

**Der Radworkshop sorgte für viele sichere Wendungen und schnelle Kurven.**



Erhältlich ab  
Mitte Oktober!



## Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.

# Jederfrau/-mann beim HASPA Marathon

Abteilungsleiterin **HEIKE LEKIES** berichtet über Teilnehmer und Unterstützer der Jederfrau/-mann-Abteilung.

**E**in Teil der Abteilung hatte sich am Eppendorfer Baum verabredet. Mit entsprechenden Outfits, Fahnen und Mini-Fähnchen ausgestattet, waren wir für die Läufer gut zu erkennen. Die HSVer (und nicht nur die) freuten sich über unsere Anfeue-

rungsrufe und Durchhalteparolen. Also hatten alle etwas davon, dass wir unseren Kameraden Volker bei seinem ersten Marathon lautstark unterstützen wollten. Dank der Marathon-App konnten wir nebenbei seinen gesamten Lauf verfolgen und hatten Wasserbecher und Co. bereit, als er in Sichtweite kam. Er sah zum Glück noch so frisch aus, dass wir keinen Zweifel daran hatten, dass er wohlbehalten ins Ziel kommen würde, denn von unserem Standort waren es ja nur noch circa fünf Kilometer. Eine gute halbe Stunde später erhielten wir dann auch die entsprechende Nachricht. Nun können wir uns ein bisschen einbilden, dass unsere Übungsabende seine Vorbereitung auf den Lauf zumindest etwas unterstützt haben.

Wer Lust hat, auch etwas für seine Fitness zu machen – es muss ja nicht unbedingt die Vorbereitung für einen derartigen Wettkampf sein – ist herzlich willkommen mittwochabends ein paar Probetrainings zu absolvieren.

Wir bereiten uns jetzt erstmal auf unseren nächsten Abteilungsausflug zum Seeschloß am Kellersee vor und werden das nächste Mal ausführlich darüber berichten. ♦



## KURZ VORGESTELLT

### Ute (72) und Gerhard (66) Asmussen

Wir gehören zu den Eltern der Leichtathletik-Kinder, für welche die Abteilung Jederfrau/-mann 1988 gegründet wurde und sind damit von Anfang an dabei. Wir haben nicht nur viel Spaß beim Sport in der Halle, sondern auch bei gemeinsamen Unternehmungen mit unseren Sportkameraden. Unsere schönen und interessanten Abteilungsausflüge verpassen wir eigentlich nie und sind auch sonst

immer zur Stelle, wenn unsere Hilfe benötigt wird. So waren wir bisher bei jedem Saisonöffnungsfest als Standbetreuer dabei. Gerne gehen wir auch ins Volksparkstadion und freuen uns über ein siegreiches Spiel oder leiden mit unserem HSV bei einer Niederlage. Seit zehn Jahren sind wir außerdem Mitglieder der HSV-Tanzsportabteilung in Wandsbek. ♦



**Gerhard und Ute Asmussen (v.l.) sind seit der Gründung der Abteilung dabei.**

# Punkten Sie mit dem offiziellen Druckpartner vom Hamburger SV



# 10% Rabatt\*

## [www.druckdiscount24.de](http://www.druckdiscount24.de)

Venloer Str. 1271 • 50829 Köln • Tel. +49 221 84657-200 • [info@druckdiscount24.de](mailto:info@druckdiscount24.de)

\*Ihr Gutschein-Code lautet AZ30184165. Er ist nur bis zum 30. Juni 2019 gültig und pro Kunde nur einmalig einlösbar. Pro Bestellung ist nur ein Gutschein einsetzbar, gültig für alle Produkte dieser einen Bestellung. Gutscheine sind nicht kumulierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Skat im HSV

Seit Anfang 2008 wird im HSV e.V. aktiv Skat gespielt. Die **»HSV SKAT OPEN«** zählen dabei zu den Highlights einer jeden Saison.

**D**ie Abteilung Skat trifft sich regelmäßig mittwochs ab 18.30 Uhr im Fanhaus (Stresemannstr. 162). Dort werden dann in geselliger Runde Ranglistenspiele (zwei Serien à 36 Spiele) absolviert, um den Vereinsmeister zu ermitteln. Zudem werden auch die Taktiken für die Meisterschaftsspiele in der Verbandsgruppe Hamburg e.V. (VG21) besprochen. Einmal jährlich wird unter den Mitgliedern der Skatabteilung der „Club Pokal“ ausgespielt. Die „HSV SKAT OPEN“ sind das Highlight einer jeden Saison. Sie finden einmal im Jahr statt, wobei jeder Skatspieler die Möglichkeit hat, den Titel zu

erspielen. In drei Serien à 36 Spielen wird der Meister ermittelt. Gespielt wird unter dem Dach des Volksparkstadions im HSV-Restaurant „Die Raute“. Die Spieltermine sind meist zwischen Weihnachten und Neujahr und werden rechtzeitig auf der Website veröffentlicht.

Initiiert von der VG 21 unter dem Schirm des DSKV gibt es in Hamburg wieder ein echtes Ranglistenturnier, offen für jeden Skatspieler. Dieser Initiative hat sich auch die Abteilung Skat des HSV angeschlossen und wird am 7. September 2019 in der „Raute“ im Volkspark einen Preisskat

ausrichten. Es winken den Siegern und den Platzierten charmante Preise. Nähere Informationen gibt es unter [www.vg21-hamburg.de](http://www.vg21-hamburg.de).

Anlässlich der Saisoneroöffnung im Juli 2019 beabsichtigt die Abteilung Skat gemeinsam mit der VG 21 ihre Sportart einem breiten Publikum vor dem Volksparkstadion zu präsentieren. Wir wollen Anfängerkurse abhalten und auch um kleine Preise spielen. Besucht uns gerne und entdeckt eure Leidenschaft für ein sportliches Kartenspiel.

Haben wir euer Interesse geweckt? Schaut gerne mittwochs ab 18.30 Uhr im Fanhaus vorbei und nehmt aktiv am Spielgeschehen teil. Wir freuen uns auf euch!

**Mit sportlichem Gruß**  
Siegfried Anker

## Kontakt

Abteilungsleiter Dirk Leu  
Tel.: 01515 2635878  
E-Mail: [hamburgo1887@yahoo.de](mailto:hamburgo1887@yahoo.de)



ECHT MIT BISS:

ORIGINAL  
STADION-GRILLER.



ZIMBO

# DEUTSCHE BEACHSOCCER-LIGA 4. SPIELTAGSEVENT 2019



**2 TAGE.**  
**14 TEAMS.**  
**14 SPIELE.**

**Samstag, 29.06.2019, 10.00 - 18.30 Uhr**  
12.30 Uhr, HSV vs. Beach Boyz Waldkraiburg

**Sonntag, 30.06.2019, 9.00 - 17.30 Uhr**  
12.45 Uhr, HSV vs. Real Münster

**Paul Hauenschild Anlage**  
Ulzburger Straße 94  
22850 Norderstedt  
U1-Station Richtweg

[www.hsv-beachsoccer.de](http://www.hsv-beachsoccer.de)

**FREIER EINTRITT!**

## FÜR IMMER:

# Nur der HSV!

Joshua Zimmermann ist das **500. LEBENSLANGE MITGLIED** im HSV und trägt ihn im Herzen und auf der Haut.

Im Sommer 2018 entschied sich Joshua Zimmermann dazu, Mitglied im HSV zu werden. Nach dem Abstieg wollte er seine Liebe zum Verein zeigen und deutlich machen, dass er auch in schlechten Zeiten hinter der Mannschaft steht. Nun folgte im Mai die lebenslange Mitgliedschaft und Joshua wurde damit zugleich das 500. lebenslange Mitglied im HSV. „Ich bin ein Fan, der sich nicht durch Erfolg mit dem Verein identifiziert. Und aus diesem



Grund habe ich jetzt mein Erspartes genommen und dem Verein gesagt: „Ich stehe hinter euch, egal in welcher Zeit, für immer, mein ganzes restliches Leben“, so der 22-jährige HSV-Fan.

Doch Joshua ist nicht nur lebenslanges Mitglied, er trägt den HSV auch unter der Haut. Seinen linken Unterarm



**Joshua Zimmermann bekam vom HSV e.V.-Präsidium um Thomas Schulz, Marcell Jansen und Moritz Schäfer sowie von SC-Abteilungsleiter Tim-Oliver Horn als 500. Mitglied die Willkommensbox für die lebenslange Mitgliedschaft überreicht.**

schmücken die Skyline von Hamburg – natürlich inklusive Volksparkstadion sowie eine HSV-Raute. Auch der rechte Unterarm wurde in diesem Jahr HSV gebrandet: Und zwar mit dem Umriss der Stadt Hamburg, gefüllt mit der Raute. Dazu der Spruch „Hamburger S.V. – weil das Herz nicht anders kann.“

Für die nächste Saison wünscht Joshua sich, dass die Fans weiterhin so gut zum HSV halten. Und, dass sich vielleicht auch der eine oder andere für die lebenslange Mitgliedschaft entscheidet. ♦

NEUERÖFFNUNG

# Top Seven

AUF DEM GRAND ELYSEE



## Jetzt im 7. Stock

Genießen Sie auf unserer neuen Dachterrasse „Top Seven“  
atemberaubende Blicke über die Hansestadt  
in entspannter Atmosphäre mit Ihrem Lieblingsdrink.

### Öffnungszeiten:

täglich bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen  
15:00 – 22:00 Uhr

  
GRAND ELYSEE  
HAMBURG

In der 7. Etage | Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg



# LASST UNS WIEDER GLAUBHAFT WERDEN!

Ein Kommentar von Abteilungsleiter Tim-Oliver Horn.

**V**or wenigen Tagen war der Trainingsbeginn für die Saison 2019/20 – eine Sommerpause so kurz wie selten, aber doch lang genug, um einmal zu reflektieren, was uns schon länger beschäftigt. Nicht auf dem Platz, sondern generell. Es geht uns darum, wie wir uns als HSV präsentieren. Unabhängig von sportlichen Leistungen. Sportliche Leistungen sind das Resultat einer Arbeit, die an der Basis anfängt und auch verbunden ist mit Identifikation. Und genau da stimmt es für uns oftmals nicht.

Präsentation, Kommunikation, Identifikation. Das sind für uns die Kernthemen. Die Identifikation ist das, was heute einen Fußballverein noch vom Wirtschaftsunternehmen unterscheidet. Kein Mensch würde auf die Idee kommen, einen DAX-Konzern bei der Präsentation der neuen Produkte anzufeuern und hinterher zu reisen. Leider werden die Fans und das Publikum in den vergangenen Jahren zunehmend als zahlungskräftiges Beiwerk gesehen, und nicht als das, was sie eigentlich sind: das Herz und die Seele des Vereins. Wir brauchen nicht unzählige

Marketingsprüche, sondern ein gelebtes Miteinander. Fans, Mitarbeiter, Spieler – sie alle sind zu gleichen Teilen der HSV.

Seit Jahren lassen wir uns zudem von der Öffentlichkeit und den Medien treiben. Dinge, von denen wir überzeugt sind, sollten wir aber auch gegen den Widerstand der Öffentlichkeit durchsetzen. Wichtig ist, dass wir eine klare Haltung entwickeln, die Teil unserer Identität ist und für diese Haltung eintreten.

Und zu dieser Haltung gehört auch, dass wir uns nach außen glaubhaft präsentieren und realistisch auf die Veränderungen blicken, die der HSV in den vergangenen Jahren durchlebt hat. Viele Jahre haben wir allen durch eine Uhr im Stadion symbolisiert, dass wir von Beginn an in Deutschlands höchster Liga spielten. Und als es mit der 1. Bundesliga vorbei war und ein sehr guter Zeitpunkt gewesen wäre, diese Uhr ins Museum zu hängen, präsentierten wir der Welt lieber, dass wir so viel mehr Tradition haben als alle anderen. Hanseatisches Understatement sieht anders aus.

Und genauso ist es mit der Stadionhymne, in der es in keiner Textstelle um den HSV geht, in der wir immer noch von Juve oder Rom träumen und in der wir heute noch davon singen, dass es für Bremen hier nix zu holen gibt. Wollen wir mal ehrlich sein? Bremen hat uns über Jahre abgehängt, hat uns am Ende immer geschlagen, wenn es darauf ankommt und wir singen: „...gibt's für dich hier nix zu holen.“ Hängt die Uhr ins Museum und lasst uns in der nächsten Saison ein Lied über den HSV singen, wenn der Kran nach oben fährt. Gerne auch ohne Kran.

Was wir uns für die neue Saison wünschen? Einen HSV, in dem Taten mehr zählen als Worte, einen HSV, den man wieder respektiert und einen HSV, der Haltung zeigt und wieder in allen Bereichen eine Identität entwickelt, die authentisch ist.

Wir setzen uns dafür ein und bieten wie immer unsere Hilfe an.

**Tim-Oliver Horn**  
Abteilungsleiter  
HSV Supporters Club

## Ehrentage im Juni GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Lothar Görs	88	Vicente Palenzuela	81	Peter Siebert	75	Hans-Joachim Stüber	70
Doris Krohn	87	Ingrid Ohm	81	Wolfgang Korl	75	Dietrich Hörnke	70
Vera Liedtke	87	Uwe Hügelmann	81	Norbert Bengsch	75	Uwe Gaier	70
Albert Burmeister	87	Peter Otto	81	Kay-Peter Wulf	75	Wolfgang Kuhfahl	70
Horst Beckmann	85	Claus Krause	80	Dieter Schmidt	75	Max Eberhard	70
Gustav Neupert	85	Gerd Haase	80	Uwe Eichmann	75	Gerhard Helmke	70
Günter Augsburg	85	Volker Ploog	80	Joachim Fein	75	Alfred Hoffmann	70
Klaus Ludewig	84	Horst Stendel	80	Klaus Dietrich	75	Werner Wischmann	70
Hermann Degen	84	Ian K. Karan	80	Heinz-Joachim Geißler	75	Eberhard Armster	70
Ulla Friedrich	84	Inge Schulz	80	Hans-Joachim Windhorst	75	Jörn Beckbye	70
Helga Schröder	83	Wilfried Hartmann	80	Monika Lund	70	Peter Bendixen	70
Peter Bernhardt	83	Hanns-Michael Spardel	80	Jörg Jokisch	70	Wolfgang Thum	70
Christa Behrendt	83	Eckhard Dehne	80	Heinz Günter Opitz	70	Helmut Carstens	70
Ewald Neitsch	82	Peter Vollert	80	Manfred Majonek	70	Manfred Wehring	70
Herbert Brummund	82	Klaus Bienwald	75	Friedhelm Biestmann	70	Mads Olesen	70
Fritz Eberle	82	Dr. Klaus Hellgardt	75	Helmut Müller	70	Ulrich Gebert	70
Lothar Reblin	82	Herbert Vettermann	75	Karl Robert Müller	70	Manfred Laubner	70
Klaus-Michael Kühne	82	Dieter Schöndienst	75	Werner Nicklaß	70	Barbara Schneider	70
Christian Zickelbein	82	Karl-Heinz Groeneveld	75	Hermann Schmidt	70	Ernst Rabe	70
Otto Schümann	82	Kurt Wehnert	75	Hans-Jürgen Schönknecht	70	Hannelore Heintz	70
Hilmar Amme	82	Udo Brozio	75	Hans-Peter Hund	70	Wolfgang Hoffmanns	70
Günter Borchering	82	Hans-Joachim Relling	75	Uriz von Oertzen	70	Anne-Marie Hillmer	70
Gisela Ausfeld	82	Heinrich Buch	75	Wolfgang Helwig	70		
Siegfried Göhmann	81	Dorothea Kaschner	75	Wolfgang Ebeling	70		
Friedrich-Karl Nonn	81	Roberto Ramos Rodrigues	75	Jürgen Larssen	70		

## Ehrentage im Juli GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Herbert Salwitz	93	Horst Dutzke	82	Uwe Steuber	80	Horst Stocks	70
Willi Lohmann	92	Kurt Eggerling	82	Gisela von Enckevort	80	Jürgen Bernert	70
Josef Outly	86	Hans Müller	82	Bernd Reiher	75	Jürgen Schäfer	70
Peter Müller	86	Horst Gorski	82	Horst Schnoor	75	Reinhard Tietz	70
Marianne Raabe	86	Dietmar Schott	82	Uwe Renner	75	Horst-Dieter Reising	70
Georg Wiering	86	Hans-Jürgen Gardlo	81	Achim Lehmann	75	Carl-Heinrich Wiese	70
Franz Werner Krohn	86	Fritz Schröder	81	Henryk Werner	75	Johann B. Götz	70
Leo Drax	85	Dieter Breuer	81	Hans-Jürgen Hundhausen	75	Günter Steenbock	70
Nils-Peter Linderoth	85	Anna Mangels	81	Alfred Sörgel	75	Horst Schwestka	70
Hannelore Breunle	85	Peter Leske	81	Dieter Walter	75	Ben-Charles Jelitte	70
Karl Hermann Schenk	85	Arthur Audorf	81	Wolfgang Muus	75	Bernd Freise	70
Joachim Brinkmann	85	Rita Stüve	81	Heiko Mittag	75	Holger Mahler	70
Manfred Burghardt	85	R.-Peter Weidt	81	Lutz Schilling	75	Dietmar Gawellek	70
Klaus Krohn	84	Harry Lange	81	Monika Neding	75	Bernd-Michael Kottwitz	70
Dieter Kupka	84	Manfred Uibel	81	Wolfgang Schaefer	75	Uwe Wienbeck	70
Rosemarie Gleide	84	Fritz Bahrtdt	80	Rolf Peter Herms	75	Uwe Bahr	70
Dieter Schoke	84	Heinz-Joachim Kairies	80	Maria-Luise Andersen	75	Wilhelm Lünsmann	70
Hermann Werner	84	Jutta Reimer	80	Udo Tempel	70	Gerhard Kolbe	70
Dieter Wagener	84	Horst Backes	80	Paul Maier	70	Werner Schulz	70
Klaus Wille	83	Dieter Holland	80	Hans Cordsen	70	Bärbel Evert	70
Heinz Weitemeyer	83	Bernhard Gädecke	80	Theodor Fischer	70	Christa Striezel	70
Günther Heitmann	83	Dieter Bartsch	80	Bernd Sauerbrey	70	Gottfried Thomas	70
Marianne Skibbe	83	Jürgen Lemke	80	Gerhard Sievert	70	Hilde Leiss	70
Horst Stelzner	83	Klaus Dieter Bott	80	Iwer Ebsen	70	Ruediger Sodemann	70
Christa Flieth	83	Bernd Wetterer	80	Maria Behrens	70	Ulrich Beese	70

## »Wir sind dem HSV immer treu geblieben«



Die Brüder Dirk-Walter und Wolf-Rüdiger Warning im HSV-Museum.

### Dirk-Walter und Wolf-Rüdiger Warning feiern ein besonderes **JUBILÄUM**.

**A**m 16. Mai 2019 feierten die Zwillingsbrüder Dirk-Walter und Wolf-Rüdiger nicht nur ihren 75. Geburtstag, sondern auch ihre 75-jährige Mitgliedschaft im Hamburger Sport-Verein. Ihr Vater, Walter Warning, HSV-Torwart von 1935 bis 1951, meldete die beiden zur Geburt im Verein an. Seitdem gehören Dirk und Wolf zum Verein. Sie feierten mit ihrem Vater, der auch „die Katze“ genannt wurde, Meisterschaften, begleiteten ihn zur alten Spielstätte am Rothenbaum und lernten Spieler wie Uwe Seeler kennen. Walter Warning war jedoch nicht nur HSV-Torwart, sondern wurde auch deutscher Meister im Hochsprung. Bevor die Fußballmannschaft des HSV ihn verpflichtete, war er zunächst noch Handball-Torwart.

Die Leidenschaft für den HSV und den Fußball gab Walter Warning auch an seine drei Söhne weiter. Dirk und Wolf sind nicht nur seit Geburt an Mitglied im HSV, sondern spielten selbst auch Fußball – in der dritten Herrenmannschaft des HSV. Horst-Dieter, der jüngste Sohn von Walter Warning wurde ebenfalls im Kleinkindalter Mitglied im HSV und hält dem Verein seit über 72 Jahren die Treue. In 75 Jahren HSV haben Dirk und Wolf sehr viel erlebt, manches davon hautnah. Noch immer besitzen sie eine Dauerkarte und besuchen die Heimspiele der Profimannschaft. Das HSV-Gen, welches sie schon von ihrem Vater in die Wiege gelegt bekommen haben, wurde bis an die Enkeltochter weitergegeben. „Unsere Enkeltochter ist jetzt acht Jahre alt und vom ersten Atemzug an HSVerin“, erklärt Dirk Warning.

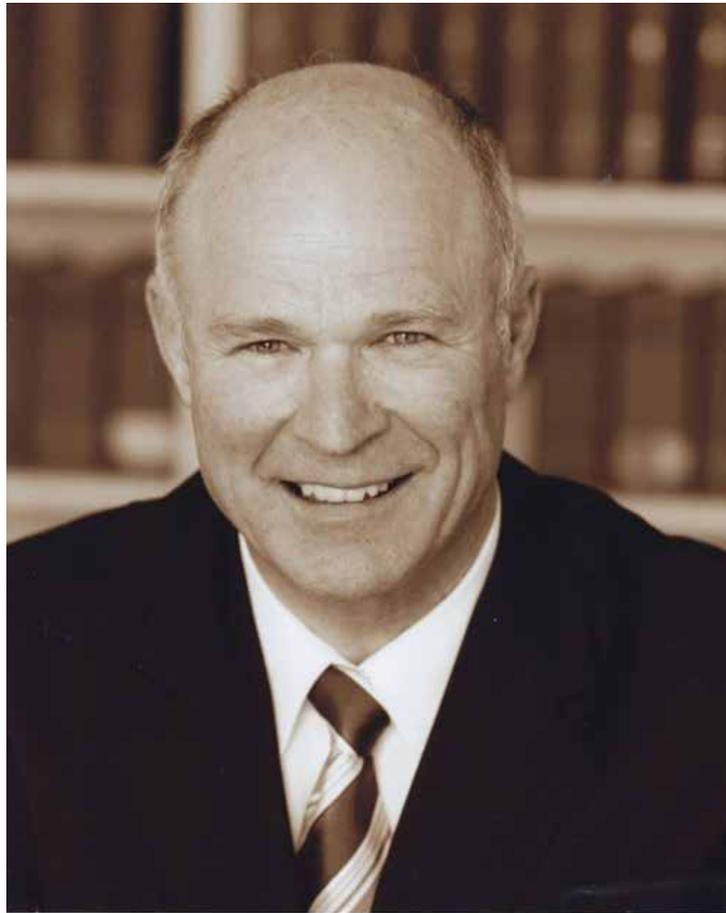
Am 31. Mai trafen sich die Warning-Brüder mit Heiko Frank, Brigitte Babel und Karin Elster vom Seniorenrat sowie Michael Richter vom Supporters Club und erzählten ihre persönliche HSV-Geschichte. In diesem Rahmen bekamen sie von HSV-Präsident Marcell Jansen die goldene Ehrennadel mit Eichenkranz verliehen.

Der HSV gratuliert Wolf und Dirk Warning herzlich zum 75-jährigen Jubiläum und dankt für die langjährige Treue und Unterstützung. ♦



Michael Richter, Karin Elster, Marcell Jansen, Heiko Frank und Brigitte Babel (v.l.n.r.) beglückwünschen die Warning-Brüder zu 75 Jahren HSV-Mitgliedschaft.

## Wir nehmen Abschied von einem guten Freund und Vereinskameraden



### Rüdiger Heß 08.11.1943 – 15.04.2019

Wir trauern um Rüdiger Heß, mit dem wir einen geschätzten und liebenswerten Weggefährten verlieren. Der HSV hat im Leben von Rüdiger Heß immer eine große Rolle gespielt. Durch sein langjähriges Engagement als aktiver Sportler und in verschiedenen Gremien des Vereins hat er den HSV nachhaltig mitgeprägt. Mit seiner uneigennützigem, engagierten und verlässlichen Art war er im HSV sehr beliebt und hinterlässt eine große Lücke.

Wir sind traurig, dass er nicht mehr bei uns ist und werden ihn sehr vermissen.  
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.



Hamburger SV

# IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Rundfunkstaatsvertrages.

Stand: 18. Juni 2019

## Hamburger Sport-Verein e.V.:

**Vereinsfarben** Blau-Weiß-Schwarz

**Mitgliederzahl** 88.201

**Stadion** Volksparkstadion

**Sportarten** Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Bowling, Boxen, Cricket, Dart, Eishockey, Eis- und Rollsport, Fußball, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Handball, Herz-Reha-Sport, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball.

## HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**HSV-Arenastore** Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg,

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 und Sa. + So. 10.00 – 16.00. Öffnungszeiten bei Heimspielen: Zwei Stunden vor Spielbeginn und 30 Minuten nach Spielende

**HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle** Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

**Vertrauenspersonen** Hannah Diekhoff, Maximilian Diers, Perdita Dose, Maxime Walther

**HSV-Amateursport** TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

**Beirat** Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien

**Präsidium** Marcell Jansen (Präsident), Thomas Schulz (Vize-Präsident), Moritz Schaefer (Vize-Präsident und Schatzmeister)

**Ehrenrat** Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzende), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

## Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club

Tim-Oliver Horn (Vorsitzender der Abteilungsleitung), Martin Oetjens (stellv. Vorsitzender der Abteilungsleitung), Mathias Helbing, Olaf Fink, Michael Richter

**Amateurvorstand** Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Käte Ahrend (Kassenwartin), Frank Schaub (Sportwart), Simon Krause-Solberg (Jugendwart)

## Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Rainer Doell, Karin Elster

**Rechnungsprüfer** Klaus Manal, Reimund Slany

**Paul Hauenschild Stiftung** Jan Bartels (stellv. Vorsitzender), Uwe Wolf

**Herausgeber** HSV Fußball AG,

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**Redaktion** HSV Fußball AG, Christian Pletz (V.i.S.d.P.), Thomas Huesmann, Marco Anspreich, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Judith Zacharias, Michael Hölter, Anne Gnauk, Felix Rehr

**Textbeiträge** Vereinsabteilungen, Broder-Jürgen Trede

**Heftgestaltung** DNGL Media GbR

**Fotos** Witters GmbH Sportfotografie, Michael Schwarz, Matthias Scharf

**Druck** Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG (druckdiscount24.de)

## HSV Fußball AG:

**Vertretungsberechtigte** Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

**Vorstand** Bernd Hoffmann (Vorsitzender), Frank Wettstein, Jonas Boldt

**Prokuristen** Henning Bindzus, Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte, Oliver Poppelbaum

**Handelsregister** des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

**Pressesprecher** Till Müller

**Fußball Bundesliga** Dieter Hecking (Trainer), Dirk Bremser (Co-Trainer), Kai Rabe (Torwart-Trainer), Carsten Schünemann, Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Jürgen Ahlert (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

**Fanbetreuung** Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, André Fischer

**Vertrauenspersonen** Oliver Spincke

**Inklusionsbeauftragte** Fanny Boyn

**Datenschutzbeauftragter** Jürgen Ahlert, MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

## Social-Media-Kanäle

 /hsv

 /hsv

 /hamburgersv

 /hsv

 /officialhamburgersv

 /hsvclub

 /hsv\_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2018/19. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil** Lagardère Sports Germany GmbH, Johannes Haupt (Senior Director Team HSV)

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG



*Unser Service spricht*

# 60 SPRACHEN

*FLY BETTER*

Wohin auch immer Sie reisen, wir helfen Ihnen dabei, lokale Schätze zu finden. Unser Kabinenpersonal spricht über 60 Sprachen fließend und teilt gerne Erfahrungen aus unzähligen Besuchen. Mehr erleben, mehr genießen.

**EMIRATES ECONOMY**

  
**Emirates**